

A. Gr. b.

886*i*

A. gr. b. 886 i

Aristoteles

ARISTOTELES,
DER STAAT DER ATHENER.

DER HISTORISCHE HAUPTTEIL (KAPP. I—XLI)

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

DR. KARL HUDE,

ADJUNKT AN DER METROPOLITANSCHULE ZU KOPENHAGEN.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1892.

727

B. G. Teubners

Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker

mit deutschen erklärenden Anmerkungen.

A. Griechische Schriftsteller.

Aeschylos' Agamemnon. Von Rob. Enger. 2. Aufl. von W. Gilbert.....	<i>M</i> 2.25
— Perser. Von W. S. Teuffel. 3. Aufl. von N. Wecklein.....	1.20
— Prometheus. Von N. Wecklein. 2. Aufl.....	1.80
— — Von L. Schmidt.....	1.20
— die Orestie. Von N. Wecklein.....	6.—
Daraus einzeln à <i>M</i> 2.— I. Agamemnon. II. Die Choephoren. III. Die Eumeniden.	
Anthologie aus den griechischen Lyrikern. Von E. Buchholz. I. Bd. Elegiker und Iambographen. 4. Aufl.	1.80
— — II. Band. Die Melischen u. Chorischen Dichter u. die Bukoliker. 3. Aufl.	1.80
Aristophanes' Wolken. Von W. S. Teuffel. 2. Aufl. von Otto Kaehler.....	2.70
Aristoteles' Staat der Athener, geschichtlicher Teil. Von K. Hude.....	
Arrians Anabasis. Von K. Abicht. I. Heft. Mit 1 Karte <i>M</i> 1.80. II. Heft	2.25
Demosthenes ausgew. Reden. Von C. Rehdantz u. F. Blafs. I. Teil in 2 Heften.	
I. Heft. I—III. Olynthische Reden. IV. Erste Rede gegen Philippos. 7. Auflage	1.20
II. Heft. I. Abt. V. Rede über den Frieden. VI. Zweite Rede gegen Philippos.	
VII. Hegesippos' Rede über Halonnes. VIII. Rede über die Angelegenheiten im Cherrones. IX. Dritte Rede gegen Philippos. 5. Aufl.....	1.50
II. Heft. II. Abt. Indices. 4. Aufl.	1.80
— — — II. Teil. Die Rede vom Kranze. Von Fr. Blafs.....	2.10
Euripides Phoenissen. Von G. Kinkel.....	— .75
— Ausgewählte Tragödien. Von N. Wecklein. I. Medea. 3. Aufl.....	1.80
— — II. Iphigenie im Taurierland. 2. Aufl.....	1.50
— — III. Bacchen.....	1.50
— — IV. Hippolytos.....	1.50
Herodotos. Von Dr. K. Abicht. I. Band. I. Heft. Buch I. nebst Einleitung und Übersicht über den Dialekt. 4. Aufl. <i>M</i> 1.80. II Heft. Buch II. 3. Aufl.	1.50
— II. Band. I. Heft. Buch III. 3. Aufl.....	1.50
— II. Band. II. Heft. Buch IV. 3. Aufl.....	1.50
— III. Band. Buch V u. VI. 3. Aufl.....	1.80
— IV. Band. Buch VII. Mit 2 Karten. 4. Aufl.....	1.80
— V. Band. Buch VIII u. IX. Mit 2 Karten. 4. Aufl.....	1.80
Homers Odyssee. Von K. Fr. Ameis u. C. Hentze. I. Bd. I. Hft. Gesang I—VI. 9. Aufl.	1.35
— I. Band. II. Heft. Gesang VII—XII. 8. Aufl.....	1.35
— II. Band. I. Heft. Gesang XIII—XVIII. 7. Aufl.....	1.35
— II. Band. II. Heft. Gesang XIX—XXIV. 7. Aufl.....	1.35
— Anhang. 1. Heft. 4. Aufl. <i>M</i> 1.50. 2. Heft. 3. Aufl. 3. u. 4. Heft. 2. Aufl. à	1.20
— Ilias. Von K. Fr. Ameis u. C. Hentze. I. Bd. I. Heft. Gesang I—III. 4. Aufl.	— .90
— — II. Heft. Gesang IV—VI. 4. Aufl.....	— .90
— — III. Heft. Gesang VII—IX. 3. Aufl.....	1.20
— — IV. Heft. Gesang X—XII. 3. Aufl.....	1.20
— — II. Band. I. Heft. Gesang XIII—XV. 2. Aufl.....	1.20
— — II. Band. II. Heft. Gesang XVI—XVIII. 2. Aufl.....	1.20
— — II. Band. III. Heft. Gesang XIX—XXI. 2. Aufl.....	1.20
— — II. Band. IV. Heft. Gesang XXII—XXIV. 2. Aufl.....	1.50
— Anhang. I. u. II. Heft. 2. Aufl. à <i>M</i> 1.50. III. Heft. 2. Aufl. <i>M</i> 1.80.	
IV. Heft. 2. Aufl. <i>M</i> 1.20. V. Heft <i>M</i> 1.20. VI. u. VII. Heft à <i>M</i> 1.50. VIII. Heft	1.80
— Ilias. Von J. La Roche. 6 Hefte.....	à 1.50
I. Heft: Ges. 1—4. 3. Aufl. II. Heft: Ges. 5—8. 3. Aufl. III. Heft: Ges. 9—12. 3. Aufl.	
IV. Heft: Ges. 13—16. 3. Aufl. V. Heft: Ges. 17—20. 2. Aufl. VI. Heft: Ges. 21—24. 2. Aufl.	
Isokrates ausgewählte Reden. Von O. Schneider. I. Bändchen: [An Demonikos].	
Euagoras. Areopagitikos. 3. Aufl.....	1.20
— — II. Bändchen: Panegyricus und Philippus. 3. Aufl.....	1.80
Lucians ausgewählte Dialoge. Von C. Jacobitz. I. Bdchn.: Traum. Timon.	
Prometheus. Charon. 2. Aufl.....	1.20
— — II. Bdchn.: Totengespräche. Ausgew. Göttergespräche. Der Hahn. 2. Aufl.	1.20
— — III. Bdchn.: Demonax. Der Fischer. Anacharsis.....	1.20
Lykurgos' Rede gegen Leokrates. Von C. Rehdantz.....	2.25
Lysias' ausgewählte Reden. Von H. Frohberger. Kleinere Ausgabe. I. Heft.	
2. Aufl. v. G. Gebauer. Prolegomena. Rede g. Eratosthenes (XII). Rede g. Agoratos (XIII). Verteidigung g. die Anklage wegen Umsturzes der demokr. Verfassung (XXV). Rede f. Mantitheos (XVI). Rede g. Philon (XXXI).....	1.50
— — II. Heft. 2. Aufl. v. Th. Thalheim. Reden g. Alkibiades (XIV. XV). Rede g. Nikomachos (XXX). Rede ü. d. Vermögen des Aristophanes dem Fiskus gegenüber (XIX). Rede ü. d. Ölbaum, vor dem Areopag gehalten (VII). Rede g. die Kornhändler (XXII). Rede g. Theomnestos (X). Rede f. d. Gebrechlichen (XXIV). Rede g. Diogeiton (XXXII).....	1.80
— — — Größere Ausgabe. I. Bd. Reden g. Eratosthenes, Agoratos. Vertheidigung g. die Anklage wegen Umsturzes d. Verfassung. 2. Aufl.....	4.50
— — — II. Bd. Reden g. Alkibiades, Theomnestos, Diogeiton u. d. Tötung d. Eratosthenes	1.50
— — — III. Band. Rede f. Mantitheos. — Reden g. Nikomachos, Philon. Über das Vermögen des Aristophanes. Für den Gebrechlichen.....	1.50
Platons ausgewählte Schriften. I. Bändchen: Die Verteidigungsrede des Sokrates. Kriton. Von Chr. Cron. 9. Auflage.....	1.—
— — II. Bändchen: Gorgias. Von J. Deuschle u. Cron. 4. Aufl.....	2.10
— — — Anhang: Dispositionen der Apologie und des Gorgias und logische Analyse des Gorgias. Von J. Deuschle.....	— .90
— — — III. Bändchen, 1. Heft: Laches. Von Chr. Cron. 5. Aufl.....	75.—
— — — III. Bändchen, 2. Heft: Euthyphron. Von Wohlrab. 3. Aufl.....	— .45
— — — IV. Bändchen: Protagoras. Von J. Deuschle u. Cron. 4. Aufl.....	1.50

ARISTOTELES,
DER STAAT DER ATHENER.

DER HISTORISCHE HAUPTTEIL (KAPP. I—XLI)

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

DR. KARL HUDE,

ADJUNKT AN DER METROPOLITANSCHULE ZU KOPENHAGEN.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1892.



Vorwort.

Über den Zweck dieser Ausgabe darf ich mich kurz fassen: die aristotelische Schrift, welche, von einzelnen Abschnitten abgesehen, keine größeren Schwierigkeiten bietet, wird, hoffe ich, eine Bereicherung des griechischen Lesestoffs und ein wertvolles Supplement des historischen Unterrichts in den oberen Klassen des Gymnasiums bilden.

Was den im ganzen gut überlieferten Text betrifft, haben die Arbeiten von *Kenyon*, *van Herwerden* und *van Leeuwen*, *Kaibel* und von *Wilamowitz-Möllendorff* und *Blaß* eine ziemlich sichere Grundlage geliefert; außerdem haben sowohl diese als viele andere durch Konjekturen in reichlicher Menge zur Säuberung des Textes beigesteuert. Obgleich Lesbarkeit bei einer Schulausgabe unabweisbare Forderung ist, habe ich es doch für richtig gehalten, einen gewissen Konservatismus zu beachten, weil bei einem so neuen Funde die Forschung in stetem Flusse begriffen ist.

Dafs der Kommentar nicht durch und durch original ist, sondern vielfach auf den Arbeiten der bisherigen Herausgeber und anderer Gelehrten fußt, ergiebt sich von selbst; es wäre aber in einer Schulausgabe unpraktisch, bisweilen fast unmöglich gewesen, überall jedem das Seine zu geben, und ich habe deshalb die Verweise gewöhnlich unterlassen, ohne dafs darum meine Dankbarkeit für das von anderen Entlehnte geringer wäre.

Auch bei dieser Ausgabe, wie bei meiner dänischen, ist es mir ein Bedürfnis und zugleich eine Genugthuung, Herrn Professor Dr. F. Blaß meinen Dank auszusprechen, diesmal für die Bereitwilligkeit, womit er mir einen Abzug seiner

zunächst in Fleckeisens Jahrbüchern erscheinenden „Mitteilungen aus Papyrushandschriften“ zur Verfügung gestellt hat, eine Freundlichkeit, die ich aus mehr als einem Grunde hochschätze. Mein hiesiger Kollege, Herr Professor Dr. Nissen, hat mir den Gefallen erwiesen, trotz des abstrusen Stoffes meinen deutschen Kommentar durchzusehen, und dadurch im höchsten Grade die Arbeit erleichtert und gefördert, wofür ich ihm meinen besten Dank darbringe.

Kopenhagen, den 4. Oktober 1892.

K. H.

Einleitung.

Zu den sowohl zahlreichen als umfassenden Werken des Aristoteles, des vielseitigsten Gelehrten des Altertumes, welche auf uns gekommen sind, gehört auch eine theoretische *Staatslehre* (πολιτικά) in acht Büchern, in welcher eine an die Ethik des Verfassers sich anschliessende Darstellung der Hauptformen der Verfassung: βασιλεία, ἀριστοκρατία und πολιτεία mit den daraus entsprungenen Ausartungen (παρεκβάσεις): τυραννίς, ὀλιγαρχία und δημοκρατία gegeben wird. Den der Staatslehre zu Grunde liegenden sachlichen Stoff hatte Aristoteles besonders in 158 πολιτεῖαι behandelt, von welchen die Ἀθηναίων πολιτεία aller Wahrscheinlichkeit nach die grösste war: war doch Athen seit lange die leitende Macht Griechenlands, eine Stellung, welche es bis da nicht aufgegeben hatte, und sowohl die geschichtliche Entwicklung der Verfassung als das fein kombinierte Regierungssystem boten grosses Interesse; ausserdem war für Aristoteles, der mehr als die Hälfte seines Lebens in Athen verlebt hatte, die Stadt ein zweites Vaterland geworden.

Die Schrift Ἀθηναίων πολιτεία war vorher teils aus zahlreichen, oft aber unzuverlässigen Citaten späterer Schriftsteller, besonders der sogenannten Lexikographen, teils aus einigen geringfügigen, in Berlin befindlichen Papyrusfragmenten bekannt, bis vor etwa zwei Jahren eine ungefähr im J. 100 n. Chr. in Ägypten geschriebene Papyrushandschrift, welche fast das ganze Werk enthält, in den Besitz des *Britischen Museums* kam. Dasselbe zerfällt in zwei Hauptteile, einen gröfseren historischen und einen kleineren antiquarischen: der

erstere (Kapp. I—XLI) giebt die Geschichte der Verfassung von der ältesten Zeit bis zur Lebzeit des Verfassers, der letztere schildert die verschiedenen Organe und Institutionen der damals bestehenden Verfassung.

Im Kap. LIV der Schrift wird der Archon Kephisophon erwähnt, dessen Archontat ins Jahr 329/8 fällt; es ergibt sich hieraus für die Abfassungszeit ein *terminus post quem*. Weil aber der von Antipatros im J. 322 eingeführten Beschränkung der Demokratie gar keine Erwähnung gethan wird, muß die Abfassung vor dem J. 322 stattgefunden haben, und dieser *terminus ante quem* kann noch einige Jahre hinaufgerückt werden; denn unter den von Staats wegen gebauten Schiffen werden im Kap. XLVI keine Penteren erwähnt, eine Schiffsgattung, welche schon vom J. 325/4 an benutzt wurde. Die Grenzpunkte sind demnach 329/8 und 325/4, so daß die Zeit der Abfassung innerhalb eben desjenigen Zeitraumes fällt, in welchem Aristoteles zum zweitenmale längere Zeit hindurch zu Athen weilte.¹⁾ Daß aber das Werk in Athen geschrieben, wird durch die umfassende Benutzung des aus den Archiven der Stadt geschöpften Materials im höchsten Grade wahrscheinlich, und wir dürfen deshalb annehmen, daß die Schrift, deren Titel sowohl als der Name des Verfassers mit dem Anfange derselben verloren gegangen, von Aristoteles selbst geschrieben ist, eine Annahme, welche sich von vornherein bloß auf die Übereinstimmung der zahlreichen Citate mit dem Wortlaute des Werkes stützt.

Einen Beweis gegen die Echtheit der Schrift hat man in dem klaren und sozusagen durchsichtigen Stil finden wollen, welcher sich von dem in den exakt wissenschaftlichen Schriften des Aristoteles gebräuchlichen bedeutend entfernt; es versteht sich aber von selbst, daß der durchaus abweichende Charakter des Stoffs auf den Stil eingewirkt und demselben ein eigenümliches Gepräge aufgedrückt haben mag, und hie und da taucht in der popularisierenden Darstellung ein philosophischer *terminus technicus* oder ein etwas geschrobener Satzbau auf, welcher den Gelehrten verrät. Immerhin bleibt die Möglich-

1) Vgl. B. Keil in der Berliner philol. Wochenschr. 1891 S. 613 f.

keit nicht ausgeschlossen, daß Aristoteles sich der Mitarbeiter-
schaft seiner zahlreichen Schüler bedient hat.

Der hier herausgegebene erste Hauptteil, die *Verfassungsgeschichte von Athen*, zerfällt in vier Abschnitte von ungefähr derselben Gröfse: die Kapp. I—XII schildern den Übergang von der Monarchie zur Oligarchie und die Versuche Drakons und Solons, dem dadurch entstandenen Notstand zu steuern; in den Kapp. XIII—XIX wird die Gründung, Blüte und Umstürzung der Tyrannis behandelt; die Kapp. XX—XXVIII geben ein in grofsen Zügen gehaltenes Bild der Entwicklung und Kulmination der Demokratie; die Kapp. XXIX—XL schildern sehr weitläufig die oligarchischen Änderungen der Verfassung (in den Jahren 411 und 404) und die demokratische Reaktion gegen dieselben, und schliefslich wird im Kap. XLI die gesamte Entwicklung der Verfassung in aller Kürze rekapituliert.

I. <τῶν δὲ περὶ τὸν Μεγακλέα ἄγος κατέγνωσαν κατηγοροῦντος> Μύρωνος καθ' ἱερῶν ὁμόσαντες <τριακόσιοι> ἀριστίνδην. καταγνωσθέντος δὲ τοῦ ἄγους αὐτοὶ μὲν ἐκ τῶν τάφων ἐξεβλήθησαν, τὸ δὲ γένος αὐτῶν ἔφυγεν ἀειφυγίαν. Ἐπιμενίδης δ' ὁ Κρήης ἐπὶ τούτοις ἐκάθηρε τὴν πόλιν.

5

II. μετὰ δὲ ταῦτα συνέβη στασιάσαι τοὺς τε γνωρίμους 2 καὶ τὸ πλῆθος πολὺν χρόνον [τὸν δῆμον]. ἦν γὰρ αὐτῶν ἡ πολιτεία τοῖς τε ἄλλοις ὀλιγαρχικὴ πᾶσι καὶ δὴ καὶ ἐδούλευον

Es geht sowohl aus der Kap. XLI gegebenen kurzen Rekapitulation der Entwicklungsstufen der Verfassung als aus mehreren bei anderen Schriftstellern aufbewahrten Fragmenten hervor, daß Ar. im Anfange dieses Werkes die Thätigkeit von *Ion* und *Theseus* behandelt hat.

I. Das Werk fängt mit einer Lücke an, welche sich aus anderen Schriftstellern einigermaßen ergänzen läßt (Herod. V 71, Thuk. I 126, Plut. Solon 12). Der Edelmann *Kylon*, Schwiegersohn des Theagenes, des damaligen Tyrannen von Megara, und Sieger in den olympischen Spielen, war nach einem mißlungenen Versuche, sich der Herrschaft zu bemächtigen, entwichen; einige seiner Genossen, welche sich zum Altare der Athena geflüchtet, wurden vom Alkmeoniden *Megakles* weggelockt und dann hingerichtet. Dieses Ereignis, welches bisher gewöhnlich in die Zeit nach der Thätigkeit Drakons verlegt worden, fällt in die Jahre um 630, jedoch nicht in dieses Jahr selbst, weil der Überlieferung nach das betreffende Jahr ein Olympiadenjahr gewesen sein muß, was von dem Jahre 630 bekanntlich nicht gilt. Plutarch stellt die Sache

so dar, daß Solon die Genossen des Megakles, welche sich mit den Kyloneern schon längere Zeit stritten, bewogen habe, sich einem Gerichte von 300 auserwählten Edelleuten (ἀριστίνδην) zu stellen, welches sie dann der Schändung des Heiligen schuldig erklärt habe (ἄγος κατέγνωσαν); er redet auch von einem näheren Verhältnisse zwischen Solon und Epimenides, dem hochangesehenen Priester des kretischen Zeus. Jedenfalls scheint Ar. von einer solchen Thätigkeit des Solon in der kylonischen Sache nichts zu wissen oder nichts wissen zu wollen. — 2 καθ' ἱερῶν] die Hände auf die Eingeweide der Opfertiere gelegt, wodurch der Eid einen feierlicheren Charakter bekam. — 3 αὐτοὶ] die Missethäter.

II 1. 6 συνέβη] dies Zeitwort kommt in dieser Schrift sehr oft vor, bisweilen, wie hier, als ziemlich überflüssige Umschreibung. — τοὺς γνωρίμους] die Vornehmen, eine der zahlreichen Benennungen der grundbesitzenden Aristokratie (οἱ ὀλίγοι, οἱ παχεῖς, οἱ γεωμόροι). — 7 πολὺν χρόνον] jedenfalls bis zur Zeit der solonischen Reformen.

2. 8 δὴ καὶ] besonders auch. — ἐδούλευον] frönten; von einer eigentlichen Sklaverei ist hier noch

οἱ πένητες τοῖς πλουσίοις καὶ αὐτοὶ καὶ τὰ τέκνα καὶ αἱ γυναῖκες, καὶ ἐκαλοῦντο πελάται καὶ ἐκτῆμοροι· κατὰ ταύτην γὰρ τὴν μίσθωσιν ἡργάζοντο τῶν πλουσίων τοὺς ἀγρούς. ἡ δὲ πᾶσα γῆ δι' ὀλίγων ἦν, καὶ εἰ μὴ τὰς μισθώσεις ἀποδιδόειν, 5 ἀγώγιμοι καὶ αὐτοὶ καὶ οἱ παῖδες ἐγίγνοντο, καὶ οἱ δανεισμοὶ πᾶσιν ἐπὶ τοῖς σώμασιν ἦσαν μέχρι Σόλωνος· οὗτος δὲ πρῶτος ἐγένετο τοῦ δήμου προστάτης. χαλεπώτατον μὲν οὖν καὶ 3 πικρότατον ἦν τοῖς πολλοῖς τῶν κατὰ τὴν πολιτείαν τὸ δουλεύειν· οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τοῖς ἄλλοις ἐδυσχέραινον· οὐδε- 10 νὸς γάρ, ὥς εἰπεῖν, ἐτύγχανον μετέχοντες.

III. ἦν δ' ἡ τάξις τῆς ἀρχαίας πολιτείας τῆς πρὸ Δράκοντος τοιάδε. τὰς μὲν ἀρχὰς καθίστασαν ἀριστίνδην καὶ πλουτίνδην· ἥρχον δὲ τὸ μὲν πρῶτον διὰ βίου, μετὰ δὲ ταῦτα δεκαέτειαν. μέγισται δὲ καὶ πρῶται τῶν ἀρχῶν ἦσαν βασιλεὺς 2 καὶ πολέμαρχος καὶ ἄρχων· τούτων δὲ πρώτη μὲν ἡ τοῦ βασι- 15 λέως, αὕτη γὰρ καὶ πάτριος ἦν, δευτέρα δ' ἐπικατέστη ἡ πολεμαρχία διὰ τὸ γενέσθαι τινὰς τῶν βασιλέων τὰ πολέμια μαλακούς, ὅθεν καὶ τὸν Ἴωνα μετεπέμψαντο χρείας καταλαβούσης. τελευταία δ' ἡ τοῦ ἄρχοντος· οἱ μὲν γὰρ πλείους ἐπὶ Μέ- 3

keine Rede. — 2 πελάται] *Leib-eigene* (von πελάζω, vgl. *pedisequus*). — ἐκτῆμοροι] „*Sechstler*“. Ob der Ausdruck von Pächtern, welche ein Sechstel des jährlichen Ertrages entrichteten, oder von solchen, die ein Sechstel selbst behielten, zu verstehen ist, bleibt unsicher; nach anderwärtigen Analogieen ist jedoch die erstere Erklärung die wahrscheinlichere (κατὰ ταύτην τὴν μίσθωσιν = *gegen diese Abgabe*). Wenn man in Erwägung zieht, daß jeder Pächter nur ein kleineres Stück nicht sehr fruchtbaren Ackerbodens hatte — denn das attische Land war λεπτόγεως — und außerdem einen Teil seiner Arbeitskraft im Dienste des Grundbesitzers verwenden mußte, ist der Notstand immerhin sehr verständlich. — 4 δι' ὀλίγων] *in Händen weniger Besitzer*. — 5 ἀγώγιμοι ἐγίγνοντο] *konnten in Sklaverei weggeschleppt werden*. — 6 ἐπὶ τοῖς σώμασιν] *auf den Körper, unter Verpfändung des Leibes*.

3. 8 τῶν κατὰ τὴν πολιτείαν] *bei den sozialen Verhältnissen*. — 9 οὐ μὴν ἀλλὰ] *doch nicht (damit genug), sondern d. h. nichts desto weniger, jedoch*; vgl. VI 3; VII 4.

III 1. 12 ἀριστίνδην καὶ πλουτίνδην] dieser Ausdruck umfaßt eine einzige Klasse, die adligen Grundbesitzer, weil damals keine Rücksicht auf das bewegliche Vermögen genommen wurde.

2. 14 πρῶται] *die ältesten*. — 18 τὸν Ἴωνα μετεπέμψαντο] dies Ereignis fällt in die Regierungszeit des Erechtheus während eines Krieges mit dem Nachbarstaat Eleusis, dessen König Eumolpos war. Ion wird Sohn des Xuthos, des Sohnes Hellens, genannt, und Herodot (VIII 44) erzählt, daß die Ἀθηναῖοι den Namen Ἴωνες bekamen, nachdem er ihr στρατάρχης (= πολέμαρχος) geworden. Vgl. XLI 2 Anfang.

3. 19 τελευταία δ'] *sc. κατέστη, ἐγένετο*. — ἐπὶ Μέδοντος] M. war Sohn des Kodros, welcher gewöhnlich als der letzte eigentliche König

δοντος, ἔνιοι δ' ἐπὶ Ἀκάστου φασὶ γενέσθαι ταύτην· τεκμήριον
 δ' ἐπιφέρουσιν, ὅτι οἱ ἐννέα ἄρχοντες ὁμνύουσιν ὥσπερ ἐπὶ
 Ἀκάστου τὰ ὅρκια ποιήσιν, ὡς ἐπὶ τούτου τῆς βασιλείας
 παραχωρησάντων τῶν Κοδριδῶν ἀντὶ τῶν δοθεισῶν τῷ ἄρχοντι
 δωρεῶν. τοῦτο μὲν οὖν ὁποτέρως ποτ' ἔχει, μικρὸν ἂν παρ- 5
 ἀλλάττοι τοῖς χρόνοις· ὅτι δὲ τελευταία τούτων ἐγένετο τῶν
 ἀρχῶν, σημεῖον καὶ τὸ μηδὲν τῶν πατρίων τὸν ἄρχοντα
 διοικεῖν, ὥσπερ ὁ βασιλεὺς καὶ ὁ πολέμαρχος, ἀλλὰ μόνον τὰ
 ἐπίθετα· διὸ καὶ νεωστὶ γέγονεν ἡ ἀρχὴ μεγάλη, τοῖς ἐπι-
 4 θέτοις αὐξηθεῖσα. θεσμοθέται δὲ πολλοῖς ὕστερον ἔτεσιν 10
 ἠρέθησαν, ἥδη κατ' ἐνιαυτὸν αἰρουμένων τὰς ἀρχάς, ὅπως
 ἀναγράφαντες τὰ θέσμια φυλάττωσι πρὸς τὴν τῶν παρανο-
 μούντων κρίσιν· διὸ καὶ μόνη τῶν ἀρχῶν οὐκ ἐγένετο πλείων
 5 ἐνιαυσίας. τῷ μὲν οὖν χρόνῳ τοσοῦτον προέχουσιν ἀλλή-
 λων. ἦσαν δ' οὐχ ἅμα πάντες οἱ ἐννέα ἄρχοντες, ἀλλ' 15
 ὁ μὲν βασιλεὺς εἶχε τὸ νῦν καλούμενον Βουκολεῖον πλησίον
 τοῦ πρυτανείου (σημεῖον δέ· ἔτι καὶ νῦν γὰρ τῆς τοῦ βασι-
 λέως γυναικὸς ἡ σύμμειξις ἐνταῦθα γίνεται τῷ Διονύσῳ [καὶ
 ὁ γάμος]), ὁ δὲ ἄρχων τὸ πρυτανεῖον, ὁ δὲ πολέμαρχος τὸ
 Ἐπιλύκειον (ὃ πρότερον μὲν ἐκαλεῖτο πολεμαρχεῖον, ἐπεὶ δὲ 20

erwähnt wird; Akastos wird sonst nirgendwo erwähnt, muß aber dem Zusammenhange nach als später regierend betrachtet werden. — 2 ἐπιφέρουσιν] sc. die eben erwähnten ἔνιοι. — 3 τὰ ὅρκια ποιήσιν] die Lesart ist unsicher und unverständlich. Wessely vermutet statt ὅρκια ἄρτια; Gertz schlägt τηρήσιν vor. — ὡς ἐπὶ τούτου κτλ.] in der Meinung daß d. h. indem man hieraus schließt, daß usw. Aus der sprachlich angemessensten Erklärung der folg. Worte ergibt sich, daß die Kodriden, indem sie das Vorrecht auf die Königswürde aufgaben, zum Ersatz ein Vorrecht auf das mit gewissen Ehren ausgestattete Archontenamt erhielten (δωρεῶν besagt hier ungefähr so viel als γερῶν). Eine so beträchtliche Abschwächung der Gewalt des Kodridengeschlechtes muß allerdings sehr auffallen. — 6 ὅτι] davon, daß —; der Satz hängt von

σημεῖον (sc. ἐστίν) ab. — 7 μηδὲν τῶν πατρίων] diese Worte sind wahrscheinlich von den alten Festen zu verstehen, deren Leitung speziell dem βασιλεὺς oblag (vgl. den römischen rex sacrificulus). — 9 τοῖς ἐπιθέτοις αὐξηθεῖσα] durch das später Eingeführte erweitert.

4. 11 αἰρουμένων] sc. τῶν Ἀθηναίων (man). — 12 ἀναγράφαντες τὰ θέσμια] dies widerspricht dem im Kap. XLI Erzählten, daß die Gesetze erst zur Zeit Drakons schriftlich aufgezeichnet wurden. — 12 φυλάττωσι] handhaben, d. h. vollziehen.

5. 14 τῷ μὲν οὖν κτλ.] so weit sind also die Ämter zeitlich von einander entfernt. — 17 σημείον δέ] und ein Beweis ist der folgende Umstand. — 18 ἡ σύμμειξις] diese Vermählung der Gemahlin des Königs (βασίλιννα) mit dem Dionysos war eine gottesdienstliche Handlung bei den Anthesterien („Blumen-

Ἐπίλυκος ἀνφροδόμησε καὶ κατεσκεύασεν αὐτὸ πολεμαρχήσας, Ἐπιλύκειον ἐκλήθη), θεσμοθέται δ' εἶχον τὸ θεσμοθετεῖον. ἐπὶ δὲ Σόλωνος ἅπαντες εἰς τὸ θεσμοθετεῖον συνήλθον. κύριοι δ' ἦσαν καὶ τὰς δίκας αὐτοτελεῖς κρίνειν καὶ οὐχ
 5 ὥσπερ νῦν προανακρίνειν. τὰ μὲν οὖν περὶ τὰς ἀρχὰς τοῦτον εἶχε τὸν τρόπον. ἡ δὲ τῶν Ἀρεοπαγιτῶν βουλή τὴν μὲν 6 τάξιν εἶχε τοῦ διατηρεῖν τοὺς νόμους, διώκει δὲ τὰ πλεῖστα καὶ τὰ μέγιστα τῶν ἐν τῇ πόλει, καὶ κολάζουσα καὶ ζημιοῦσα πάντας τοὺς ἀκοσμοῦντας κυρίως. ἡ δὲ αἵρεσις τῶν ἀρχόν-
 10 των ἀριστίνδην καὶ πλουτίνδην ἦν, ἐξ ὧν οἱ Ἀρεοπαγῖται καθίσταντο· διὸ καὶ μόνη τῶν ἀρχῶν αὕτη μεμένηκε διὰ βίου καὶ νῦν.

IV. ἡ μὲν οὖν πρώτη πολιτεία ταύτην εἶχε τὴν ὑπογραφὴν. μετὰ δὲ ταῦτα χρόνου τινὸς οὐ πολλοῦ διελθόντος,
 15 ἐπ' Ἀρισταίχμου ἀρχοντος, Δράκων τοὺς θεσμοὺς ἔθηκεν· ἡ 621/20

fest“), die am Ende des Winters zu Ehren des Gottes gefeiert wurden. — 1 πολεμαρχήσας] nachdem er P. geworden, als P. — 4 αὐτοτελεῖς] Apposition zum Subjekte: selbständig. — 5 προανακρίνειν] (bloß) die Voruntersuchung zu leiten, während der Urteilspruch der Heliaia oder den Sektionen derselben zustand.

6. 7 τάξιν] Posten, Aufgabe. — 8 καὶ κολάζουσα καὶ ζημιοῦσα] sowohl persönliche Strafen als Geldbußen aufzulegen. — 9 κυρίως] endgültig. — 10 ἐξ ὧν] sc. τῶν ἀρχόντων. Wann und wie dieser areopagische Staatsrat sich entwickelt hat, geht aus der Darstellung des Ar. nicht hervor; es läßt sich aber mit einiger Wahrscheinlichkeit vermuten, daß der Übergang von lebenslänglicher zu zehnjähriger Archontenthätigkeit die Veranlassung dazu gegeben, wodurch die lebenslängliche Funktion der Areopagiten erklärlicher wird. Der nächstfolgende Satz (μεμένηκε διὰ βίου, ist lebenslänglich geblieben) enthält eigentlich keine logische Schlußfolgerung, sondern spricht nur eine historische Wahrscheinlichkeit aus. — Während dieser Adelsherrschaft erwähnt Aristoteles

keine Volksversammlung; es ist aber wahrscheinlich, daß, wie zu der von Homer geschilderten Zeit, bisweilen eine solche berufen wurde, jedoch ohne beschließende Gewalt.

IV 1. 13 ὑπογραφὴν] Umrisse, Grundzüge. — 14 μετὰ δὲ ταῦτα] die Kapp. II—III sind als eine Digression anzusehen, welche den vor Drakon herrschenden sozialen und politischen Zustand ausmalt; die Worte μετὰ ταῦτα müssen daher auf das letzterwähnte Ereignis, d. i. die Verurteilung und Vertreibung der Alkmeoniden, bezogen werden. — 15 ἐπ' Ἀρισταίχμου ἀρχοντος] im J. 621/20; bisweilen läßt eine bestimmte Angabe der Jahreszeit, in welcher das betreffende Ereignis stattfand, eine schärfere Fixierung des Zeitpunktes zu, z. B. XXII 3 (J. 490) und XXXIV 1 (J. 406), in welchen beiden Fällen wir aus Herodot und Xenophon genauer unterrichtet sind. — Drakon selbst war somit nicht Archon, jedenfalls nicht ἐπώνυμος. — τοὺς θεσμοὺς] seine (bekannten) Satzungen, hier bloß von der politischen Ordnung zu verstehen; die übrige Gesetzgebung wird VII 1 und XLI 2 berührt.

2 δὲ τάξεις αὕτη τόνδε τὸν τρόπον εἶχε. ἀπεδέδοτο μὲν ἡ πολι-
 τεία τοῖς ὅπλα παρεχομένοις· ἤροῦντο δὲ τοὺς μὲν ἐννέα
 ἄρχοντας καὶ τοὺς ταμίας οὐσίαν κεκτημένους οὐκ ἔλαττον
 ἢ δέκα μνῶν ἐλευθέραν (τὰς δ' ἄλλας ἀρχὰς <τὰς> ἐλάττους
 ἐκ τῶν ὅπλα παρεχομένων), στρατηγούς δὲ καὶ ἱπάρχους 5
 οὐσίαν ἀποφαίνοντας οὐκ ἔλαττον ἢ ἑκατὸν μνῶν ἐλευθέραν
 καὶ παῖδας ἐκ γαμετῆς γυναικὸς γνησίους ὑπὲρ δέκα ἔτη γε-
 γονότας· τούτους δ' ἔδει διεγγυᾶν τοὺς πρυτάνεις [καὶ
 τοὺς στρατηγούς καὶ τοὺς ἱπάρχους] τοὺς ἔνους μέχρι εὐθυ-
 νῶν, ἐγγυητὰς τέτταρας ἐκ τοῦ αὐτοῦ τέλους δεχομένους, 10
 3 οὐπερ <εἰσὶν> οἱ στρατηγοὶ καὶ οἱ ἱπάρχοι. βουλευεῖν δὲ

2. 1 ἀπεδέδοτο] das Plusqpf. steht von dem der ganzen Ordnung zu Grunde gelegten Prinzip. — 3 κεκτημένους] eig. Appos. zu den Worten τοὺς ἐννέα ἄ. κ. τ. ταμίας d. h. unter denen, welche — besaßen. — οὐσίαν — ἐλευθέραν] schuldenfreien Grundbesitz; die Wählbarkeit hing demnach von dem realen Werte des Grundbesitzes selber, nicht, wie bei der solonischen Verfassung, bloß von dem Ertrage desselben ab. Übrigens muß die Zahl δέκα als klein auffallen; Weil hat διακοσίων vermutet. — 4 τὰς δ' ἄλλας ἀρχὰς κτλ.] dieser Satz ist, wenn er überhaupt von Ar. selbst herührt, an einem unpassenden Platze eingeschoben; besser stünde er nach der Erwähnung sämtlicher ein gewisses Vermögen erfordernden Ämter. — 7 παῖδας ἐκ γαμετῆς — γεγονότας] der dieser Bestimmung zu Grunde liegende Gedanke wird wohl der gewesen sein, daß Männer mit halbwüchsigen Kindern durch unvorsichtige Kriegsführung oder Verrat mehr als andere zu verlieren hatten; es kann übrigens darin indirekt eine persönliche Altersbestimmung liegen. — 8 τούτους] sc. τοὺς στρατηγούς καὶ τοὺς ἱπάρχους, wie ein Glossator hinzugefügt zu haben scheint. — διεγγυᾶν] eigentl. gegen Bürgschaft freizugeben; der Ausdruck ist jedoch so zu erklären, daß die abgetretenen (ἔνους) Prytanen

(wahrscheinlich, wie später, eine Subkommission des Rates) ihr Recht, die Strategen und Hipparchen bis zur Rechenschaftsablage in Verhaft zu halten, nicht ausübten, wenn diese genügende Bürgschaft leisteten; διεγγυᾶν ist dann s. v. a. unter Bürgschaft stellen. Daß aber den abgetretenen, nicht den fungierenden Prytanen diese Pflicht oblag, liegt wahrscheinlich daran, daß dieselben den betreffenden Beamten die nötigen Staatsmittel anvertraut hatten und ihre Geschäftsführung am besten beurteilen konnten. — 10 τέλους] Schatzungs-klasse; diese Einteilung ist demnach vorsolonisch, vgl. VII 3.

3. 11 βουλευεῖν δὲ κτλ.] in der Gesetzessprache wird von Befehlen der Akk. m. Inf. gebraucht. Die Errichtung dieses unmittelbar aus der Bürgerschaft hervorgegangenen Rats, welche bisher dem Solon zugeschrieben wurde, ist der eigentümlichste Zug der drakonischen Verfassung, welche dadurch den Übergang von der früheren Adels-herrschaft zu einer mehr demokratischen Entwicklung bildet, die jedoch von Anfang an ein durchaus timokratisches Gepräge trägt. Worin die Funktionen des neuerrichteten Rats bestanden, scheint Ar. nicht gewußt zu haben; am wahrscheinlichsten ist es aber, daß die Thätigkeit der Areopagiten teilweise auf denselben übertragen

τετρακοσίους καὶ ἓνα τοὺς λαχόντας ἐκ τῆς πολιτείας. κληροῦσθαι δὲ καὶ ταύτην καὶ τὰς ἄλλας ἀρχὰς τοὺς ὑπὲρ τριάκοντ' ἔτη γεγονότας, καὶ δις τὸν αὐτὸν μὴ ἄρχειν πρὸ τοῦ πάντας ἐξελθεῖν· τότε δὲ πάλιν ἐξ ὑπαρχῆς κληροῦν. εἰ δέ 5 τις τῶν βουλευτῶν, ὅταν ἔδρα βουλῆς ἢ ἐκκλησίας ἦ, ἐκλείποι τὴν σύνοδον, ἀπέτινον ὁ μὲν πεντακοσιομέδιμνος τρεῖς δραχμάς, ὁ δὲ ἱππεὺς δύο, <ὁ> ζευγίτης δὲ μίαν. ἡ δὲ βουλή ἢ ἐξ 4 Ἀρείου πάγου φύλαξ ἦν τῶν νόμων καὶ διετήρει τὰς ἀρχάς, ὅπως κατὰ τοὺς νόμους ἄρχωσιν. ἐξῆν δὲ τῷ ἀδικουμένῳ 10 πρὸς τὴν τῶν Ἀρεοπαγιτῶν βουλήν εἰσαγγέλλειν ἀποφαίνοντι παρ' ὃν ἀδικεῖται νόμον. ἐπὶ δὲ τοῖς σώμασιν ἦσαν οἱ δα- 5 νεισμοί, καθάπερ εἴρηται, καὶ ἡ χώρα δι' ὀλίγων ἦν. +

V. τοιαύτης δὲ τῆς τάξεως οὔσης ἐν τῇ πολιτείᾳ καὶ τῶν πολλῶν δουλευόντων τοῖς ὀλίγοις, ἀντέστη τοῖς γνωρίμοις ὁ 15 δῆμος. ἰσχυρᾶς δὲ τῆς στάσεως οὔσης καὶ πολὺν χρόνον ἀντι- 2 καθήμενων ἀλλήλοις εἶλοντο κοινῇ διαλλακτὴν καὶ ἄρχοντα Σόλωνα καὶ τὴν πολιτείαν ἐπέτρεψαν αὐτῷ ποιήσαντι τὴν 594 ἐλεγείαν ἧς ἐστὶν ἀρχή·

γιννώσκω, καί μοι φρενὸς ἔνδοθεν ἄλγεα κεῖται

20 πρεσβυτάτην ἐσορῶντ' αἶαν Ἰαονίας

καινομένην,

wurde, vgl. III 6. — 2 τοὺς ὑπὲρ τριάκοντ' ἔτη γεγονότας] Subjekt des κληροῦσθαι. Das Losen an sich ist keine demokratische Institution, weil dabei lediglich die bevorrechteten Bürger (οἱ ὅπλα παρεχόμενοι) in Betracht kommen; die folgende Bestimmung, daß niemand ein Amt zweimal verwalten durfte, bevor sie (die Ämter) durch die ganze Reihe gegangen, hatte den Zweck zu verhindern, daß ein einzelner Bürger sich über die anderen erhob. — 5 ἐκκλησίας] aus der Weise, wie die Volksversammlung hier beiläufig erwähnt wird, läßt sich schließen, daß ihre Gewalt keine bedeutende gewesen sein kann; ob bloß die bevorrechteten oder alle Bürger Zutritt zu derselben gehabt haben, bleibt unsicher.

4. 9 ἐξῆν δὲ τῷ ἀδικουμένῳ κτλ.] diese Bestimmung kann mit dem Umstande in Verbindung gesetzt

werden, daß zu dieser Zeit zuerst geschriebene Gesetze gegeben wurden.

5. 11 ἐπὶ δὲ τοῖς σώμασιν κτλ.] die Gesetzgebung des Drakon hatte also lediglich den Zweck, den politischen, nicht den ökonomischen Übelständen zu steuern, und konnte daher bloß vorübergehende Bedeutung haben; darin liegt aber gewissermaßen die Erklärung der Thatsache, daß seine Einrichtungen später dem Solon, dessen Maßregeln einen weiter greifenden Einfluß erhielten, zugeschrieben wurden.

V 2. 15 ἀντικαθήμενων ἀλλήλοις] nachdem sie sich in feindlichen Lagern gegenüber gestanden hatten. — 19 γιννώσκω] erkenne, begreife den unglücklichen Zustand. — 20 πρεσβυτάτην — αἶαν Ἰαονίας καινομένην] zerfleischt, verheert. Athen galt als Mutterstaat der ionischen

ἐν ἣ πρὸς ἑκατέρους ὑπὲρ ἑκατέρων μάχεται καὶ διαμφισβητεῖ, καὶ μετὰ ταῦτα κοινῇ παραινεῖ καταπαύειν τὴν
 3 ἐνεστῶσαν φιλονικίαν. ἦν δ' ὁ Σόλων τῇ μὲν φύσει καὶ τῇ
 δόξῃ τῶν πρώτων, τῇ δ' οὐσίᾳ καὶ τοῖς πράγμασι τῶν μέ-
 σων, ὥς ἔκ τε τῶν ἄλλων ὁμολογεῖται καὶ αὐτὸς ἐν τοῖσδε 5
 τοῖς ποιήμασιν μαρτυρεῖ, παραινῶν τοῖς πλουσίοις μὴ πλεο-
 νεκτεῖν.

ὕμεῖς δ' ἡσυχάσαντες ἐνὶ φρεσὶ καρτερόν ἦτορ,
 οἱ πολλῶν ἀγαθῶν εἰς κόρον ἠλάσατε,
 ἐν μέτροισι τίθεσθε μέγαν νόον· οὔτε γὰρ ἡμεῖς
 πεισόμεθ', οὔθ' ὑμῖν ἄρτια πάντ' ἔσεται.

10

καὶ ὅλως αἰεὶ τὴν αἰτίαν τῆς στάσεως ἀνάπτει τοῖς πλουσίοις.
 διὸ καὶ ἐν ἀρχῇ τῆς ἐλεγείας δεδοικέναι φησὶ τὴν τε φιλο-
 χρηματίαν τὴν τε ὑπερηφανίαν ὥς διὰ ταῦτα τῆς ἔχθρας ἐν-
 εστώσης.

15

VI. κύριος δὲ γενόμενος τῶν πραγμάτων Σόλων τόν τε
 δῆμον ἡλευθέρωσε καὶ ἐν τῷ παρόντι καὶ εἰς τὸ μέλλον,
 κωλύσας δανείζειν ἐπὶ τοῖς σώμασιν, [καὶ νόμους ἔθηκε] καὶ
 χρεῶν ἀποκοπὰς ἐποίησε καὶ τῶν ἰδίων καὶ τῶν δημοσίων,

Staaten auf den Inseln und in Kleinasien; nach Plutarch (Thes. 25) liefs Theseus auf dem Isthmus eine Grenzsäule errichten, deren (nord)-östliche Seite die Inschrift: τὰδ' οὐχὶ Πελοπόννησος, ἀλλ' Ἰωνία trug, während die Inschrift der (süd)westlichen lautete: τὰδ' ἐστὶ Π., οὐκ Ἰ. — 1 πρὸς ἑκατέρους ὑπὲρ ἑκατέρων μάχεται] *verteidigt die eine Partei gegen die andere.* — διαμφισβητεῖ *erörtert die Streitfragen.*

3. 3 τῇ μὲν φύσει καὶ τῇ δόξῃ] S. gehörte dem Geschlecht der Kodriden an und hatte sich großes Verdienst erworben, indem er die Wiedereroberung von Salamis veranlasste. — 4 πράγμασι] *soziale Stellung.* — οἱ μέσοι] *der Mittelstand.* — 9 εἰς — ἠλάσατε] *erlangtet, erreicht.* — 10 ἐν μέτροισι τίθεσθαι] *innerhalb der (gebührenden) Schranken halten.* — ἡμεῖς] *durch die*

Stellung am Verschluss hervor-
 gehoben; dem Zusammenhang nach
 muß es eben οἱ μέσοι bezeichnen.
 — 11 ἄρτια] *willfährig.*

VI 1. 17 ἡλευθέρωσε] hier spe-
 ziell von der *persönlichen* Freiheit
 aufzufassen. — 19 ἀποκοπὰς] *Til-*
gung. Andere Schriftsteller, dar-
 unter der mit Ar. gleichzeitige
 Atthidograph Androtion, faßten
 die solonische *σεισάχθεια* als eine
 bloße durch Ermäßigung der Zin-
 sen und Herabsetzung des Münz-
 fulses hergestellte Reduktion der
 Schulden auf, vgl. Kap. X; es wäre
 jedoch schwer zu begreifen, wie
 durch diese Maßregeln die Ent-
 fernung der Hypothekensteine von
 den Grundstücken und die Auf-
 hebung der Schuldknechtschaft be-
 wirkt werden könnten, zwei Re-
 sultate, welche erreicht zu haben
 Solon sich ausdrücklich rühmt
 (Kap. XII V. 5 f. und 13 ff.). —

ὥς σειςάχθειαν καλοῦσιν, ὥς ἀποσεισαμένων τὸ βάρος. ἐν 2
οἷς πειρῶνταί τινες διαβάλλειν αὐτόν· συνέβη γὰρ τῷ Σόλῳ
μέλλοντι ποιεῖν τὴν σειςάχθειαν προειπεῖν τισι τῶν γνωρίμων,
ἐπειθ', ὥς μὲν οἱ δημοτικοὶ λέγουσι, παραστρατηγηθῆναι διὰ
5 τῶν φίλων, ὥς δ' οἱ βουλόμενοι βλασφημεῖν, καὶ αὐτὸν κοι-
νωνεῖν. δανεισάμενοι γὰρ οὗτοι συνεπρίαντο πολλὴν χώραν,
καὶ μετ' οὐ πολὺ τῆς τῶν χρεῶν ἀποκοπῆς γενομένης ἐπλού-
τουν· ὅθεν φασὶ γενέσθαι τοὺς ὕστερον δοκοῦντας εἶναι
παλαιοπλούτους. οὐ μὲν ἀλλὰ πιθανώτερος ὁ τῶν δημοτικῶν 3
10 λόγος· οὐ γὰρ εἰκὸς ἐν μὲν τοῖς ἄλλοις οὕτω μέτριον γενέ-
σθαι καὶ κοινόν, ὥστ', ἐξὸν αὐτῷ τοὺς ἑτέρους ὑποποιήσά-
μενον τυραννεῖν τῆς πόλεως, ἀμφοτέροις ἀπεχθέςθαι <ἐλέσθαι>
καὶ περὶ πλείονος ποιήσασθαι τὸ καλὸν καὶ τὴν τῆς πόλεως
σωτηρίαν ἢ τὴν αὐτοῦ πλεονεξίαν, ἐν οὕτῳ δὲ μικροῖς καὶ
15 ἀναξίοις καταρρυπῆναι ἑαυτόν. ὅτι δὲ ταύτην ἔσχε τὴν ἐξ- 4
ουσίαν, τά τε πράγματα νοσοῦντα μαρτυρεῖ τοῦτο καὶ ἐν τοῖς
ποιήμασιν αὐτὸς πολλαχοῦ μέμνηται καὶ οἱ ἄλλοι συνομολο-
γοῦσι πάντες.

VII. ταύτην μὲν οὖν χρὴ νομίζειν ψευδῇ τὴν αἰτίαν
20 εἶναι. πολιτείαν δὲ κατέστησε καὶ νόμους ἔθηκεν ἄλλους,
τοῖς δὲ Δράκοντος θεσμοῖς ἐπαύσαντο χρώμενοι πλὴν τῶν
φονικῶν. ἀναγράψαντες δὲ τοὺς νόμους εἰς τοὺς κύρβεις
ἔστησαν ἐν τῇ στοᾷ τῇ βασιλείῳ, καὶ ὥμοσαν χρήσεσθαι πάντες.
οἱ δ' ἐννέα ἄρχοντες ὁμνύντες πρὸς τῷ λίθῳ κατεφάτιζον
25 ἀναθήσειν ἀνδριάντα χρυσοῦν, ἐάν τινα παραβῶσι τῶν νόμων.

1 ἀποσεισαμένων] sc. τῶν ὑπόχρεων
(die Verschuldeten).

2. 1 ἐν οἷς] auf diesem Punkte.
— 4 παραστρατηγεῖν] überrumpeln,
überlisten. — 5 κοινωνεῖν] infin. im-
perf. — 7 ἐπλούτουν] waren sie (mit
eins) reiche Leute (geworden).

3. 10 ἐν μὲν τοῖς ἄλλοις] ent-
spricht dem Gliede ἐν οὕτῳ δὲ
μικροῖς κτλ., welchem es logisch
untergeordnet ist. Übers.: daß er
in so unwesentlichen . . . , während
er sonst usw. — 11 κοινόν] unpar-
teisch. — ὑποποιήσασθαι] (hin-
terlistig) für sich gewinnen; vgl.

XI am Schlufs: μεθ' ὁποτέρων ἡβού-
λετο συστάντα.

4. 16 νοσοῦντα] zerrüttet.

VII 1. 22 εἰς τοὺς κύρβεις] über
Stoff und Form dieser Pfeiler
herrscht Unsicherheit; sie scheinen
von Holz, an allen (3 oder 4) Seiten
beschrieben und drehbar gewesen
zu sein. — 24 πρὸς τῷ λίθῳ] dieser
Stein stand auf der Agora. — 25 ἀν-
δριάντα χρυσοῦν] anderen Berich-
ten zufolge (vgl. Plut. Sol. 25)
mußte das Standbild ἱσομέτερον
sein, d. h. von eben demselben
Gewichte wie der betreffende selbst,
eine Bestimmung, die schwerlich

2 ὅθεν ἔτι καὶ νῦν οὕτως ὁμνύουσι. κατέκλησεν δὲ τοὺς νό-
 μους εἰς ἑκατὸν ἔτη καὶ διέταξε τὴν πολιτείαν τόνδε <τὸν>
 3 τρόπον. τιμήματι διεῖλεν εἰς τέτταρα τέλη, καθάπερ διή-
 ρητο καὶ πρότερον, εἰς πεντακοσιομέδιμνον καὶ ἱππέα καὶ
 ζευγίτην καὶ θῆτα, καὶ τὰς μὲν ἀρχὰς ἀπένειμεν ἄρχειν 5
 ἐκ πεντακοσιομεδίμων καὶ ἱππέων καὶ ζευγιτῶν, τοὺς ἐννέα
 ἄρχοντας καὶ τοὺς ταμίας καὶ τοὺς πωλητὰς καὶ τοὺς ἑνδεκα
 καὶ τοὺς κωλακρέτας, ἑκάστοις ἀνάλογον τῷ μεγέθει τοῦ τιμή-
 ματος ἀποδιδούς τὴν ἀρχήν· τοῖς δὲ τὸ θητικὸν τελοῦσιν
 4 ἐκκλησίας καὶ δικαστηρίων μετέδωκε μόνον. ἔδει δὲ τελεῖν 10
 πεντακοσιομέδιμνον μὲν ὅς ἂν ἐκ τῆς οἰκείας ποιῇ πεντακόσια
 μέτρα τὰ συνάμφω ξηρὰ καὶ ὑγρά, ἱππάδα δὲ τοὺς τριακόσια
 ποιοῦντας (ὥς δ' ἐνιοί φασι τοὺς ἵπποτροφεῖν δυναμένους.
 σημεῖον δὲ φέρουσι τό τε ὄνομα τοῦ τέλους, ὥς ἂν ἀπὸ τοῦ
 πράγματος κείμενον, καὶ τὰ ἀναθήματα τῶν ἀρχαίων· ἀνά- 15
 κειται γὰρ ἐν ἀκροπόλει εἰκὼν [Διφίλου], ἐφ' ἣ ἐπιγέγραπται
 τάδε·

jemals befolgt worden ist. —
 1 ὅθεν] deshalb.

2. 1 κατέκλησεν] machte fest, gab
 Geltung.

3. 4 πεντακοσιομέδιμνον] kollektivisch zu fassen. — 5 ἀπένειμεν ἄρχειν ἐκ κτλ.] verteilte, so daß sie von Männern aus den verschiedenen Klassen verwaltet werden sollten. — 7 τοὺς πωλητὰς] eig. „die Verkäufer“, eine Finanzbehörde, welche die staatlichen Einnahmen verpachteten und die für den Staat auszuführenden Arbeiten verdingten; die Thätigkeit der Kolakreten war auch eine finanzielle, allein der Sinn des Wortes und ihre Funktion sind unsicher; die Elf-männer hatten die Aufsicht über die Gefängnisse und die Sorge für die Vollstreckung der Leibesstrafen. Es muß auffallen, daß hier von den Strategen und Hipparchen, welche schon in der Verfassung Drakons erwähnt werden (Kap. IV), gar keine Rede ist. — 8 ἑκάστοις ἀνάλογον κτλ.] indem er jeder Klasse

eine der GröÙe des Vermögens entsprechende Wählbarkeit (eig. Beamtenthätigkeit) erteilte. — 10 δικαστηρίων] während bisher das Rechtsprechen den Beamten und dem areopagischen Rat zugestanden hatte (s. III 5—6), wurde von Solon das gesamte Volk als Gericht (ἡλιαία) konstituiert, welches entweder als ein Ganzes oder in kleinere Sektionen verteilt das Recht sprach. Es fungierte jedoch ursprünglich dies Gericht bloß bei Appellationen von den Beamten-gerichten (s. IX 1); allein allmählich wurden immer mehr Fälle in seinen Bereich hineingezogen.

4. 11 πεντακοσιομέδιμνον] neutral, sc. τέλος. — 12 μέτρα] d. h. Medimnen oder Metreten, die Grundmaße für Trocken- oder Flüssiges (Öl und Wein); der Benennung nach scheint der Ertrag an Trockenem der wesentlichere gewesen zu sein. — 14 ὥς ἂν (= ὥς, vgl. XII 4 V. 12) ἀπὸ τοῦ πράγματος κείμενον] als vermeintlich nach der Thätigkeit gegeben (Passiv zu ὄνομα τίθεσθαι).

Διφίλου Ἀνθεμίων τήνδ' ἀνέθηκε θεοῖς,
 θητικοῦ ἀντὶ τέλους ἵππᾶδ' ἀμειψάμενος.

καὶ παρέστηκεν ἵππος ἐπιμαρτυρῶν, ὥς τὴν ἵππᾶδα τοῦτο
 σημαίνουσιν. οὐ μὲν ἄλλ' εὐλογώτερον τοῖς μέτροις διηρησθαι
 5 καθάπερ τοὺς πεντακοσιομεδίμνους). ζευγίσιον δ' <ἔδει> τε-
 λεῖν τοὺς διακόσια τὰ συνάμφω ποιοῦντας· τοὺς δ' ἄλλους
 θητικόν, οὐδεμιᾶς μετέχοντας ἀρχῆς. διὸ καὶ νῦν ἐπειδὴν
 ἔρηται τὸν μέλλοντα κληροῦσθαι τιν' ἀρχήν, ποῖον τέλος τελεῖ,
 οὐδ' ἂν εἰς εἴποι θητικόν.

10 VIII. τὰς δ' ἀρχὰς ἐποίησε κληρωτὰς ἐκ προκρίτων, οὓς
 ἑκάστη προκρίνειε τῶν φυλῶν. προύκρινεν δ' εἰς τοὺς ἐννέα
 ἄρχοντας ἑκάστη δέκα, καὶ <ἐκ> τούτων ἐκλήρουν· ὅθεν ἔτι
 διαμένει ταῖς φυλαῖς τὸ δέκα κληροῦν ἑκάστην, εἴτ' ἐκ τού-
 των κυαμεύειν. σημεῖον δ', ὅτι κληρωτὰς ἐποίησεν ἐκ τῶν
 15 τιμημάτων, ὁ περὶ τῶν ταμιῶν νόμος, ᾧ χρώμενοι διατελοῦ-
 σιν ἔτι καὶ νῦν· κελεύει γὰρ κληροῦν τοὺς ταμίας ἐκ πεντα-

— 1 Διφίλου Ἀνθεμίων κτλ.] zwei Pentameter; dahermuß wahrscheinlich entweder der erste Vers verstümmelt (bei dem Lexikographen Pollux VIII 131 hat er folgende Gestalt: Δ. Ἀ. τόνδ' ἵππον θεοῖς ἀνέθηκεν) oder das Ganze ein Bruchstück sein. — 2 ἀμειψασθαι] übergehen in. Es ist an dieser Klasseneinteilung ein charakteristisches Merkmal, daß jeder sich durch Vermehrung oder verbesserten Anbau seines Grundbesitzes in eine höhere Klasse erheben konnte, ein Sporn der Betriebsamkeit und des bürgerlichen Ehrgefühls. — 3 ὥς τὴν ἵππᾶδα τοῦτο σημαίνουσιν] dieser absolute Accusativ, welcher der Apposition ὥς — κείμενον parallel steht, schließt sich den Worten τὰ ἀναθήματα τῶν ἀρχαίων an: indem man (die ἔνιοι) davon ausgeht, daß die Ritterklasse dies (das Pferdehalten) bedeute. — 4 διηρησθαι] sc. τοὺς ἵππείας. Das wirkliche Verhältniß ist wohl das gewesen, daß diejenigen, welche 300 Maß ernteten, gewöhnlich ein Pferd gehalten haben, was als ehrenvoll galt, so wie diejenigen, welche 200 ernteten, nach dem für den Anbau

des Bodens erforderlichen Gespann Zugvieh (ζεῦγος) ihren Namen erhielten. — 8 ἔρηται] das Subjekt ist der betreffende Beamte, welcher der Wahl vorsteht. Der von Solon festgesetzte Wählbarkeitscensus wurde später teilweise aufgehoben (vgl. XXVI 2); die Frage aber wegen der Schatzungsklasse des Kandidaten hielt sich als leere Form noch zur Zeit des Aristoteles. — 9 οὐδ' — εἰς] stärkere Verneinung als das einfache οὐδεῖς.

VIII 1. 10 προκρίτων] designierten. — 11 προκρίνειε] der Opt. steht von der Intention des Gesetzgebers. — 14 κυαμεύειν] daß man durch Bohnen (κύαμοι) die Erlosung unternimmt. Das Ergebnis dieses doppelten Wahllaktes war, daß gewöhnlich jede der 10 Phylen, eine abgerechnet, im Archontenkollegium vertreten wurde. — 16 τοὺς ταμίας] die Schatzmeister hatten die größten Geldmittel zu verwalten, so daß ihre Wahl unter den wohlhabendsten Bürgern gewissermaßen als eine Art von Bürgschaft diene.

2 κοσιομεδίμων. Σόλων μὲν οὖν οὕτως ἐνομοθέτησεν [περὶ
τῶν ἐννέα ἀρχόντων]· τὸ δὲ ἀρχαῖον ἢ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ βουλὴν
ἀνακαλεσάμενη καὶ κρίνασα καθ' αὐτὴν τὸν ἐπιτήδειον ἐφ'
3 ἐκάστη τῶν ἀρχῶν ἐπ' ἐνιαυτὸν διατάξασα ἀπέστελλεν. φυλαὶ
δ' ἦσαν τέτταρες καθάπερ πρότερον καὶ φυλοβασιλεῖς τέτ- 5
ταρες. ἐκ δὲ τῆς φυλῆς ἐκάστης ἦσαν νενεμημένοι τριπτῦες
μὲν τρεῖς, ναυκραρίαι δὲ δώδεκα καθ' ἐκάστην, ἐπὶ δὲ τῶν
ναυκραριῶν ἀρχὴ καθεστηκυῖα ναύκραροι, τεταγμένη πρὸς τε
τὰς εἰσφορὰς καὶ τὰς δαπάνας τὰς γιγνομένας· διὸ καὶ ἐν
τοῖς νόμοις τοῖς Σόλωνος οἷς οὐκέτι χρῶνται πολλαχοῦ γέ- 10
γραπται 'τοὺς ναυκράρους εἰσπράττειν' καὶ 'ἀναλίσκειν ἐκ
4 τοῦ ναυκραρικοῦ ἀργυρίου'. βουλὴν δ' ἐποίησε τετρακοσίους,
ἐκατὸν ἐξ ἐκάστης φυλῆς, τὴν δὲ τῶν Ἀρεοπαγιτῶν ἔταξεν
ἐπὶ τὸ νομοφυλακεῖν, ὥσπερ ὑπῆρχεν καὶ πρότερον ἐπίσκοπος
οὖσα τῆς πολιτείας· ἢ τὰ τε ἄλλα τὰ πλεῖστα καὶ τὰ μέ- 15
γιστα τῶν πολιτ(ικ)ῶν διετήρει καὶ τοὺς ἀμαρτάνοντας ἡῦθ' οὐκ
κυρία οὖσα καὶ ζημιοῦν καὶ κολάζειν, καὶ τὰς ἐκτείσσεις ἀν-
έφερεν εἰς πόλιν οὐκ ἐπιγράφουσα τὴν πρόφασιν τοῦ ἐκτίνε-
σθαι, καὶ τοὺς ἐπὶ καταλύσει τοῦ δήμου συνισταμένους ἔκρινεν,
5 Σόλωνος θέντος νόμον εἰσαγγελίας περὶ αὐτῶν. ὁρῶν δὲ τὴν 20
μὲν πόλιν πολλάκις στασιάζουσαν, τῶν δὲ πολιτῶν ἐνίους διὰ

2. 2 το δὲ ἀρχαῖον] der von Dra-
kon eingeführte Wahlmodus, wel-
cher sich nur kurze Zeit hielt, ist
hier nicht berücksichtigt. — 3 καθ'
αὐτὴν] selbständig.

3. 5 φυλοβασιλεῖς] die Funktionen
derselben waren religiöser Art. —
7 ναυκραρίαι] eig. „Schiffsausrü-
stungen“ (ναῦς — κραίνω); jede die-
ser 48 Unterabteilungen der Phylen
hatte ein Schiff und zwei Reiter
zu stellen; der Naukraros war wahr-
scheinlich Befehlshaber des Schiffes.
— 8 τεταγμένη πρὸς] welche — zu
verwalten hatte.

4. 13 ἐκατὸν ἐξ ἐκάστης φυλῆς]
durch die Vertretung der Phylen
unterscheidet sich der solonische
Rat von dem drakonischen; seine
Thätigkeit ist wohl ungefähr die-
selbe als später gewesen. — 14 ὑπ-
ῆρχεν ἐπίσκοπος οὖσα] als Kontroll-

behörde bestanden hatte. — 17 ἐκ-
τείσσεις = ἐκτίσεις. — 18 πόλιν]
ohne den Artikel von der Burg,
dem ursprünglichen Kern, um wel-
chen sich später das ἄστυ ent-
wickelte. Auch in der späteren
Zeit wurde der Tempel Athenas
auf der Burg zur Aufbewahrung des
Staatsschatzes benutzt. — πρόφασιν]
Veranlassung. — 20 νόμον εἰσαγγε-
λίας] durch diese außerordentliche
Klagform wurden für den Staat
besonders gefährliche Verbrechen
mit Übergehung der gewöhnlichen
Gerichte bei dem Areopagos, dem
großen Rat oder der Volksver-
sammlung eingeklagt; den Wort-
laut des hier erwähnten Gesetzes
führt der Redner Hypereides III 22—
23 an: ἔάν τις τὸν δῆμον τὸν Ἀθη-
ναίων καταλύῃ ἢ συνίῃ ποι ἐπὶ
καταλύσει τοῦ δήμου ἢ ἐταιρικὸν
συναγάγῃ.

τὴν ῥαθυμίαν περιορῶντας τὸ αὐτόματον, νόμον ἔθηκεν πρὸς αὐτοὺς ἴδιον, ὃς ἂν στασιαζούσης τῆς πόλεως μὴ θῆται τὰ ὅπλα μηδὲ μεθ' ἑτέρων, ἄτιμον εἶναι καὶ τῆς πόλεως μὴ μετέχειν.

5 IX. τὰ μὲν οὖν περὶ τὰς ἀρχὰς τοῦτον εἶχε τὸν τρόπον. δοκεῖ δὲ τῆς Σόλωνος πολιτείας τρία ταῦτ' εἶναι τὰ δημοτικώτατα· πρῶτον μὲν καὶ μέγιστον τὸ μὴ δανείζειν ἐπὶ τοῖς σώμασιν, ἔπειτα τὸ ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ τιμωρεῖν ὑπὲρ τῶν ἀδικουμένων, τρίτον δέ, <ῶ> μάλιστα φασιν ἰσχυκέναι τὸ
10 πλῆθος, ἢ εἰς τὸ δικαστήριον ἔφεσις· κύριος γὰρ ὢν ὁ δῆμος τῆς ψήφου κύριος γίγνεται τῆς πολιτείας. ἔτι δὲ καὶ διὰ τὸ μὴ 2 γεγράφθαι τοὺς νόμους ἀπλῶς μηδὲ σαφῶς, ἀλλ' ὥσπερ ὁ περὶ τῶν κλήρων καὶ ἐπικλήρων, ἀνάγκη <ῆν> πολλὰς ἀμφισβητήσεις γίνεσθαι καὶ πάντα βραβεύειν καὶ τὰ κοινὰ καὶ
15 τὰ ἴδια τὸ δικαστήριον. οἴονται μὲν οὖν τινες ἐπίτηδες ἀσαφεῖς αὐτὸν ποιῆσαι τοὺς νόμους, ὅπως ἦ τῆς κρίσεως ὁ δῆμος κύριος. οὐ μὲν εἰκός, ἀλλὰ διὰ τὸ μὴ δύνασθαι καθόλου περιλαβεῖν τὸ βέλτιστον· οὐ γὰρ δίκαιον ἐκ τῶν νῦν γιγνομένων, ἀλλ' ἐκ τῆς ἄλλης πολιτείας θεωρεῖν τὴν ἐκείνου
20 βούλησιν. * *5 γὰρ ὁ νόμος*

X. ἐν μὲν οὖν τοῖς νόμοις ταῦτα δοκεῖ θεῖναι δημοτικά, πρὸ δὲ τῆς νομοθεσίας ποιῆσαι τὴν τῶν χρεῶν ἀποκοπὴν, καὶ

5. 1 περιορᾶν τὸ αὐτόματον] das zufällige (Ergebnis des Parteikampfes) hinnehmen, d. h. der Sache ihren Lauf lassen. — 3 μηδὲ μεθ' ἑτέρων] = μετὰ μηδετέρων.

IX 1. 7 τὸ μὴ δανείζειν] daß es untersagt wurde usw. — 8 τιμωρεῖν ὑπὲρ —] Genugthuung verschaffen. — 10 ἔφεσις] Appellation. — κύριος γὰρ ὢν ὁ δῆμος κτλ.] die Richtigkeit des Satzes wird durch die gesamte politische Entwicklung der Folgezeit bewiesen, indem die ἡλιαία allmählich die Entscheidung aller politischen Fragen, sowohl persönlicher als sachlicher Natur, an sich riß.

2. 12 ὥσπερ ὁ περὶ κτλ.] wie z. B. das Gesetz von usw.; dasselbe ist wohl als sehr verwickelt berüchtigt gewesen. In gewissen Fällen hatte

der nächste männliche Verwandte das Recht bzw. die Pflicht, eine Erbin zu heiraten, damit das Erbe in die Hände eines Mannes käme; dadurch wurden sonderbare Fälle veranlaßt, z. B. daß eine verheiratete Frau ohne Kinder, wenn sie „Erbtochter“ wurde, zur Scheidung und zu neuer Ehe mit dem betreffenden Verwandten gezwungen werden konnte, ein Fall, der eben kein seltener war. — 17 οὐ μὲν] jedoch nicht. — ἀλλὰ διὰ τὸ κτλ.] vielmehr lag es daran, daß er nicht den besten, alle Einzelfälle umfassenden Ausdruck zu finden vermochte; vgl. Politik II 8 p. 1269 a 11: καὶ ὅλον γὰρ ἀναγκαῖον γράφειν, αἱ δὲ πράξεις περὶ τῶν καὶ ἑκαστον (das spezielle) εἰσὶν. — 18 τῶν νῦν γιγνομένων] die jetzigen Verhältnisse.

μετὰ ταῦτα τήν τε τῶν μέτρων καὶ σταθμῶν καὶ τήν τοῦ
 2 νομίσματος αὐξήσιν. ἐπ' ἐκείνου γὰρ ἐγένετο καὶ τὰ μέτρα
 μείζω τῶν Φειδωνείων, καὶ ἡ μνᾶ πρότερον ἔλκουσα τὰς
 τρεῖς καὶ ἑβδομήκοντα δραχμὰς ἀνεπληρώθη ταῖς ἑκατόν. ἦν
 δ' ὁ ἀρχαῖος χαρακτὴρ δίδραχμον. ἐποίησε δὲ καὶ σταθμὰ 5
 πρὸς τὸ νόμισμα, τρεῖς καὶ ὀγδοήκοντα μνᾶς τὸ τάλαντον
 ἀγούσας, καὶ ἐπιδιενεμήθησαν αἱ τρεῖς καὶ εἴκοσι μναὶ τῷ
 στατήρι καὶ τοῖς ἄλλοις σταθμοῖς. 4

XI. διατάξας δὲ τήν πολιτείαν ὅνπερ εἴρηται τρόπον,
 ἐπειδὴ προσιόντες αὐτῷ περὶ τῶν νόμων ἐνώχλουν τὰ μὲν 10
 ἐπιτιμῶντες, τὰ δὲ ἀνακρίνοντες, βουλόμενος μήτε ταῦτα κινεῖν
 μήτ' ἀπεχθάνεσθαι παρὼν ἀποδημίαν ἐποιήσατο κατ' ἐμπορίαν
 ἅμα καὶ θεωρίαν εἰς Αἴγυπτον, εἰπὼν ὡς οὐχ ἥξει δέκα ἐτῶν.
 οὐ γὰρ οἷεσθαι δίκαιος εἶναι τοὺς νόμους ἐξηγεῖσθαι παρὼν,

X 1. 1 μετὰ ταῦτα] der Ausdruck kann entweder auf die Schuldentilgung und die Gesetzgebung zusammen, oder auf die Gesetzgebung oder die Schuldentilgung allein bezogen werden; die erste Auffassung ist jedoch die wahrscheinlichste, weil sonst ταύτην, nicht ταῦτα zu erwarten wäre. — 2 αὐξήσιν] wie die folgende Erklärung der Details zeigen wird, ist der Ausdruck αὐξήσις eigentlich bloß von den μέτρα (hier von den Hohlmaßen aufzufassen) und den σταθμά (Gewichtseinheiten) angemessen, und zwar bei den letzteren nur mit einer gewissen Beschränkung.

2. 3 τῶν Φειδωνείων] dem argivischen Könige Pheidon, welcher um das Jahr 700 regiert zu haben scheint, wurde gewöhnlich die Einführung von Münze, Maß und Gewicht zugeschrieben (vgl. Herod. VI 127). Die von ihm eingeführten (babylonisch-persischen) Hohlmaße stehen zu den attischen in dem Verhältnisse wie $\frac{12}{13}$. — ἡ μνᾶ πρότερον ἔλκουσα κτλ.] der Ausdruck ist ungenau und kann die falsche Auffassung veranlassen, daß die Mine vorher 73 Drachmen wog, von jetzt an aber ein Gewicht von 100 bekam; die stattgefundene Änderung bestand vielmehr darin, daß dasselbe Gewicht von Metall,

woraus früher bloß 73 Drachmen geprägt wurden, von jetzt an zu 100 ausgebracht wurde. Die Mine selbst war natürlich immer in 100 (schwerere bzw. leichtere) Drachmen geteilt. Übrigens ist man sich über den Zweck dieser Reduktion unklar. — 5 χαρακτὴρ] eig. Gepräge d. h. *Nominal*; später trat das Tetradrachmon an die Stelle des Didrachmon (Stater). — 6 πρὸς τὸ νόμισμα, κτλ.] im Verhältnisse zur Münze, so daß das Talent 83 Minen enthielt. Während Solon den Münzeinheiten ein geringeres Gewicht gab, blieben die früher gemeinschaftlichen Gewichts- und Münzeinheiten als Gewichtseinheiten (im Handel und Wandel) fortwährend bestehen, was demnach Solon eigentlich nicht eingeführt (ἐποίησε) hat. Das Verhältniß des Münztalentes (60 Minen) zu dem Gewichtstalent (83 Minen) ist somit dasselbe wie das der neuen, leichten Drachme zu der alten, schweren: die Proportion $\frac{60}{83} = \frac{73}{100}$ ist ungefähr richtig. — 7 ἐπιδιενεμήθησαν αἱ τρεῖς καὶ εἴκοσι μναὶ τῷ στατήρι] die 23 M. wurden als Zuschlag (ἐπι-) auf den S. (= 2 Drachmen) verteilt.

XI 1. 14 οἷεσθαι] der Inf. hängt von dem in εἰπὼν liegenden εἶπε ab. — δίκαιος] verpflichtet; zu den

ἀλλ' ἕκαστον τὰ γεγραμμένα ποιεῖν. ἅμα δὲ καὶ συνέβαινε 2
 αὐτῷ τῶν τε γνωρίμων διαφόρους γεγενῆσθαι πολλοὺς διὰ
 τὰς τῶν χρεῶν ἀποκοπὰς, καὶ τὰς στάσεις ἀμφοτέρως μετα-
 θέσθαι διὰ τὸ παρὰ δόξαν αὐτοῖς γενέσθαι τὴν κατάστασιν.
 5 ὁ μὲν γὰρ δῆμος ᾤετο πάντ' ἀνάδαστα ποιήσειν αὐτόν, οἱ δὲ
 γνώριμοι πάλιν [εἰς] τὴν αὐτὴν τάξιν ἀποδώσειν ἢ μικρὸν
 παραλλάξειν. ὁ δὲ ἀμφοτέροις ἠναντιώθη, καὶ ἐξὸν αὐτῷ
 μεθ' ὁποτέρων ἠβούλετο συστάντα τυραννεῖν εἴλετο πρὸς ἀμ-
 φοτέρους ἀπεχθέσθαι, σώσας τὴν πατρίδα καὶ τὰ βέλτιστα
 10 νομοθετήσας.

XII. ταῦτα δ' ὅτι τοῦτον <τὸν> τρόπον εἶχεν οἷ τ' ἄλλοι
 συμφωνοῦσι πάντες καὶ αὐτὸς ἐν τῇ ποιήσει μέμνηται περὶ
 αὐτῶν ἐν τοῖσδε·

δῆμῳ μὲν γὰρ ἔδωκα τόσον γέρας, ὅσσον ἀπαρκεῖ,
 15 τιμῆς οὔτ' ἀφελὼν οὔτ' ἐπορεξάμενος·
 οἱ δ' εἶχον δύναμιν καὶ χρήμασιν ἦσαν ἀγῆτοί,
 καὶ τοῖς ἐφρασάμην μηδὲν ἀεικὲς ἔχειν.
 ἔστην δ' ἀμφιβαλὼν κρατερὸν σάκος ἀμφοτέροισι,
 νικᾶν δ' οὐκ εἶας οὐδετέρους ἀδίκως.
 20 πάλιν δ' ἀποφαινόμενος περὶ τοῦ πλήθους, ὥς αὐτῷ δεῖ 2
 χρῆσθαι·

δῆμος δ' ᾧδ' ἂν ἄριστα σὺν ἡγεμόνεσσιν ἔποιτο,
 μήτε λῖαν ἀνεθεῖς μήτε βιαζόμενος.
 τίπτει γὰρ κόρος ὕβριν, ὅταν πολὺς ὄλβος ἔπῃται
 25 ἀνθρώποισιν ὅτοις μὴ νόος ἄρτιος ᾗ.
 [καὶ] πάλιν δ' ἐτέρωθί που λέγει περὶ τῶν διανείμασθαι τὴν 3
 γῆν βουλομένων·

folgenden Worten ist der Accus. *δίκαιον* zu ergänzen.

2. 3 μεταθέσθαι] umsatteln, sich von ihm abwenden. — 5 ᾤετο] hatte geglaubt. — 9 σώσας] = ὥστε σῶσαι.

XII 1. 14 γέρας] ist wie das folgende *τιμή* von politischer Würde und Gewalt aufzufassen. — 15 *τιμῆς* (gen. part.) οὔτ' ἀφελὼν οὔτ' ἐπορεξάμενος] so daß ich weder seiner Ehre etwas vergab noch ihm mehr (als gebührend) verlieh. — 17 καὶ τοῖς ἐφρασάμην κτλ.] auch für dieselben hab' ich die Sache so

ARISTOTELES, Staat d. Athener.

bedacht, daß sie keine Unbill erlitten. — 18 ἀμφιβάλλειν] (zum Schutz) vorhalten.

2. 20 ὥς] = ὅπως. — 21 χρῆσθαι] behandeln. — 22 ᾧδε] durch die folg. Partizipien bestimmt, welche eine Bedingung enthalten (deshalb *μή*). — 23 *λίαν ἀνεθεῖς*] in zu schlaffen Zügeln gehalten; zur hier angewandten Metapher vgl. § 4 Vers 20.

3. Die Verse sind katalektische trochäische Tetrameter:

— υ — υ — υ — υ || — υ — υ — υ — υ
 2

οἱ δ' ἐφ' ἀρπαγαῖσιν ἐλπίδ' ἤλιθ' εἶχον ἀφνεάν,
 κἀδόκουν ἕκαστος αὐτῶν ὄλβον εὐρήσειν πολύν,
 καί με κωτίλλοντα λείως τραχὺν ἐκφανεῖν νόον.
 χαῦνα μὲν τότε' ἐφράσαντο, νῦν δέ μοι χολούμενοι
 λοξὸν ὀφθαλμοῖς' ὁρῶσι πάντες ὥστε δήιοι·
 οὐ χρεῶν· ἃ μὲν γὰρ εἶπα, σὺν θεοῖσιν ἤνυσα,
 ἄλλα δ' οὐ μάτην ἔερδον, οὐδέ μοι τυραννίδος
 ἀνδάνει βία τι ῥέξειν, οὐδὲ πιείρας χθονὸς
 πατρίδος κακοῖσιν ἐσθλοὺς ἰσομοιρίαν ἔχειν.

4 πάλιν δὲ καὶ περὶ τῆς ἀποκοπῆς τῶν χρεῶν καὶ τῶν δου- 10
 λευόντων μὲν πρότερον, ἐλευθερωθέντων δὲ διὰ τὴν σεισά-
 χθειαν·

ἐγὼ δὲ τῶν μὲν εἵνεκα ξυνήγαγον
 δῆμον, τί τούτων πρὶν τυχεῖν ἐπαυσάμην;
 συμμαρτυροίη ταῦτ' ἂν ἐν δίκῃ χρόνου
 μήτηρ μεγίστη δαιμόνων Ὀλυμπίων
 ἄριστα, Γῆ μέλαινα, τῆς ἐγὼ ποτε
 ὄρους ἀνείλον πολλὰ χῆ πεπηγότας,
 πρόσθεν δὲ δουλεύουσα, νῦν δ' ἐλευθέρα.

1 οἱ δὲ] *sie aber*; im vorausgehen-
 den muß Solon die oligarchische
 Partei besprochen haben, welcher
 er hier die demokratische gegen-
 überstellt. — ἐφ' ἀρπαγαῖσιν ἐλπίδ'
 ἤλιθ' εἶχον ἀφνεάν] *schwelgten in*
reicher Hoffnung auf Plünderungen.
 — 3 κωτίλλοντα λείως] (die Gegner)
 mit glatten Worten beschwatzend. —
 5 ὥστε] *homer. Sprachgebrauch*
 statt ὡς. — 8 πιείρας χθονὸς —
 ἔχειν] *daß die Guten nur gleichen*
Teil mit den Gemeinen an meiner
reichen Vatererde haben; der erste
 Teil des Wortes ἰσομοιρίαν regiert
 den Dativ κακοῖσιν, der letzte den
 Genetiv χθονός. Die Ausdrücke
 κακοί und ἐσθλοί bezeichnen zu
 gleicher Zeit die ökonomische Lage
 und die persönlichen Eigenschaften.

4. 10 πάλιν δὲ] *sc. λέγει.* — Die
 Verse sind akatalektische iambische
 Trimeter:

— — — — —

13 τῶν] = ὧν, dem τούτων ent-
 sprechend; die Bedeutung des μὲν
 ist hier lediglich hervorhebend, vgl.
 Hom. Odys. IV 349. Wenn die
 Überlieferung nicht verdorben ist,
 wird der Sinn ungefähr folgender
 sein: *welcher der Zwecke, wegen*
deren ich das Volk sammelte, war
unerreicht, als ich aufhörte? Das
 Pron. τί ist Objekt des τυχεῖν. —
 15 ἐν δίκῃ χρόνου] *vor dem Richter-*
stuhl der Zeit; vgl. Schiller: die
 Weltgeschichte ist das Weltgericht.
 — 17 τῆς] hängt von ἀνείλον ab.
 Die Vorstellungen von der Göttin
 Γῆ und von der Erde als Mutter
 des Volkes, welche ihm Nahrung
 giebt, gehen hier in einander über.
 — 18 ὄρους] *Schuldsteine*; zum Be-
 weis, daß ein Grundstück für ein
 gegebenes Darlehen verpfändet war,
 wurde auf demselben ein Stein mit
 Angabe der Schuldforderung auf-
 gerichtet. Durch die Schulden-
 tilgung wurden die Grundstücke

πολλοὺς δ' Ἀθήνας, πατρίδ' εἰς θεόκτιτον,
 ἀνήγαγον πραθέντας, ἄλλον ἐκδίκως,
 ἄλλον δικαίως, τοὺς δ' ἀναγκαίης ὑπὸ
 5 χρειοῦς φυγόντας, γλῶσσαν οὐκέτ' Ἀττικὴν
 ἰέντας, ὥς ἂν πολλαχῇ πλανωμένους,
 τοὺς δ' ἐνθάδ' αὐτοῦ δουλίην ἀεικέα
 ἔχοντας, ἥθη δεσποτῶν τρομευμένους,
 ἐλευθέρους ἔθηκα. ταῦτα μὲν κράτει,
 10 ὁμοῦ βίαν τε καὶ δίκην συναρμόσας,
 ἔρεξα, καὶ διήλθον ὥς ὑπεσχόμην.
 θεσμοὺς δ' ὁμοίως τῷ κακῷ τε κἀγαθῷ,
 εὐθεΐαν εἰς ἕκαστον ἀρμόσας δίκην,
 ἔγραψα. κέντρον δ' ἄλλος ὥς ἐγὼ λαβών,
 15 κακοφραδῆς τε καὶ φιλοκτιμῶν ἀνὴρ,
 οὐκ ἂν κατέσχε δῆμον· εἰ γὰρ ἤθελον
 ἃ τοῖς ἐναντίοισιν ἤνδανεν τότε,
 αὐθις δ' ἃ τοῖσιν οὔτεροι φρασαίατ' ἂν,
 πολλῶν ἂν ἀνδρῶν ἥδ' ἐχηρώθη πόλις.
 τῶν εἴνεκ' ἀλκὴν πάντοθεν ποιεύμενος
 20 ὥς ἐν κυσὶν πολλῇσιν ἐστράφην λύκος.

καὶ πάλιν ὀνειδίζων πρὸς τὰς ὕστερον αὐτῶν μεμψιμοιρίας 5
 ἀμφοτέρων·

25 δῆμῳ μὲν εἰ χρὴ διαφάδην ὀνειδίσαι,
 ἃ νῦν ἔχουσιν, οὔ ποτ' ὀφθαλμοῖσιν ἂν
 εὐδοντες εἶδον.

hypothekenfrei. — 1 θεόκτιτον] auf die Schutzgötter Athens, Athena und Poseidon, zu beziehen. — 3 δικαίως] d. h. den bisher geltenden harten Rechtsregeln zufolge. — τοὺς δὲ] wiederum andere. — ἀναγκαίης (Adj.) χρειοῦς] dringende Not; vgl. Hom. Il. VIII 57: χρειοῖ ἀναγκαίῃ. — 5 ὥς ἂν] = ἄτε; der Ausdruck ist als aus dem vollständigen ὥς ἂν ἰεῖεν πλανώμενοι entstanden zu erklären. — 7 ἥθη d. h. Willkür. — 10 διήλθον] = ἤνυσα. — 12 εὐθεΐαν εἰς ἕκαστον ἀρμόσας δίκην] eigentl. jedermann gegenüber das gerade Recht ab-

passend, d. h. indem ich keinem gegenüber das Recht beugte. Im Gedichte εἰς Ἀθηναίους sagt Solon: (εὐνομία) εὐθύνει δίκας σκολιὰς. — 13 κέντρον] stimulus, Geißel. — 16 τοῖς ἐναντίοισιν] den Gegnern der Volkspartei. — 17 αὐθις δ' ἃ τοῖσιν οὔτεροι φρασαίατ' ἂν] oder aber was die Gegenpartei (die Demokraten) diesen wünschen mochte. — 19 ἀλκὴν ποιεῖσθαι] sich wehren („um sich beißen“).

5. 23 δῆμῳ μὲν κτλ.] der dritte Fuß (χρὴ δια-) ist hier ein Daktylus. — 24 οὔ ποτ' ὀφθαλμοῖσιν ἂν εὐδοντες εἶδον] von solchem

ὅσοι δὲ μείζους καὶ βίαν ἀμείνονες,
αἰνοῖεν ἄν με καὶ φίλον ποιοίατο·
εἰ γὰρ τις ἄλλος, φησί, ταύτης τῆς τιμῆς ἔτυχεν,
οὐκ ἂν κατέσχε δῆμον οὐδ' ἐπαύσατο,
πρὶν ἀνταράξας πῖαο ἐξεῖλεν γάλα.
ἐγὼ δὲ τούτων ὥσπερ ἐν μεταίχμῳ
ὄρος κατέστην. *W.*

5

XIII. τὴν μὲν οὖν ἀποδημίαν ἐποιήσατο διὰ ταύτας τὰς αἰτίας. Σόλωνος δ' ἀποδημήσαντος ἔτι τῆς πόλεως τετραγα-
589/8 μένης, ἐπὶ μὲν ἔτη τέτταρα διῆγον ἐν ἡσυχίᾳ· τῷ δὲ πέμπτῳ 10
μετὰ τὴν Σόλωνος ἀρχὴν οὐ κατέστησαν ἄρχοντα διὰ τὴν
584/3 στάσιν, καὶ πάλιν ἔτει πέμπτῳ <διὰ> τὴν αὐτὴν αἰτίαν ἀν-
2 αρχίαν ἐποίησαν. μετὰ δὲ ταῦτα [διὰ τῶν αὐτῶν χρόνων]
583-81 Δαμασίας αἰρεθεὶς ἄρχων ἔτη δύο καὶ δύο μῆνας ἤρξεν, ἕως
ἐξηλάθη βίᾳ τῆς ἀρχῆς. εἴτ' ἔδοξεν αὐτοῖς διὰ τὸ στασιάζειν 15
ἄρχοντας ἐλέσθαι δέκα, πέντε μὲν εὐπατριδῶν, τρεῖς δὲ ἀγροί-
581/80 κων, δύο δὲ δημιουργῶν, καὶ οὗτοι τὸν μετὰ Δαμασίαν ἤρξαν
ἐνιαυτόν. ὃ καὶ δῆλον ὅτι μεγίστην εἶχεν δύναμιν ὁ ἄρχων·
3 φαίνονται γὰρ αἰεὶ στασιάζοντες περὶ ταύτης τῆς ἀρχῆς. ὅλως
δὲ διετέλουν νοσοῦντες τὰ πρὸς ἑαυτούς, οἱ μὲν ἀρχὴν καὶ 20
πρόφασιν ἔχοντες τὴν τῶν χρεῶν ἀποκοπὴν (συνεβεβήκει γὰρ

Glück hätten sie nie geträumt. — 1 ὅσοι] sc. εἰσίν. — 5 πρὶν ἀνταράξας (= ἀναταράξας) κτλ.] bis er alles getrübt und den Rahm von der Milch geschöpft hätte (ἐξαιρεῖν mit der Konstruktion des ἀφαιρεῖσθαι). — 6 τούτων] hängt von μεταίχμῳ ab, welches den Zwischenraum der beiden zum Kampfe aufgestellten feindlichen Heere bezeichnet; ὄρος, das hier Grenzstein (terminus) bedeutet, führt wiederum in eine andere Metapher über.

XIII 1. 10 τῷ δὲ πέμπτῳ] dem aristotelischen Sprachgebrauch zufolge, der mit dem sonstigen griechischen übereinstimmt, wäre dies von dem nach unserem Sprachgebrauche vierten Jahre zu verstehen, wenn es nicht ausdrücklich angegeben wäre, daß vier Jahre seit dem Archontate Solons verstrichen sind; eben dasselbe gilt von dem

folgenden πάλιν ἔτει πέμπτῳ. Vgl. A. Bauer, Forschungen S. 46.

2. 14 Δαμασίας] die fortgesetzte Herrschaft desselben ist wahrscheinlich durchaus gesetzwidrig gewesen und die Parteien scheinen ihn gemeinschaftlich gestürzt zu haben; der zunächst folgende Versuch, einen Vertrag zustande zu bringen, läßt sich mit der Ernennung der Dezemvirn zusammenstellen, welche an Stelle der Vertreter beider Klassen, der Konsuln und der Volkstribunen, fungierten. Die Einteilung in drei Klassen, *Edelleute*, *Ackerbauer* und *Handwerker*, welche dem Theseus zugeschrieben wurde, wird später ohne Bedeutung. — 19 στασιάζοντες] *partic. imperfecti*.

3. 20 διετέλουν νοσοῦντες τὰ πρὸς ἑαυτούς] d. h. die innere Zerrüttung dauerte fort.

αὐτοῖς γεγονέναι πένησιν), οἱ δὲ τῇ πολιτείᾳ δυσχεραίνοντες
 διὰ τὸ μεγάλην γεγονέναι μεταβολήν, ἔνιοι δὲ διὰ τὴν πρὸς
 ἀλλήλους φιλονικίαν. ἦσαν δὲ αἱ στάσεις τρεῖς· μία μὲν τῶν 4
 παραλίων, ὧν προειστήκει Μεγακλῆς ὁ Ἀλκμέωνος, οἵπερ
 5 ἐδόκουν μάλιστα διώκειν τὴν μέσην πολιτείαν. ἄλλη δὲ τῶν
 πεδιακῶν, οἱ τὴν ὀλιγαρχίαν ἐζήτουν· ἠγεῖτο δ' αὐτῶν Λυ-
 κοῦργος. τρίτη δ' ἡ τῶν διακρίων, ἐφ' ἣ τεταγμένος ἦν
 Πεισίστρατος, δημοτικώτατος εἶναι δοκῶν. προσεκεκόσμητο 5
 δὲ τούτοις οἱ τε ἀφηρημένοι τὰ χρεᾶ διὰ τὴν ἀπορίαν καὶ οἱ
 10 τῷ γένει μὴ καθαροὶ διὰ τὸν φόβον· σημεῖον δ', ὅτι μετὰ
 τὴν <τῶν> τυράννων κατάλυσιν ἐποίησαν διαψηφισμόν, ὥς
 πολλῶν κοινωνούντων τῆς πολιτείας οὐ προσῆκον. εἶχον δ'
 ἕκαστοι τὰς ἐπωνυμίας ἀπὸ τῶν τόπων, ἐν οἷς ἐγεώργουν.

XIV. δημοτικώτατος δ' εἶναι δοκῶν ὁ Πεισίστρατος καὶ
 15 σφόδρ' εὐδοκιμηκὼς ἐν τῷ πρὸς Μεγαρέας πολέμῳ, κατα-
 τραυματίσας ἑαυτὸν συνέπεισε τὸν δῆμον, ὥς ὑπὸ τῶν ἀντι-
 στασιωτῶν ταῦτα πεπονθώς, φυλακὴν ἑαυτῷ δοῦναι τοῦ σώ-
 ματος, Ἀριστίωνος γράψαντος τὴν γνώμην. λαβὼν δὲ τοὺς
 κορυνηφόρους καλουμένους, ἐπαναστὰς μετὰ τούτων τῷ δήμῳ
 20 κατέσχε τὴν ἀκρόπολιν ἔτει τετάρτῳ καὶ τριακοστῷ μετὰ τὴν 561/60
 τῶν νόμων θέσιν ἐπὶ Κωμέου ἄρχοντος. λέγεται δὲ Σόλωνα, 2
 Πεισιστράτου τὴν φυλακὴν αἰτοῦντος, ἀντιλέξαι καὶ εἰπεῖν
 ὅτι τῶν μὲν εἶη σοφώτερος, τῶν δ' ἀνδρειότερος· ὅσοι μὲν
 γὰρ ἀγνοοῦσι Πεισίστρατον ἐπιτιθέμενον τυραννίδι, σοφώτερος
 25 εἶναι τούτων, ὅσοι δ' εἰδότες κατασιωπῶσιν, ἀνδρειότερος.
 ἐπεὶ δὲ λέγων οὐκ ἔπειθεν, ἐξαράμενος τὰ ὅπλα πρὸ τῶν θυ-

4. 4 Ἀλκμέωνος] dieser A. befahl die Athener im „heiligen“ Kriege gegen Kirrha und war nach Isokr. XVI 25 der erste Athener, der mit einem ξεῦγος in den olympischen Spielen den Sieg davontrug. Das Geschlecht wird also restituiert worden sein. — 5 διώκειν] anstreben, huldigen.

5. 9 χρεᾶ] Ausstände. — 10 καθαροὶ] makellos. — 11 διαψηφισμόν] behufs einer solchen Aussäuberung wurde innerhalb der Demen eine Abstimmung gehalten über die Berechtigung jedes einzelnen Bürgers zum Bürgernamen. — 13 ἕκαστοι] jede Partei.

XIV 1. 15 ἐν τῷ πρὸς Μεγαρέας πολέμῳ] nach Herodot (I 59) eroberte er als Strateg (vgl. XXII 3) Nisaia, die Hafenstadt von Megara. — 18 τοὺς κορυνηφόρους καλουμένους] die Leibwache der Tyrannen hieß sonst gewöhnlich δορυφόροι, vgl. XVIII 4.

2. 24 σοφώτερος εἶναι] hängt von εἰπεῖν ab (als ob λέγεται Σόλων εἰπεῖν geschrieben wäre), indem von einem deklarativen Objektsatz zum Infinitiv der Übergang gemacht wird. — 26 ἐξάρασθαι] aufheben und hinaustragen.

ρῶν αὐτὸς μὲν ἔφη βεβοηθηκέναι τῇ πατρίδι, καθ' ὅσον ἦν
 δυνατός (ἤδη γὰρ σφόδρα πρεσβύτης ἦν), ἀξιοῦν δὲ καὶ τοὺς
 3 ἄλλους ταῦτο τοῦτο ποιεῖν. Σόλων μὲν οὖν οὐδὲν ἤνυσεν
 τότε παρακαλῶν· Πεισίστρατος δὲ λαβὼν τὴν ἀρχὴν διώκει τὰ
 κοινὰ πολιτικῶς μᾶλλον ἢ τυραννικῶς. οὐπὼ δὲ τῆς ἀρχῆς 5
 ἐρριζωμένης ὁμοφρονήσαντες οἱ περὶ τὸν Μεγακλέα καὶ τὸν
 556/5 Λυκοῦργον ἐξέβαλον αὐτὸν ἔκτῳ ἔτει μετὰ τὴν πρώτην κατὰ-
 4 στασιν ἐφ' Ἡγησίου ἄρχοντος. ἔτει δὲ πέμπτῳ μετὰ ταῦτα
 552/1 περιελαυνόμενος ὁ Μεγακλῆς τῇ στάσει, πάλιν ἐπικηρουκευσά-
 μενος πρὸς τὸν Πεισίστρατον, ἐφ' ᾧ τε τὴν θυγατέρα αὐτοῦ 10
 λήψεται, κατήγαγεν αὐτὸν ἀρχαίως καὶ λίαν ἀπλῶς. προδια-
 σπείρας γὰρ λόγον ὡς τῆς Ἀθηνᾶς καταγούσης Πεισίστρατον
 καὶ γυναῖκα μεγάλην καὶ καλὴν ἐξευρών, ὡς μὲν Ἡρόδοτός
 φησιν, ἐκ τοῦ δήμου τῶν Παιανιέων, ὡς δ' ἔνιοι λέγουσιν,
 ἐκ τοῦ Κόλλυτοῦ στεφανόπωλιν Θραῖτταν, ἣ ὄνομα Φύη, τὴν 15
 θεὸν ἀπομιμησάμενος τῷ κόσμῳ συνεισήγαγεν μετ' αὐτοῦ,
 καὶ ὁ μὲν Πεισίστρατος ἐφ' ἄρματος εἰσῆλानνε παραιβατούσης
 τῆς γυναικός, οἱ δ' ἐν τῷ ἄστει προσκυνοῦντες ἐδέχοντο θαυ-
 μάζοντες.

XV. ἡ μὲν οὖν πρώτη κάθοδος ἐγένετο τοιαύτη. μετὰ 20
 550/49 δὲ ταῦτ' ἐξέπεσε τὸ δεύτερον ἔτει μάλιστα τρίτῳ μετὰ τὴν
 κάθοδον· οὐ γὰρ πολὺν χρόνον κατεῖχεν, ἀλλὰ διὰ τὸ μὴ
 βούλεσθαι τῇ τοῦ Μεγακλέους θυγατρὶ συγγίνεσθαι φοβηθεὶς
 2 ἀμφοτέρως τὰς στάσεις ὑπεξῆλθεν. καὶ πρῶτον μὲν συνώκισε

3. 5 πολιτικῶς] d. h. so daß es den
 Anschein eines Freistaates hatte.

4. 9 περιελαύνεσθαι] auf die Seite
 geschoben werden (= περιενβρίζεσθαι,
 Bekk. Anecd. p. 61, vgl. Stein zu
 Herod. I 60). — 11 λήψεται] sc. ὁ
 Πεισίστρατος. — ἀρχαίως καὶ λίαν
 ἀπλῶς] in einer naiven und äußerst
 einfältigen Weise; schon Herodot
 bezeichnet den Hergang der Sache
 als πρῆγμα εὐηθέστατον μακρῶ. —
 12 καταγούσης] von dem, was im
 Geschehen begriffen war: zurück-
 führen werde. — 15 Κόλλυτοῦ] ein
 Demos, welcher ein Stadtviertel
 von Athen ausmachte. „Thrake-
 rin“ war in Athen gebräuchliche
 Benennung der Dienstmägde, vgl.
 Aristoph. Ach. 273. — τὴν θεὸν

ἀπομιμησάμενος τῷ κόσμῳ] aus-
 schmückend, so daß sie der Göttin
 ähnlich sah. — 17 παραιβατούσης]
 παρα(ι)βάτης wird der neben dem
 Wagenlenker (ἡνίοχος) auf dem
 Streitwagen stehende Krieger ge-
 nannt; die in voller Rüstung („παν-
 οπλίη“, Herod.) gekleidete Phye
 tritt hier als παραιβάτις auf. Nach
 Kleitodemos (fragm. 24 ed. Müller)
 hat Peisistratos später dieselbe mit
 Hipparchos verheiratet.

XV 1. 22 κατεῖχεν] reflexiv: sich
 behaupten. — 24 ἀμφοτέρως τὰς
 στάσεις] die Parteien des Megakles
 und des Lykurgos, welche sich zu
 gemeinschaftlichem Widerstand ver-
 einigt zu haben scheinen.

περὶ τὸν Θερμαῖον κόλπον χωρίον ὃ καλεῖται Ῥαίκηλος, ἐκεῖ-
 θεν δὲ παρῆλθεν εἰς τοὺς περὶ Πάγγαιον τόπους, ὅθεν χρη-
 ματισάμενος καὶ στρατιώτας μισθωσάμενος, ἐλθὼν εἰς Ἐρετρίαν
 ἐνδεκάτῳ πάλιν ἔτει, τό(τε) πρῶτον ἀνασώσασθαι βίᾳ τὴν 540/39
 5 ἀρχὴν ἐπεχείρει, συμπροθυμουμένων αὐτῷ πολλῶν μὲν καὶ
 ἄλλων, μάλιστα δὲ Θηβαίων καὶ Λυγδάμιος τοῦ Ναξίου, ἔτι
 δὲ τῶν ἱππέων τῶν ἐχόντων ἐν Ἐρετρίᾳ τὴν πολιτείαν. νικῆ- 3
 σας δὲ τὴν ἐπὶ Παλληνίδι μάχην καὶ λαβὼν τὴν ἀρχὴν καὶ
 παρελόμενος τοῦ δήμου τὰ ὅπλα κατεῖχεν ἤδη τὴν τυραννίδα
 10 βεβαίως, καὶ Νάξον ἐλὼν ἄρχοντα κατέστησε Λύγδαμιν. παρ- 4
 εἴλετο δὲ τοῦ δήμου τὰ ὅπλα τόνδε τὸν τρόπον. ἐξοπλάσιαν
 ἐν τῷ Ἀνακείῳ ποιησάμενος ἐκκλησιάζειν ἐπεχείρει, τῆς δὲ
 φωνῆς ἐχάλασεν μικρόν· οὐ φασκόντων δὲ κατακούειν ἐκέλευ-
 σεν αὐτοὺς προσαναβῆναι πρὸς τὸ πρόπυλον τῆς ἀκροπόλεως,
 15 ἵνα γεγωνῇ μᾶλλον. ἐν ᾧ δ' ἐκεῖνος διέτριβε δημηγορῶν,
 ἀνελόντες οἱ ἐπὶ τούτῳ τεταγμένοι τὰ ὅπλα καὶ κατακλήσαντες
 εἰς τὰ πλησίον οἰκήματα τοῦ Θησείου διεσήμεναν ἐλθόντες
 πρὸς τὸν Πεισίστρατον· ὃ δὲ ἐπεὶ τὸν ἄλλον λόγον ἐπετέλεσεν, 5
 εἶπε καὶ περὶ τῶν ὅπλων τὸ γεγονὸς καὶ ὥς οὐ χρὴ θαυμά-

2. 2 παρῆλθεν] *zog weiter* der Küste entlang. — τοὺς περὶ Πάγγαιον τόπους] die Gegend um das Pangaiongebirge an der Mündung des Strymonflusses ist durch Goldreichtum ausgezeichnet; ein Jahrhundert später legten die Athener hier *Amphipolis* an und nach Verlauf von ungefähr ebensoviel Jahren gründete der Makedonerkönig Philipp hier die Stadt *Philippi*. — 4 τότε πρῶτον] bloß auf βίᾳ zu beziehen. — 6 μάλιστα δὲ Θηβαίων] während die Hülfeleistungen des Lygdamis und des in Eretria herrschenden Ritterstandes wahrscheinlich durch persönliche, dynastische Interessen veranlasst wurden, ist es schwieriger zu erklären, was die Thebaner zur Allianz mit Peisistratos bewogen haben mag; vielleicht ist an ein wegen Abtretung von Grenzbezirken an die Boioter gegebenes Versprechen zu denken.

3. 8 ἐπὶ Παλληνίδι] der Demos

Pallenis lag ungefähr 15 Kilometer von Athen entfernt am südwestlichen Abhange des Pentelikon. — 9 ἤδη] *jetzt endlich*.

4. 11 ἐξοπλάσιαν] = ἐξοπλισίαν. — 12 Ἀνακείῳ] wo dies Heiligtum der Dioskuren (οἱ Ἀνακες, „Herrscher“) lag, läßt sich nicht mit Sicherheit entscheiden; ebenso verhält es sich bei dem unten genannten Theseustempel, welcher nicht mit dem heute sogenannten Theseion identisch ist. Aus den Worten: πρὸς τὸ πρόπυλον („Thorvorbau“ = τὰ προπύλαια) τῆς ἀκροπόλεως ergibt sich jedoch, daß beide Heiligtümer in der unmittelbaren Nähe der Burg zu suchen sind; vgl. Polyæn. I 21, 2, nach welchem die Waffen in das an der Nordseite der Burg befindliche Agraulosheiligtum hineingetragen wurden. — ἐπεχείρει] *fieng an*. — 13 οὐ φασκόντων] *sc. τῶν πολιτῶν*. — 17 οἰκήματα] *Räumlichkeiten*.

ζειν οὐδ' ἀθυμεῖν, ἀλλ' ἀπελθόντας ἐπὶ τῶν ἰδίων εἶναι, τῶν δὲ κοινῶν αὐτὸς ἐπιμελήσεσθαι πάντων.

XVI. ἡ μὲν οὖν Πεισιστράτου τυραννὶς ἐξ ἀρχῆς τε κατέστη τοῦτον τὸν τρόπον καὶ μεταβολὰς ἔσχεν τοσαύτας. 2 διώκει δ' ὁ Πεισίστρατος, ὥσπερ εἴρηται ἤδη, τὴν πόλιν με- 5 τρώως καὶ μᾶλλον πολιτικῶς ἢ τυραννικῶς· ἐν τε γὰρ τοῖς ἄλλοις φιλάνθρωπος ἦν καὶ πρᾶος καὶ τοῖς ἀμαρτάνουσι συγγνωμονικός, καὶ δὴ καὶ τοῖς ἀπόροις προεδάνειζε χρήματα 3 πρὸς τὰς ἐργασίας, ὥστε διατρέφεσθαι γεωργοῦντας. τοῦτο δ' ἐποίει δυοῖν χάριν, ἵνα μήτε ἐν τῷ ἄστει διατρίβωσιν, 10 ἀλλὰ διεσπαρμένοι κατὰ τὴν χώραν, καὶ ὅπως εὐποροῦντες τῶν μετρίων καὶ πρὸς τοῖς ἰδίοις ὄντες μήτ' ἐπιθυμῶσι μήτε 4 σχολάζωσιν ἐπιμελεῖσθαι τῶν κοινῶν· ἅμα δὲ συνέβαινε αὐτῷ καὶ τὰς προσόδους γίνεσθαι μείζους ἐξεργαζομένης τῆς χώρας· 5 ἐπράττετο γὰρ ἀπὸ τῶν γιγνομένων δεκάτην. διὸ καὶ τοὺς 15 κατὰ δήμους κατεσκεύασε δικαστὰς καὶ αὐτὸς ἐξήει πολλάκις εἰς τὴν χώραν ἐπισκοπῶν καὶ διαλύων τοὺς διαφορομένους, ὅπως μὴ καταβαίνοντες εἰς τὸ ἄστυ παραμελῶσι τῶν ἀγρῶν. 6 τοιαύτης γὰρ τινος ἐξόδου τῷ Πεισιστράτῳ γιγνομένης συμ- βῆναί φασι τὸ περὶ τὸν ἐν τῷ Ὑμηττῷ γεωργοῦντα τὸ κληθὲν 20 ὕστερον χωρίον ἀτελές. ἰδὼν γὰρ τινα ἐπιμελῶς πέτρας σκάπτοντα καὶ ἐργαζόμενον, διὰ τὸ θαυμάσαι τὸν παῖδα ἐκέ- λευεν ἐρέσθαι τί γίγνεται ἐκ τοῦ χωρίου· ὁ δ' ὅσα κακὰ καὶ ὀδύνας ἔφη, ὅτι καὶ τούτων [τῶν κακῶν καὶ τῶν ὀδυνῶν] Πεισίστρατον δεῖ λαβεῖν τὴν δεκάτην'. ὁ μὲν οὖν ἄνθρωπος 25 ἀπεκρίνατο <αὐτὸν> ἄγνοων, ὁ δὲ Πεισίστρατος ἡσθεὶς διὰ τὴν παρρησίαν καὶ τὴν φιλεργίαν ἀτελῇ ἀπάντων ἐποίησεν

XVI 3. 11 εὐπορεῖν τῶν μετρίων] *ein anständiges Auskommen haben*; mit den von Peisistratos befolgten Grundsätzen läßt sich die Politik Napoleons III. dem Arbeiterstande gegenüber vergleichen.

4. 13 συνέβαινε αὐτῷ] *er hatte den Vorteil*. — 15 διὸ καὶ] *ist nicht auf das zunächst voraufgehende Glied, sondern auf die Worte: ἵνα μήτε ἐν τῷ ἄστει διατρίβωσιν κτλ. zu beziehen*. — τοὺς κατὰ δήμους — δικαστὰς] *dies wandernde „Gaugericht“, dessen*

Mitglieder in den Gauen umherzogen, wurde später aufgehoben, dann aber im Jahre 453/2 wieder eingeführt, vgl. XXVI 3; in Sachen bis zu 10 Drachmen sprachen sie selbständig Recht und instruierten andere Sachen für die Behandlung der gewöhnlichen Gerichte.

6. 19 τοιαύτης γὰρ (= quippe) κτλ.] *es war nämlich auf einer solchen Reise, daß usw.* — 22 τὸν παῖδα] *seinen Knecht, Diener*. — 23 ὅσα] *sc. ἐστίν, d. h. alle möglichen*.

αὐτόν. οὐδὲν δὲ τὸ πλῆθος οὐδ' ἐν τοῖς ἄλλοις παρ<ην>ώχλει 7
κατὰ τὴν ἀρχήν, ἀλλ' αἰεὶ παρεσκεύαζεν εἰρήνην καὶ ἐτήρει
τὴν ἡσυχίαν· διὸ καὶ πολλάκις ἐνθύμιον ἦν, ὥς ἡ Πεισιστράτου
τυραννὶς ὁ ἐπὶ Κρόνου βίος εἴη· συνέβη γὰρ ὕστερον δια-
5 δεξαμένων τῶν υἱέων πολλῶ γενέσθαι τραχυτέραν τὴν ἀρχήν.
μέγιστον δὲ πάντων ἦν τῶν ἐπαινουμένων τὸ δημοτικὸν εἶναι 8
τῷ ἡθελαι καὶ φιλάνθρωπον. ἐν τε γὰρ τοῖς ἄλλοις ἐβούλετο
πάντα διοικεῖν κατὰ τοὺς νόμους, οὐδεμίαν ἑαυτῷ πλεονεξίαν
διδούς, καὶ ποτε προσκληθεὶς φόνου δίκην εἰς Ἀρεῖον πάγον
10 αὐτὸς μὲν ἀπήντησεν ὥς ἀπολογησόμενος, ὁ δὲ προσκαλεσά-
μενος φοβηθεὶς ἔλιπεν. διὸ καὶ πολὺν χρόνον ἔμεινεν, καὶ 9
δὴ καὶ ὅτ' ἐκπέσοι πάλιν ἀνελάμβανε ῥαδίως· ἐβούλοντο
γὰρ καὶ τῶν γνωρίμων καὶ τῶν δημοτικῶν οἱ πολλοί· τοὺς
μὲν γὰρ ταῖς ὁμιλίαις, τοὺς δὲ ταῖς εἰς τὰ ἴδια βοηθείαις προσ-
15 ἤγετο, καὶ πρὸς ἀμφοτέρους ἐπεφύκει καλῶς. ἦσαν δὲ καὶ 10
τοῖς Ἀθηναίοις οἱ περὶ τῶν τυράννων νόμοι πρᾶοι κατ' ἐκεί-
νους τοὺς καιρούς, οἳ τ' ἄλλοι καὶ δὴ καὶ ὁ μάλιστα ἀνήκων
πρὸς τὴν <κατάστασιν> τῆς τυραννίδος. νόμος γὰρ αὐτοῖς
ἦν ὅδε· ὁθέσμια τάδε Ἀθηναίων καὶ πάτρια· ἐάν τινες τυ-
20 ραννεῖν ἐπανιστῶνται [ἐπὶ τυραννίδι] <ἢ> τις συγκαθιστῇ
τὴν τυραννίδα, ἄτιμον εἶναι καὶ αὐτὸν καὶ γένος'.

XVII. Πεισίστρατος μὲν οὖν ἐγκατεγήρασε τῇ ἀρχῇ καὶ
ἀπέθανε νοσήσας ἐπὶ Φιλόνεω ἄρχοντος, ἀφ' οὗ μὲν κατέστη 528/7
τὸ πρῶτον τύραννος, ἔτη τριάκοντα καὶ τρία βιώσας, ἃ δ' ἐν
25 τῇ ἀρχῇ διέμεινεν, ἐνὸς δέοντα εἴκοσι· ἔφευγε γὰρ τὰ λοιπά.
διὸ καὶ φανερώς ληροῦσιν <οἱ> φάσκοντες ἐρώμενον εἶναι 2

7. 3 ἐνθύμιον ἦν] = ἐνεθυμοῦντο.
— 4 ὁ ἐπὶ Κρόνον βίος] „das goldene
Zeitalter“; vgl. Hesiod. ἔργα καὶ
ἡμέραι 109 ff.: χρύσειον μὲν πρῶτιστα
γένος μερόπων ἀνθρώπων || ἀθάνα-
τοι ποίησαν Ὀλύμπια δώματ' ἔχον-
τες. || οἱ μὲν ἐπὶ Κρόνον ἦσαν,
ὅτ' οὐρανῷ ἐμβασίλευεν. — δια-
δεξαμένων] sc. τὴν ἀρχήν.

8. 6 τῶν ἐπαινουμένων] laudes,
gute Eigenschaften. — 11 ἔλιπεν,
liefs die Sache fallen.

9. 12 ἐβούλοντο] sc. αὐτὸν τὴν
ἀρχὴν ἀναλαμβάνειν. — 15 πρὸς
ἀμφοτέρους ἐπεφύκει καλῶς] es war

ihm von Natur leicht, bei beiden
Parteien gut angeschrieben zu sein.

10. 17 μάλιστα ἀνήκων κτλ.] zeit-
lich zunächstliegend. — 21 ἄτιμον
εἶναι κτλ.] vgl. zu IV 3.

XVII 1. 23 ἀφ' οὗ] seitdem.
— 25 ἐνὸς δέοντα εἴκοσι] 561—56
+ 552—50 + 540—28.

2. 26 ἐρώμενον] „Geliebter“; es
ist hier von einer innigen Freund-
schaft zwischen einem älteren und
einem jüngeren Manne die Rede,
bei welcher dieselben Ausdrücke
wie bei einem Liebesverhältnisse
angewendet werden. In Sparta
waren solche Freundschaften staat-

Πεισίστρατον Σόλωνος καὶ στρατηγεῖν ἐν τῷ πρὸς Μεγαρέας πολέμῳ περὶ Σαλαμῖνος· οὐ γὰρ ἐνδέχεται ταῖς ἡλικίαις, εἴαν τις ἀναλογίζεται τὸν ἑκατέρου βίον καὶ ἐφ' οὗ ἀπέθανεν 3 ἄρχοντας. τελευτήσαντος δὲ Πεισιστράτου κατεῖχον οἱ υἱεῖς τὴν ἀρχήν, προάγοντες τὰ πράγματα τὸν αὐτὸν τρόπον. ἦσαν 5 δὲ δύο μὲν ἐκ τῆς γαμετῆς, Ἰππίας καὶ Ἰππαρχος, δύο δ' ἐκ τῆς Ἀργείας, Ἰοφῶν καὶ Ἠγησίστρατος, ᾧ παρωνύμιον ἦν 4 Θετταλός. ἔγημεν γὰρ Πεισίστρατος ἐξ Ἀργους ἀνδρὸς Ἀργείου θυγατέρα, ᾧ ὄνομ' ἦν Γοργίλος, Τιμώνασσαν, ἣν πρότερον ἔσχευ γυναικα Ἀρχῖνος ὁ Ἀμπρακιώτης τῶν Κυψελιδῶν· ὅθεν 10 καὶ ἡ πρὸς τοὺς Ἀργεῖους ἐνέστη φιλία, καὶ συνεμαχέσαντο χίλιοι τὴν ἐπὶ Παλληνίδι μάχην Ἠγησιστράτου κομίσαντος. γῆμαι δέ φασι τὴν Ἀργεῖαν οἱ μὲν ἐκπεσόντα τὸ πρῶτον, οἱ δὲ κατέχοντα τὴν ἀρχήν.

lich angeordnet und machten ein wesentliches Glied der Jugenderziehung aus (eine solche bestand z. B. zwischen Lysander und Agesilaos); in anderen Staaten, in welchen das Verhältniß den Charakter unnatürlicher Wollust bekommen hatte, war es untersagt. — εἶναι — καὶ στρατηγεῖν] *infinn. imperfecti*. — 1 τῷ πρὸς Μεγαρέας πολέμῳ περὶ Σαλαμῖνος] das Hauptgewicht liegt auf den zwei letzten Worten; denn Ar. erzählt selbst, daß Peisistratos in einem Krieg gegen Megara Strateg gewesen sei (XIV 1, vgl. XXII 3). Wäre er bei der Wiedereroberung von Salamis (ungefähr 600) Strateg gewesen, so hätte er bei seinem Tode über 90 Jahre alt sein müssen, was mit der sonstigen Überlieferung nicht übereinstimmt; außerdem ist es an sich keineswegs wahrscheinlich, daß ein vor 40 Jahren erworbener Feldherrenruhm ihm zur Errichtung der Tyrannis hätte helfen können. Bei der Annahme aber, daß seine Thätigkeit als Feldherr in die Zeit kurz vor dem J. 561 fällt, ergibt sich ein Altersunterschied von wenigstens 40 Jahren zwischen ihm und Solon, so daß eine Freundschaft der erwähnten Art zwischen ihnen

höchst unwahrscheinlich ist. — 3 ἐφ' οὗ ἀπέθανεν ἄρχοντας] *sc. ἑκάτερος*; übrigens wird das Todesjahr Solons verschiedentlich angegeben: einige setzen es ins J. 560/59, andere später.

3. 5 τὰ πράγματα] *die Regierung*. — 6 τῆς γαμετῆς] als solche muß sie attische Bürgerin gewesen sein; ihr Name ist unbekannt.

4. 10 τῶν Κυψελιδῶν] nachdem Kypselos Amprakia gegründet hatte, wurden später Tyrannen vom Geschlechte desselben dort eingesetzt; ihre Herrschaft hörte zu derselben Zeit auf, wie die der Kypseliden in der Mutterstadt (um das J. 580). — 12 Ἠγησιστράτου κομίσαντος] nach diesem H., vielleicht einem Schwager des Peisistratos, ist wahrscheinlich sein Sohn benannt worden; der Beiname Thettalos mag auf den Beziehungen zu den Thesalern (XIX 5) beruhen. — 13 οἱ μὲν ἐκπεσόντα τὸ πρῶτον, οἱ δὲ κατέχοντα τὴν ἀρχήν.] wenn der Inhalt des obigen Satzes: ὅθεν καὶ ἡ πρὸς τοὺς Ἀργεῖους ἐνέστη φιλία usw. richtig ist, wäre es vielmehr zu erwarten, daß die Ehe mit Timonassa in das zweite Exil des Peisistratos fiel.

XVIII. ἦσαν δὲ κύριοι μὲν τῶν πραγμάτων διὰ τὰ ἀξιώ-
 ματα καὶ διὰ τὰς ἡλικίας Ἴππαρχος καὶ Ἰππίας, πρεσβύτερος
 δὲ ὢν ὁ Ἰππίας καὶ τῇ φύσει πολιτικὸς καὶ ἔμφρων ἐπεστάτει
 τῆς ἀρχῆς. ὁ δὲ Ἴππαρχος παιδιώδης καὶ ἐρωτικὸς καὶ φιλό-
 5 μουσος ἦν (καὶ τοὺς περὶ Ἀνακρέοντα καὶ Σιμωνίδην καὶ τοὺς
 ἄλλους ποιητὰς οὗτος ἦν ὁ μεταπεμπόμενος), Θετταλὸς δὲ 2
 νεώτερος πολὺ καὶ τῷ βίῳ θρασὺς καὶ ὑβριστής, ἀφ' οὗ καὶ
 συνέβη τὴν ἀρχὴν αὐτοῖς γενέσθαι πάντων τῶν κακῶν. ἐρασθεὶς
 γὰρ τοῦ Ἀρμόδιου καὶ διαμαρτάνων τῆς πρὸς αὐτὸν φιλίας
 10 οὐ κατεῖχε τὴν ὀργήν, ἀλλ' ἐν τε τοῖς ἄλλοις ἐνεσημαίνετο
 πικρῶς καὶ τὸ τελευταῖον μέλλουσαν αὐτοῦ τὴν ἀδελφὴν κανη-
 φορεῖν Παναθηναίοις ἐκώλυσεν λοιδορήσας τι τὸν Ἀρμόδιον
 ὥς μαλακὸν ὄντα, ὅθεν συνέβη παροξυνθέντα τὸν Ἀρμόδιον
 καὶ τὸν Ἀριστογείτονα πράττειν τὴν πρᾶξιν μετεχόντων πολ-
 15 λῶν. ἦδη δὲ παρατηροῦντες ἐν ἀκροπόλει τοῖς Παναθηναίοις 3 514

XVIII 1. 1 διὰ τὰ ἀξιώματα] nl. als eheliche Kinder. — 5 τοὺς περὶ Ἀ. καὶ Σ.] hier blofse Umschreibung statt Ἀ. καὶ Σ. — τοὺς ἄλλους ποιητὰς] z. B. Lasos von Hermione, welcher als der Lehrer Pindars galt.

2. 7 τῷ βίῳ] in seinem ganzen Verhalten. — ἀφ' οὗ] mascul.: das folgende καὶ bezeichnet die Übereinstimmung zwischen seinem Charakter, wie er eben geschildert wurde, und dem folgenden Vorfall, welcher als das natürliche Ergebnis desselben hervortritt. Wenn die Textüberlieferung unverdorben ist, was zu bezweifeln keine genügenden Gründe vorliegen, hat Ar. den Thettalos als den mittelbaren Urheber der Verschwörung gegen die Tyrannen dargestellt, während Thukydides (VI 54 ff.) dem Hipparchos die Schuld beimisst; diese Abweichung in der Erzählung ist die bedeutendste, jedoch nicht die einzige, s. unten. Auf welchen Quellen die Darstellung des Ar. fußt, ist unsicher; vielleicht hat er den mit ihm gleichzeitigen *Androtion* benutzt, welcher eine *Ἀτθίς*, d. h. eine Spezialgeschichte von Athen geschrieben hatte. Vgl. übrigens meinen Aufsatz: „Zur Er-

mordung des Hipparchos“ in den neuen Jahrb. f. Philol. 1892 S. 170 ff. — 11 τὸ τελευταῖον] adverbial = τέλος. — κανηφορεῖν] zum Tragen der Körbe mit den heiligen Geräten bei den Festzügen wurden athenische Jungfrauen aus guter Familie und von makellosem Wandel ausgewählt; auf dem Parthenonfries, welcher eine ideale Schilderung des Festzuges der alle vier Jahre gefeierten Panathenäen giebt, sieht man Kanephoren unter den vordersten Figuren des Zuges. — 13 συνέβη] folgte. — 14 τὸν Ἀριστογείτονα] der bevorzugte „Liebhaber“ des Harmodios. — μετεχόντων πολλῶν] Thukyd.: ἦσαν δὲ οὐ πολλοί.

3. 15 ἐν ἀκροπόλει] Thuk. läßt Hippias den Festzug *aufserhalb* der Stadt (auf dem sogenannten Kera-meikos) ordnen und folglich die Tyrannenmörder, als ihr Argwohn erregt worden, durch das Thor in die Stadt hineinstürmen, wo sie Hipparchos am Leokoreion, einem Heiligtume der Töchter des attischen Königs Leos, trafen; ein dort errichtetes Denkmal ist wahrscheinlich der Grund dafür, daß Ar. und Thuk. in der Angabe über den Ort der That übereinstimmen. — τοῖς Παναθηναίοις] im Jahr 514

Ἰππίαν (ἐτύγγανεν γὰρ οὗτος μὲν δεχόμενος, ὁ δὲ Ἰππαρχος ἀποστέλλων τὴν πομπήν), ἰδόντες τινὰ τῶν κοινωνούντων τῆς πράξεως φιλανθρωπῶς ἐντυγχάνοντα τῷ Ἰππία καὶ νομίσαντες μηνύειν, βουλόμενοί τι δοῦναι πρὸ τῆς συλλήψεως, καταβάντες καὶ προεξαναστάντες τῶν ἄλλων τὸν μὲν Ἰππαρχον διακο- 5 σμοῦντα τὴν πομπήν παρὰ τὸ Λεωκόρειον ἀπέκτειναν, τὴν δ' ὅλην ἐλυμήναντο πρᾶξιν· αὐτῶν δ' ὁ μὲν Ἀρμόδιος εὐθέως ἐτελεύτησεν ὑπὸ τῶν δορυφόρων, ὁ δ' Ἀριστογείτων ὕστερον, συλληφθεὶς καὶ πολὺν χρόνον αἰκισθεὶς. κατηγόρησεν δ' ἐν ταῖς ἀνάγκαις πολλῶν οἱ καὶ τῇ φύσει τῶν ἐπιφανῶν καὶ 10 φίλοι τοῖς τυράννοις ἦσαν. οὐ γὰρ ἐδύναντο παραχρῆμα λαβεῖν οὐδὲν ἵχνος τῆς πράξεως, ἀλλ' ὁ λεγόμενος λόγος ὡς ὁ Ἰππίας ἀποστήσας ἀπὸ τῶν ὅπλων τοὺς πομπεύοντας ἐφώρασε τοὺς τὰ ἐγχειρίδια ἔχοντας οὐκ ἀληθείας εἶναι· οὐ γὰρ ἔπεμπον τό<τε> μεθ' ὅπλων, ἀλλ' ὕστερον τοῦτο κατεσκεύασεν ὁ δῆμος. 15 5 κατηγόρει δὲ τῶν τῶν τυράννων φίλων, ὡς μὲν οἱ δημοτικοί φασιν, ἐπίτηδες, ἵνα ἀσεβήσαιεν ἅμα καὶ γένοιτο ἀσθενεῖς ἀνελόντες τοὺς ἀναιτίους καὶ φίλους ἑαυτῶν, ὡς δ' ἐνιοι λέ- 6 γουσιν, οὐχὶ πλαττόμενος ἀλλὰ τοὺς συνειδότας ἐμήνυεν. καὶ τέλος ὡς οὐκ ἠδύνατο πάντα ποιῶν ἀποθανεῖν, ἐπαγγειλάμενος 20 ὡς ἄλλους μηνύσων πολλοὺς καὶ πείσας αὐτῷ τὸν Ἰππίαν δοῦναι τὴν δεξιὰν πίστεως χάριν, ὡς ἔλαβεν, ὀνειδίσας ὅτι τῷ

(vgl. XIX 1 u. 6). — 3 ἐντυγχάνειν] sich unterhalten mit. — 5 τὸν μὲν Ἰππαρχον] es mag auf den ersten Blick sonderbar erscheinen, daß Harm. und Aristog. nicht Hippias als das nächste Opfer erküren; dies wird aber teils dadurch hinlänglich motiviert, daß sie angenommen haben, dieser sei von ihren Absichten benachrichtigt und daher auf seiner Hut (vgl. Thuk. I 20 τοῦ μὲν ἀπέσχοντο ὡς προειδότες); teils kann es wohl als sicher gelten, daß er als der leitende Tyrann von seiner Leibwache eskortiert gewesen.

4. 10 ἀνάγκαις] Folterung. — 11 οὐ γὰρ ἐδύναντο] erklärt die Thatsache, daß seinen Anschuldigungen gegen die Freunde des Tyrannen Glaubengeschenkt wurde. — 12 ὁ λεγόμενος λόγος] Anspie-

lung auf Thukyd. VI 58. — 14 οὐ γὰρ ἔπεμπον (sc. τὴν πομπήν = ἐπόμπειον) τότε μεθ' ὅπλων] vgl. XV 3.

5. 16 ὡς μὲν οἱ δημοτικοί φασιν] die Demokratie, nachdem sie den Sieg davongetragen, sah überhaupt das ganze Ereignis im schönsten Lichte, wie es genügend aus dem sogenannten Kallistratosskolion erhellt, welches Harm. und Aristog. als die Befreier von Athen darstellt (Ἐν μύρτον κλαδὶ τὸ ξίφος φορήσω, ὥσπερ Ἀρμόδιος καὶ Ἀριστογείτων, ὅτε τὸν τύραννον κτανέτην || ἰσονόμους τ' Ἀθῆνας ἐποίησάτην). — 19 πλάττεσθαι] sich verstellen.

6. 21 ὡς μηνύσων] = μηνύσειν. — 22 πίστεως χάριν] d. h. zum Pfand der Straflosigkeit. — ὅτι — δέδωκε] mit Beibehaltung des Tempus der oratio recta.

φρονεῖ τὰδελφοῦ τὴν δεξιὰν δέδωκε οὕτω παρώξυνε τὸν Ἰππίαν ὥσθ' ὑπὸ τῆς ὀργῆς οὐ κατέσχευεν ἑαυτόν, ἀλλὰ σπασάμενος τὴν μάχαιραν διέφθειρεν αὐτόν.

XIX. μετὰ δὲ ταῦτα συνέβαινε πολλῷ τραχυτέραν εἶναι 5 τὴν τυραννίδα· καὶ γὰρ διὰ τὸ τιμωρῶν τὰδελφῶ [καὶ διὰ τὸ] πολλοὺς ἀνηρηκέναι καὶ ἐκβεβληκέναι πᾶσιν ἦν ἄπιστος καὶ πικρός. ἔτει δὲ τετάρτῳ μάλιστα μετὰ τὸν Ἰππάρχου θάνατον, 2 ἐπεὶ κακῶς εἶχεν τὰ ἐν τῷ ἄστει, τὴν Μουνιχίαν ἐπεχείρησε 511/10 τειχίζειν, ὥς ἐκεῖ μεθιδρυσόμενος. ἐν τούτοις δ' ὦν ἐξέπεσεν 10 ὑπὸ Κλεομένους τοῦ Λακεδαιμονίου βασιλέως, χρησμῶν γιγνομένων ἀεὶ τοῖς Λάκωσι καταλύειν τὴν τυραννίδα διὰ τοιάνδ' αἰτίαν. οἱ φυγάδες, ὧν οἱ Ἀλκμεωνίδαι προειστήκεσαν, αὐτοὶ 3 μὲν δι' αὐτῶν οὐκ ἠδύναντο ποιήσασθαι τὴν κάθοδον, ἀλλ' αἰεὶ προσέπταιον· ἐν τε γὰρ τοῖς ἄλλοις οἷς ἐπραττον διεσφάλ- 15 λοντο καὶ τειχίσαντες ἐν τῇ χώρᾳ Λειψύδριον τὸ ὑπὲρ Πάρνηθος, εἰς ὃ συνεξῆλθόν τινες τῶν ἐκ τοῦ ἄστεως, ἐξεπολιορκήθησαν ὑπὸ τῶν τυράννων, ὅθεν ὕστερον εἰς ταύτην τὴν συμφορὰν ἦδον ἐν τοῖς σκολιοῖς [αἰεὶ].

αἰαῖ Λειψύδριον προδωσέταιρον,
20 οἷους ἄνδρας ἀπώλεσας, μάχεσθαι
ἀγαθοὺς τε καὶ εὐπατρίδας,
οἱ τότε ἔδειξαν οἷων πατέρων ἔσαν.

ἀποτυγχάνοντες οὖν ἐν ἅπασι τοῖς ἄλλοις ἐμισθώσαντο τὸν 4 ἐν Δελφοῖς νεῶν οἰκοδομεῖν, ὅτι εὐποροὶ ἦσαν χρημάτων, 25 <ἀποβλέποντες> πρὸς τὴν τῶν Λακῶνων βοήθειαν. ἡ δὲ Πυθία

XIX 1. 6 ἄπιστος] aktivisch: argwöhnisch.

2. 8 τὰ ἐν τῷ ἄστει] seine Stellung in der Stadt. — 9 ἐκεῖ] statt ἐκεῖσε, vgl. XL 4: τοὺς ἐν Ἐλευσίνι ἐξοικήσαντας.

3. 12 οἱ Ἀλκμεωνίδαι] nach der Entzweiung des Megakles, des Führers der Alkmeoniden, und des Peisistratos (XV 1) ergab es sich von selbst, daß dieselben flüchtig wurden, als dieser zurückkehrte. — 15 Πάρνηθος] Gebirgskette nördlich von Athen. — 19 αἰαῖ κτλ.] das Versmaß (dasselbe wie im Kallistratoskolion) ist das folgende:

— — — — — (phaläcischer Vers) zweimal

— — — — —

20 μάχεσθαι] mit ἀγαθοὺς zu verbinden.

4. 24 ὅτι εὐποροὶ ἦσαν χρημάτων] vgl. Herod. V 62: οἷα δὲ χρημάτων εὖ ἦκοντες καὶ ἐόντες ἄνδρες δόκιμοι ἀνέκαθεν ἔτι τὸν τε νηὸν ἐξεργάσαντο τοῦ παραδείγματος (Entwurf) κάλλιον τὰ τε ἄλλα καὶ συγκειμένου σφι πωρίνου λίθου (Tuffstein) ποιέειν τὸν νηὸν Παρίου τὰ ἔμπροσθε αὐτοῦ ἐξεποίησαν. — 25 τῶν Λακῶνων] durch vier von den Königen bestellte

προέφερον αἰεὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις χρηστηριαζομένοις ἐλευ-
θεροῦν τὰς Ἀθήνας εἰς τοῦθ' ἕως προύτρεψε τοὺς Σπαρτιάτας,
καίπερ ὄντων ξένων αὐτοῖς τῶν Πεισιστρατιδῶν· συνεβάλλετο
δὲ οὐκ ἐλάττω μοῖραν τῆς ὁρμῆς τοῖς Λάκωσιν ἢ πρὸς τοὺς
5 Ἀργεῖους τοῖς Πεισιστρατίδαις ὑπάρχουσα φιλία. τὸ μὲν οὖν 5
πρῶτον Ἀγχιμόλον ἀπέστειλαν κατὰ θάλατταν ἔχοντα στρατιάν·
ἡττηθέντος δ' αὐτοῦ καὶ τελευτήσαντος διὰ τὸ Κινέαν βοηθῆ-
σαι τὸν Θετταλὸν ἔχοντα χιλίους ἵππεῖς, προσοργισθέντες τῷ
γενομένῳ Κλεομένην ἐξέπεμψαν τὸν βασιλέα στόλον ἔχοντα
μείζω κατὰ γῆν, ὃς ἐπεὶ τοὺς τῶν Θετταλῶν ἵππεῖς ἐνίκησεν 10
κωλύοντας αὐτὸν εἰς τὴν Ἀττικὴν παριέναι, κατακλήσας τὸν
Ἰππίαν εἰς τὸ καλούμενον Πελαργικὸν τεῖχος ἐπολιόρκει μετὰ
6 τῶν Ἀθηναίων. προσκαθημένου δ' αὐτοῦ συνέπεσεν ὑπεξιόν-
τας ἁλῶναι τοὺς τῶν Πεισιστρατιδῶν υἱεῖς· ὧν ληφθέντων
ὁμολογίαν ἐπὶ τῇ τῶν παίδων σωτηρίᾳ ποιησάμενοι καὶ τὰ 15
ἑαυτῶν ἐν πένθ' ἡμέραις ἐκκομισάμενοι παρέδωκαν τὴν ἀκρό-
511/10 πόλιν τοῖς Ἀθηναίοις ἐπὶ Ἀρπακτίδου ἄρχοντος, κατασχόντες
τὴν τυραννίδα μετὰ τὴν τοῦ πατρὸς τελευτὴν ἔτη μάλιστα
ἑπτακαίδεκα, τὰ δὲ σύμπαντα σὺν οἷς ὁ πατὴρ ἤρξεν ἐνὸς δεῖ
πεντήκοντα.

20

Beamte (Ποίθιοι) stand Sparta in dauernder Beziehung zum delphischen Orakel, dessen Weisungen grosse Bedeutung beigelegt wurde. — 3 *συνεβάλλετο* (eig. beitrug) δὲ κτλ.] eine nicht minder wesentliche Ursache des Eifers der L. war aber usw. — 4 *τοὺς Ἀργεῖους*] Argos, welches in der achäischen Zeit die Hegemonie im Peloponnes gehabt hatte, wurde nach der dorischen Völkerwanderung von Sparta in den Schatten gestellt, und die beiden Nachbarstaaten befehdeten sich fortwährend. Etwa zehn Jahre später (um das Jahr 495) brachte Kleomenes in einer Schlacht bei Tiryns den Argivern eine entscheidende Niederlage bei: es fielen nicht weniger als 6000 Argiver, und es dauerte lange, bis Argos wieder zu Kräften kam. Vgl. Herod. VI 77 ff.

5. 8 *τὸν Θετταλὸν*] die Peisistratiden hatten mit den thessalischen

Fürstengeschlechtern (den Aleuaden in Larisa, den Skopaden in Kannon u. a.) ein Bündnis geschlossen, und im Auftrag derselben stellte sich König Kineas mit der Reiterei. — 12 *Πελαργικὸν τεῖχος*] eine Ringmauer um die Burg, wovon Überreste sich noch finden; vgl. E. Curtius: Stadtgeschichte von Athen S. 47 ff. Die Mauer, welche auch den Namen *Πελαργικόν* trug, wurde als ein Werk der ältesten pelasgischen Bevölkerung angesehen; es lässt sich aber nicht entscheiden, welcher der beiden Namen der ursprüngliche ist.

6. 15 *ἐπὶ*] auf Grundlage. — 19 *ἐνὸς δεῖ* (macht einen besonderen Zwischensatz aus, vgl. bei einer Ordinalzahl XXVII 2) *πεντήκοντα*] weil die Regierungszeit des Hippias hier zu ungefähr 17 Jahren und die des Peisistratos oben (XVII 1) zu 33 angesetzt wird, hätte man die Zahl 50 erwarten sollen; die wirklichen

XX. καταλυθείσης δὲ τῆς τυραννίδος ἐστασίαζον πρὸς ἀλλήλους Ἰσαγόρας ὁ Τεισάνδρου φίλος ὢν τῶν τυράννων καὶ Κλεισθένης τοῦ γένους ὢν τῶν Ἀλκμεωνιδῶν. ἡττώμενος δὲ ταῖς ἐταιρείαις ὁ Κλεισθένης προσηγάγετο τὸν δῆμον, ἀποδιδούς τῷ πλήθει τὴν πολιτείαν. ὁ δὲ Ἰσαγόρας 2 ἐπιλειπόμενος τῇ δυνάμει πάλιν ἐπικαλεσάμενος τὸν Κλεομένην ὄντα ἑαυτῷ ξένον συνέπεισεν ἐλαύνειν τὸ ἄγος, διὰ τὸ τοὺς Ἀλκμεωνίδας δοκεῖν εἶναι τῶν ἐναγῶν. ὑπεξελθόντος 3 δὲ τοῦ Κλεισθένης <ἀφικόμενος ὁ Κλεομένης> μετ' ὀλίγων 10 ἡγηλάται τῶν Ἀθηναίων ἑπτακοσίας οἰκίας· ταῦτα δὲ διαπραξάμενος τὴν μὲν βουλήν ἐπειρᾶτο καταλύειν, Ἰσαγόραν δὲ καὶ τριακοσίους τῶν φίλων μετ' αὐτοῦ κυρίους καθιστάναι τῆς πόλεως. τῆς δὲ βουλῆς ἀντιστάσης καὶ συναθροισθέντος τοῦ πλήθους οἱ μὲν περὶ τὸν Κλεομένην καὶ Ἰσαγόραν κατέ- 15 φυγον εἰς τὴν ἀκρόπολιν, ὁ δὲ δῆμος δύο μὲν ἡμέρας προσκαθεζόμενος ἐπολιόρκει, τῇ δὲ τρίτῃ Κλεομένην μὲν καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ πάντας ἀφείσαν ὑποσπόνδους, Κλεισθένην δὲ καὶ τοὺς ἄλλους φυγάδας μετεπέμψαντο. κατασχόντος δὲ τοῦ 4 δήμου τὰ πράγματα Κλεισθένης ἡγεμὼν ἦν καὶ τοῦ δήμου 20 προστάτης. αἰτιώτατοι γὰρ σχεδὸν ἐγένοντο τῆς ἐκβολῆς τῶν τυράννων οἱ Ἀλκμεωνίδαι καὶ στασιάζοντες τὰ πολλὰ διετέλεσαν. ἔτι δὲ πρότερον τῶν Ἀλκμεωνιδῶν Κήδων ἐπέθετο 5 τοῖς τυράννοις, διὸ καὶ ἦδον καὶ εἰς τοῦτον ἐν τοῖς σκολιοῖς·

ἔγχει καὶ Κήδωνι, διάκονε, μηδ' ἐπιλήθου,

25 εἰ χρὴ τοῖς ἀγαθοῖς ἀνδράσιν οἰνοχοεῖν.

Größen mögen aber z. B. 16 Jahre und 7 Monate + 32 Jahre und 8 Monate gewesen sein, woraus sich durch Addition die Gesamtzahl 49 ergeben muß.

XX 1. 4 ταῖς ἐταιρείαις] Klubs, in welchen die oligarchische Partei organisiert war, vgl. XXXIV 3.

2. 7 ὄντα ἑαυτῷ ξένον] die Hauptursache der wiederholten Intervention des Kleomenes ist vielmehr die gewesen, daß das in seiner Verfassung entschieden aristokratische Sparta grundsätzlich die oligarchische Partei in Griechenland förderte. Vgl. Thukyd. I

18, 1. — τὸ ἄγος] = τοὺς ἐναγεῖς (abstractum pro concreto).

3. 11 τὴν μὲν βουλήν] den wiedererrichteten (vgl. 1: ἀποδιδούς) solonischen Rat. — 15 προσκαθεζόμενος ἐπολιόρκει] eine regelmäßige Belagerung unternehmen.

4. 21 στασιάζοντες τὰ πολλὰ διετέλεσαν] hatten meistens den Parteikampf wach gehalten.

5. 22 τῶν Ἀλκμεωνιδῶν] hängt von πρότερον ab. — 23 καὶ εἰς τοῦτον] wie man der Helden von Leipsydion in Dankbarkeit gedachte.

XXI. διὰ μὲν οὖν ταύτας τὰς αἰτίας ἐπίστευεν ὁ δῆμος
 τῷ Κλεισθένει. τότε δὲ τοῦ πλήθους προεστηκὼς ἔτει τετάρτῳ
 508/7 μετὰ τὴν τῶν τυράννων κατάλυσιν ἐπὶ Ἰσαγόρου ἄρχοντος
 2 <τὴν πολιτείαν ὧδε κατέστησεν>. * * πρῶτον μὲν οὖν <συν>-
 ἐνειμε πάντας εἰς δέκα φυλὰς ἀντὶ τῶν τεττάρων, ἀναμεῖξαι 5
 βουλόμενος, ὅπως μετάσχωσι πλείους τῆς πολιτείας· ὅθεν
 ἐλέχθη καὶ τὸ μὴ φυλοκρινεῖν πρὸς τοὺς ἐξετάζειν τὰ γένη
 3 βουλομένους. ἔπειτα τὴν βουλὴν πεντακοσίους ἀντὶ τετρα-
 κοσίων κατέστησεν, πεντήκοντα ἐξ ἐκάστης φυλῆς· τότε δ'
 ἦσαν ἑκατόν. διὰ τοῦτο δὲ οὐκ εἰς δώδεκα φυλὰς συνέταξεν, 10
 ὅπως αὐτῷ μὴ συμβαίνειν μερίζειν κατὰ τὰς προῖπαρχούσας
 τριττῆς (ἦσαν γὰρ ἐκ τεττάρων φυλῶν δώδεκα τριττύες), ὥστ'
 4 οὐ συνέπιπτεν <ἂν> ἀναμίσγεσθαι τὸ πλῆθος. διένειμε δὲ καὶ
 τὴν χώραν κατὰ δήμους τριάκοντα μέρη, δέκα μὲν τῶν περὶ
 τὸ ἄστυ, δέκα δὲ τῆς παραλίας, δέκα δὲ τῆς μεσογείου, καὶ 15
 ταύτας ἐπονομάσας τριττῆς ἐκλήρωσεν τρεῖς εἰς τὴν φυλὴν
 ἐκάστην, ὅπως ἐκάστη μετέχῃ πάντων τῶν τόπων. καὶ δη-
 μότας ἐποίησεν ἀλλήλων τοὺς οἰκοῦντας ἐν ἐκάστῳ τῶν

XXI 1. 4 τὴν πολιτείαν ὧδε κατέστησεν] in der Politik (p. 1275 b 36) sagt Ar. von Kleisthenes, daß er πολλοὺς ἐφυλέτευσε (in *Phylen* aufnahm) ξένους καὶ δούλους μετοίκους, was hier in 2: ὅπως μετάσχωσι πλείους τῆς πολιτείας und in 4: τοὺς νεοπολίτας angedeutet ist; sonderbar wäre es jedoch, wenn eine so umfassende und radikale Vermehrung der Bürgerschaft hier nicht ausdrücklich erwähnt wäre, und es ist deshalb am wahrscheinlichsten, daß noch mehr als die im Texte ergänzten Worte ausgefallen sind.

2. 5 τῶν τεττάρων] von Ion eingeführt (XLI 2) und von Solon als politische Haupteinteilung beibehalten (VIII). Während diese ältere Phyleneinteilung ursprünglich einen lokalen Charakter gehabt zu haben oder vielleicht auf einem allmählich schwindenden Kastenwesen zu beruhen scheint, ist es an der kleisthenischen Phyleneinteilung ein charakteristisches Merkmal, daß dieselbe antilokal ist, indem jede

Phyle drei in verschiedenen Landesteilen gelegene Bezirke (μέρη) enthielt, welche wiederum mehrere Gaue (δήμους) umfaßten; z. B. gehörten die Gaue Phaleron und Marathon derselben Phyle an. Dadurch wurden Parteibildungen wie die Kap. XIII 4 erwähnte vereitelt. — 7 ἐλέχθη καὶ τὸ μὴ φυλοκρινεῖν] der Ausdruck: „nicht nach der Abstammung fragen“ (μὴ φυλοκρινεῖτε) kam auf; z. B. beschuldigt bei Thukyd. (VI 18) Alkibiades den Nikias des φυλοκρινεῖν, weil er den nicht-hellenischen Egestäern Hülfe gegen Syracus verweigern will.

3. 11 ὅπως αὐτῷ μὴ συμβαίνειν μερίζειν κτλ.] damit er nicht — als Grundlage der Teilung zu benutzen genötigt werde. — 12 ὥστ' οὐ συνέπιπτεν ἂν] wobei es nicht würde erreicht werden.

4. 14 τῶν περὶ τὸ ἄστυ] die Stadt und die Umgegend. — 17 δημότας ἐποίησεν ἀλλήλων] dies ist so zu verstehen, daß die Gaue, welche früher kommunal waren, jetzt eine halbwegs politische Organisation

δήμων, ἵνα μὴ πατρόθεν προσαγορεύοντες ἐξελέγχωσιν τοὺς νεοπολίτας, ἀλλὰ τῶν δήμων ἀναγορεύωσιν· ὅθεν καὶ καλοῦσιν Ἀθηναῖοι σφᾶς αὐτοὺς τῶν δήμων. κατέστησε δὲ καὶ δημάρχους τὴν αὐτὴν ἔχοντας ἐπιμέλειαν τοῖς πρότερον ναυκράροις·
 5 καὶ γὰρ τοὺς δήμους ἀντὶ τῶν ναυκραριῶν ἐποίησεν. προσηγόρευσε δὲ τῶν δήμων τοὺς μὲν ἀπὸ τῶν τόπων, τοὺς δὲ ἀπὸ τῶν κτισάντων· οὐ γὰρ ἅπαντες ὑπῆρχον ἔτι τοῖς τόποις. τὰ δὲ γένη καὶ τὰς φρατρίας καὶ τὰς ἱερωσύνας εἶασεν ἔχειν
 6 ἑκάστους κατὰ τὰ πάτρια. ταῖς δὲ φυλαῖς ἐποίησεν ἑπώνυμους ἐκ τῶν προκριθέντων ἑκατὸν ἀρχηγετῶν οὓς ἀνεῖλεν ἡ Πυθία δέκα.

XXII. τούτων δὲ γενομένων δημοτικωτέρα πολὺ τῆς Σόλωνος ἐγένετο ἡ πολιτεία· καὶ γὰρ συνέβη τοὺς μὲν Σόλωνος νόμους ἀφανίσαι τὴν τυραννίδα διὰ τὸ μὴ χρῆσθαι,
 15 καινοὺς δ' ἄλλους θεῖναι τὸν Κλεισθένη στοχαζόμενον τοῦ πλήθους, ἐν οἷς ἐτέθη καὶ ὁ περὶ τοῦ ὁστρακισμοῦ νόμος. πρῶτον μὲν οὖν ἔτει πέμπτῳ μετὰ ταύτην τὴν κατάστασιν²
 ἐφ' Ἑρμοκρέοντος ἄρχοντος τῇ βουλῇ τοῖς πεντακοσίοις τὸν^{504/3}

wurden, so daß die Bürger jedes Gaues ohne Rücksicht auf Verschiedenheiten der Herkunft und des Vermögens in einem näheren Verhältnis zu einander standen. — 1 πατρόθεν] mit Hinzufügung des Namens des Vaters, wie bisher gebräuchlich; viele von den Vätern der neuen Bürger hatten unattische, oft wohl gar un griechische Namen. Übrigens gehörte später zur offiziellen Benennung sowohl der Name des Vaters als der des Gaues, z. B.: Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεύς. — ἐξελέγχωσιν] die Herkunft vorrücken. — 2 τῶν δήμων ἀναγορεύωσιν] als Gauangehörige ausrufen (poss. Gen.; statt Παιανιεύς wurde auch Παιανιέων gesagt); ebenso καλοῦσι τῶν δ., nach den G. benennen (im Privatverkehr).

5. 4 τοῖς πρότερον ναυκράροις] vgl. VIII 3. — 5 ἀντὶ — ἐποίησεν] liefs ersetzen. — 7 οὐ γὰρ ἅπαντες κτλ.] denn sie (die Gaue) entsprachen nicht mehr alle den Örtlich-

keiten. Man muß annehmen, daß sich im Verlaufe der Zeit durch erweiterten Anbau des Landes neue Dörfer gebildet hatten, welche nicht mehr dem Gaue, wozu sie eigentlich gehörten, zugezählt werden konnten und jetzt als besondere Gaue mit neuen Namen ausgeschieden wurden.

6. 8 τα δὲ γένη] diese Geschlechtsverbände, Unterabteilungen der Phratrien, deren jede der vier alten Phylen drei umfaßte, waren zu meist in Bezug auf das Erbrecht von Bedeutung. — 9 ἑπώνυμους] Schutzgottheiten, nach welchen sie ihre Namen hatten (z. B. Αἰγυῖς nach Aigeus); ihre Standbilder waren auf der Agora aufgestellt. — 10 ἀρχηγετῶν] Stammväter.

XXII 1. 13 τοὺς Σόλωνος νόμους] dem Zusammenhange nach lediglich auf die speziellen Verfassungsgesetze zu beziehen, vgl. XVI 8. — 14 ἀφανίσαι] in Vergessenheit bringen.

ὄρκον ἐποίησαν ὃν ἔτι καὶ νῦν ὁμνύουσιν. ἔπειτα τοὺς στρα-
 τηγοὺς ἡροῦντο κατὰ φυλάς, ἐξ ἑκάστης φυλῆς ἓνα, τῆς δὲ
 3 ἀπάσης στρατιᾶς ἡγεμῶν ἦν ὁ πολέμαρχος. ἔτει δὲ μετὰ ταῦτα
 490 δωδεκάτῳ νικήσαντες τὴν ἐν Μαραθῶνι μάχην ἐπὶ Φαινίππου
 488/7 ἄρχοντος, διαλιπόντες ἔτη δύο μετὰ τὴν νίκην, θαρροῦντος 5
 ἡδὲ τοῦ δήμου τότε πρῶτον ἐχρήσαντο τῷ νόμῳ τῷ περὶ τοῦ
 ὀστρακισμοῦ, ὃς ἐτέθη διὰ τὴν ὑποψίαν τῶν ἐν ταῖς δυνά-
 μεσιν, ὅτι Πεισίστρατος δημαγωγὸς καὶ στρατηγὸς ὢν τύραν-
 4 νος κατέστη. καὶ πρῶτος ὠστρακίσθη τῶν ἐκείνου συγγενῶν
 Ἴππαρχος Χάρμου Κολλυτεύς, δι' ὃν καὶ μάλιστα τὸν νόμον 10
 ἔθηκεν ὁ Κλεισθένης, ἐξελάσαι βουλόμενος αὐτόν. οἱ γὰρ
 Ἀθηναῖοι τοὺς τῶν τυράννων φίλους, ὅσοι μὴ συνεξαμαρτά-
 νοιεν <ἐν> ταῖς ταραχαῖς, εἶων οἰκεῖν τὴν πόλιν, χρώμενοι τῇ
 εἰσθυίᾳ τοῦ δήμου πραότητι· ὢν ἡγεμῶν καὶ προστάτης ἦν
 5 Ἴππαρχος. εὐθύς δὲ τῷ ὕστερον ἔτει ἐπὶ Τελεσίνου ἄρχοντος 15
 487/6 ἐκνάμευσαν τοὺς ἐννέα ἄρχοντας κατὰ φυλάς ἐκ τῶν προκρι-
 θέντων ὑπὸ τοῦ δήμου <ἐκ> τῶν πεντακοσιομεδίμνων, τότε
 μετὰ τὴν τυραννίδα πρῶτον· οἱ δὲ πρότεροι πάντες ἦσαν
 αἵρετοί. καὶ ὠστρακίσθη Μεγακλῆς Ἴπποκράτους Ἀλωπεκῆθεν.
 6 ἐπὶ μὲν οὖν ἔτη τρία τοὺς τῶν τυράννων φίλους ὠστράκιζον, 20
 485/4 ὢν χάριν ὁ νόμος ἐτέθη, μετὰ δὲ ταῦτα τῷ τετάρτῳ ἔτει καὶ

2. 1 τὸν ὄρκον] durch diesen Eid verpflichteten sich die Buleuten nach den Gesetzen ihr Amt zu verwalten und niemand ohne Urteil und Recht zu verbannen, in Fesseln zu legen oder hinzurichten. — τοὺς στρατηγοὺς] diese werden schon in der drakonischen (IV) Verfassung, dagegen gar nicht in der solonischen erwähnt; der Artikel τοὺς deutet jedoch an, daß Kleisthenes dies Amt als ein schon vorhandenes vorgefunden hat. Noch in der Schlacht bei Marathon befehligt der Polemarch den rechten Flügel, vgl. Herod. VI 111; später wurde er von den Strategen in den Schatten gestellt und war hauptsächlich bei der Rechtspflege thätig.

3. 5 θαρροῦντος] sich stark fühlte; übrigens läßt sich ja die Anwendung des Ostracismus auch als Beweis der Schwachheit auffassen. —

7 τῶν ἐν ταῖς δυνάμεσιν] = τῶν δυνατῶν.

4. 9 τῶν ἐκείνου συγγενῶν] nicht von πρῶτος, sondern unmittelbar von Ἴππαρχος abhängig: einer seiner Verwandten. — 13 χρώμενοι] usi, nach.

5. 16 ἐκνάμευσαν — ἐκ τῶν προκριθέντων] man kehrt also zu dem von Solon eingeführten Wahlmodus: Designation und darauf folgender Erlösung zurück; später trat eine erste Losung an Stelle der Designation (VIII 1). — 18 οἱ δὲ πρότεροι] im Zeitraum 511—488. — 19 Μεγακλῆς Ἴπποκράτους Ἀλωπεκῆθεν] ein mit dieser Aufschrift versehenes ὠστρακον ist in Athen aufgefunden worden; dieser M. scheint ein Enkel des gleichnamigen Gegners des Peisistratos und Neffe des Kleisthenes gewesen zu sein. Eine andere Scherbe trägt die Aufschrift: Ξάνθιππος Ἀρίφρωνος.

τῶν ἄλλων εἴ τις δοκοίη μείζων εἶναι μεθίσταντο· καὶ πρῶτος
 ὥστρακίσθη τῶν ἄπωθεν τῆς τυραννίδος Ξάνθιππος ὁ Ἀρί-
 φρονος. ἔτει δὲ τρίτῳ μετὰ ταῦτα Νικομήδους ἄρχοντος, ὡς 7
 ἐφάνη τὰ μέταλλα τὰ ἐν Μαρωνείᾳ καὶ περιεγένετο τῇ πόλει 483/2
 5 τάλαντα ἑκατὸν ἐκ τῶν ἔργων, συμβουλευόντων τινῶν τῷ
 δήμῳ διανείμασθαι τὸ ἀργύριον Θεμιστοκλῆς ἐκώλυσεν, οὐ
 λέγων ὅ τι χρήσεται τοῖς χρήμασιν, ἀλλὰ δανεῖσαι κελεύων
 τοῖς πλουσιωτάτοις Ἀθηναίων ἑκατὸν ἑκάστῳ τάλαντον· εἴτ'
 ἐὰν μὲν ἀρέσκη, τὸ ἀνάλωμα τῆς πόλεως εἶναι [τὴν δαπάνην],
 10 εἰ δὲ μή, κομίσασθαι τὰ χρήματα παρὰ τῶν δανεισαμένων.
 λαβὼν δ' ἐπὶ τούτοις ἐναυπηγήσατο τριήρεις ἑκατόν, ἑκάστου
 ναυπηγουμένου τῶν ἑκατὸν μίαν, αἷς ἐναυμάχησαν ἐν Σαλα-
 μῖνι πρὸς τοὺς βαρβάρους. ὥστρακίσθη δ' ἐν τούτοις τοῖς
 καιροῖς Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου. τρίτῳ δ' ἔτει κατεδέξαντο 8
 15 πάντας τοὺς ὥστρακισμένους, ἄρχοντος Ὑψιχίδου, διὰ τὴν 481/80
 Ξέρξου στρατείαν· καὶ τὸ λοιπὸν ὥρισαν τοῖς ὥστρακιζομένοις
 ἐκτὸς Γεραιστοῦ καὶ Σκυλλαίου κατοικεῖν ἢ ἀτίμοις εἶναι
 καθάπαξ.

XXIII. τότε μὲν οὖν μέχρι τούτου προῆλθεν ἡ πόλις ἅμα
 20 τῇ δημοκρατίᾳ κατὰ μικρὸν αὐξανομένη· μετὰ δὲ τὰ Μηδικὰ

6. 1 μείζων] *übermächtig*. — 2 τῶν
 ἄπωθεν] *von denjenigen, die der T.*
ferngestanden. — Ξάνθιππος] Vater
 des Perikles.

7. 4 Μαρωνεία] wahrscheinlich
 ein Teil des Laureiongebirges. —
 5 τῶν ἔργων] *Gruben*. — 9 ἐὰν
 ἀρέσκη] *impersonal: wenn man mit*
dem Erfolge zufrieden wäre. —
 12 αἷς ἐναυμάχησαν] die Gesamt-
 zahl der attischen Schiffe in der
 Schlacht bei Salamis betrug unge-
 fähr 200. — 13 ὥστρακίσθη] die
 Verbannung des Aristides ist ge-
 wiss teils der hervorragenden Stel-
 lung zuzuschreiben, welche er durch
 seine außerordentliche Persönlich-
 keit unter den Bürgern erlangt,
 was eine Gefahr für die Ruhe des
 Staates zu enthalten schien, teils
 der Eifersucht des Themistokles;
 übrigens hat nach einem anderen
 Berichte (Plut. Them. 11) Them.
 selber über die Zurückberufung der

Exostracisierten den Antrag gestellt.
 Nach Herodot (VIII 79) war es
 Aristides, der bei seiner Rückkehr
 den Griechen die Mitteilung brachte,
 daß die persische Flotte die Um-
 zingelung der griechischen voll-
 endet habe, in dem Augenblicke,
 wo die bekannte Kriegslist des
 Themistokles dem Perserkönige
 gegenüber gelungen war.

8. 15 διὰ τὴν Ξέρξου στρατείαν]
 nach Plutarch (Arist. 8) hegte man
 die Besorgnis, Aristides werde sich
 vielleicht den Persern anschließen.
 — 17 ἐκτὸς Γεραιστοῦ καὶ Σκυλ-
 λαίου] dieser Bestimmung scheint
 die Ansicht zu Grunde zu liegen,
 daß ganz Attika innerhalb dieser
 beiden Vorgebirge (der Südspitze
 von Euböia und der Ostspitze des
 Peloponnes) lag, was jedoch nicht
 völlig mit der Wirklichkeit stimmt;
 s. die Karte.

XXIII 1. 19 προῆλθεν] *entwickelte*

πάλιν ἰσχυσεν ἢ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ βουλὴ καὶ διώκει τὴν πόλιν,
 οὐδενὶ δόγματι λαβοῦσα τὴν ἡγεμονίαν ἀλλὰ διὰ τὸ γενέσθαι
 τῆς περὶ Σαλαμῖνα ναυμαχίας αἰτία. τῶν γὰρ στρατηγῶν
 ἑξαπορησάντων τοῖς πράγμασι καὶ κηρυξάντων σῶζειν ἕκαστον
 ἑαυτόν, πορίσασα δραχμὰς ἑκάστῳ ὅκτῳ διέδωκε καὶ ἐνεβίβασεν 5
 2 εἰς τὰς ναῦς. διὰ ταύτην δὴ τὴν αἰτίαν παρεχώρουν αὐτῆς
 τῷ ἀξιώματι, καὶ ἐπολιτεύθησαν Ἀθηναῖοι καλῶς [καὶ] κατὰ
 τούτους τοὺς καιροὺς. συνέβη γὰρ αὐτοῖς περὶ τὸν χρόνον
 τοῦτον τὰ τε εἰς τὸν πόλεμον ἀσκῆσαι καὶ παρὰ τοῖς Ἑλλησιν
 εὐδοκιμῆσαι καὶ τὴν τῆς θαλάττης ἡγεμονίαν λαβεῖν ἀκόντων 10
 3 τῶν Λακεδαιμονίων. ἦσαν δὲ προστάται τοῦ δήμου κατὰ τού-
 τους τοὺς καιροὺς Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου καὶ Θεμιστοκλῆς
 ὁ Νεοκλέους, ὁ μὲν τὰ πολέμια δοκῶν, ὁ δὲ τὰ πολιτικὰ
 δεινὸς εἶναι καὶ δικαιοσύνη τῶν καθ' ἑαυτὸν διαφέρειν· διὸ
 4 καὶ ἔχρῳντο τῷ μὲν στρατηγῷ, τῷ δὲ συμβούλῳ. τὴν μὲν 15
 οὖν τῶν τειχῶν ἀνοικοδόμησιν κοινῇ διώκησαν, καίπερ δια-
 φερόμενοι πρὸς ἀλλήλους, ἐπὶ δὲ τὴν ἀπόστασιν τὴν τῶν Ἰώνων
 ἀπὸ τῆς τῶν Λακεδαιμονίων συμμαχίας Ἀριστείδης ἦν ὁ προ-
 τρέψας, τηρήσας τοὺς Λάκωνας διαβεβλημένους διὰ Πausανίαν.
 5 διὸ καὶ τοὺς φόρους οὗτος ἦν ὁ τάξας ταῖς πόλεσιν τοὺς πρώ- 20
 478/7 τους ἔτει τρίτῳ μετὰ τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν ἐπὶ Τιμο-

sich. — 1 ἰσχυσεν] „incohativer“
 Aorist. — 4 ἑξαπορῆσαι τοῖς πράγ-
 μασι] den Kopf verlieren. — σῶ-
 ζειν ἕκαστον ἑαυτόν] nach der
 Erzählung Herodots (VIII 41) hatte
 der Ausruf folgenden Inhalt: Ἀθη-
 ναίων τῇ τις δύναται σῶζειν τέκνα
 τε καὶ τοὺς οἰκέτας. Er er-
 wähnt auch (VIII 51), daß Armut
 einige der Athener zwang, in der
 Stadt zu bleiben. — 5 πορίσασα
 (Mittel herbeischaffen) κτλ.] diese
 Maßregel schrieb der Atthidograph
 Kleidemos (Plut. Them. 10) dem
 Themistokles zu, welcher übrigens
 als gewesener Archont Mitglied des
 Areopagos war (XXV 3). Wenn
 man die gewöhnliche Bemannung
 der Flotte, d. h. 200 Mann auf jedem
 Schiff (vgl. Herod. VIII 17 u. VII
 184) voraussetzt, galt es eine Summe
 von nicht weniger als ungefähr 50
 Talenten.

2. 6 παρεχώρουν] unterwarfen
 sich. — 9 ἀσκῆσαι] entwickeln.

3. 13 ὁ μὲν] der letztere; Ar.
 setzt eine gewisse allgemeine Kennt-
 nis beider Persönlichkeiten voraus.
 — δοκῶν — δεινὸς εἶναι] auf beide
 Glieder zu beziehen. — 15 τῷ δὲ
 συμβούλῳ] Aristides war jedoch
 auch als Feldherr thätig, z. B. in
 der Schlacht bei Plataä.

4. 19 τηρήσας] eig. auflauernd,
 d. h. indem er den Zeitpunkt wahr-
 nahm, wo usw. — διαβεβλημένους]
 verhaßt gemacht, bei den Ionern.

5. 20 τοὺς φόρους] die Kontin-
 gente zur Bundeskasse behufs der
 Fortsetzung des Krieges gegen die
 Perser. — τοὺς πρώτους] die Kon-
 tingente, die, je nachdem der Bund
 seinen Charakter der Freiwilligkeit
 einbüßte, in Tribute übergingen,
 wurden mehrmals erhöht und im
 J. 425 auf ungefähr 1200 Talente

σθένους ἄρχοντος, καὶ τοὺς ὅρκους ὥμοσεν τοῖς Ἰωσιν ὥστε τὸν αὐτὸν ἐχθρὸν εἶναι καὶ φίλον, ἐφ' οἷς καὶ τοὺς μύδρους ἐν τῷ πελάγει καθεῖσαν.

XXIV. μετὰ δὲ ταῦτα θαρρούσης ἤδη τῆς πόλεως καὶ
 5 χρημάτων ἡθροισμένων πολλῶν, συνεβούλευεν ἀντιλαμβάνε-
 σθαι τῆς ἡγεμονίας καὶ καταβάντας ἐκ τῶν ἀγρῶν οἰκεῖν ἐν
 τῷ ἄστει· τροφήν γὰρ ἔσεσθαι πᾶσι, τοῖς μὲν στρατευομένοις,
 τοῖς δὲ φρουροῦσι, τοῖς δὲ τὰ κοινὰ πράττουσι, εἴθ' οὕτω
 κατασχῆσιν τὴν ἡγεμονίαν. πεισθέντες δὲ ταῦτα καὶ λαβόντες 2
 10 τὴν ἀρχὴν τοῖς [τε] συμμάχοις δεσποτικωτέρως ἐχρῶντο πλὴν
 Χίων καὶ Λεσβίων καὶ Σαμίων· τούτους δὲ φύλακας εἶχον τῆς
 ἀρχῆς, ἔωντες τὰς τε πολιτείας παρ' αὐτοῖς καὶ ἄρχειν ὧν
 ἔτυχον ἄρχοντες. κατέστησαν δὲ καὶ τοῖς πολλοῖς εὐπορίαν 3
 τροφῆς, ὥσπερ Ἀριστείδης εἰσηγήσατο. συνέβαινε γὰρ ἀπὸ
 15 τῶν φόρων καὶ τῶν τελῶν τῶν ἀπὸ τῶν συμμάχων πλείους ἢ
 δισμυρίους ἄνδρας τρέφεσθαι. δικασταὶ μὲν γὰρ ἦσαν ἑξακισ-
 χίλιοι, τοξόται δ' ἑξακόσιοι καὶ χίλιοι, καὶ πρὸς τούτοις
 ἵππεῖς χίλιοι καὶ διακόσιοι, βουλὴ δὲ πεντακόσιοι, καὶ φρουροὶ
 νεωρίων πεντακόσιοι, καὶ πρὸς τούτοις ἐν [τῇ] πόλει φρουροὶ
 20 πεντήκοντα, ἀρχαὶ δ' ἑνδημοὶ μὲν εἰς ἑπτακοσίους ἄνδρας,
 ὑπερόριοι δ' εἰς ἑπτακοσίους· πρὸς δὲ τούτοις, ἐπεὶ συνεστή-
 σαντο τὸν πόλεμον ὕστερον, ὀπλῖται μὲν δισχίλιοι καὶ πεντα-

gebracht. — 2 τοὺς μύδρους] die Versenkung der bekannten Metallklumpen (vgl. Plut. Arist. 25) scheint Symbol der Unverbrüchlichkeit des Vertrages zu sein.

XXIV 1. 5 ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς ἡγεμονίας] die Zügel der Regierung thätig ergreifen. — 7 τροφήν γὰρ ἔσεσθαι] sc. ἔφη.

2. 11 (τούτους) δὲ] nämlich. — 12 ἔωντες] steht in zweifachem Sinne: bestehen lassen und erlauben.

3. 15 τῶν φόρων καὶ τῶν τελῶν] direkte und indirekte Steuern (tributa aut vectigalia Tac. ann. I 11); τέλη ist wahrscheinlich auf Hafenzölle zu beziehen. — 16 δικασταὶ] es muß allerdings auffallen, daß Ar. hier besoldete Richter erwähnt, während er erst XXVII 3 berichtet,

daß Perikles den Richtersold eingeführt habe; es ist aber hier von der ganzen Entwicklung der Folgezeit die Rede, welche dem von Aristides angebahnten Gleis folgte (ὥσπερ Ἀ. εἰσηγήσατο). — 17 ἑξακόσιοι καὶ χίλιοι] vgl. Thukyd. II 13, 8, auch wegen der Zahl der Reiterei. — 21 ὑπερόριοι δ' εἰς ἑπτακοσίους] diese Zahl scheint für die auswärtigen Beamten zu groß und kann durch einen Schreibfehler aus dem vorausgehenden Gliede hereingekommen sein; jedoch paßt sie gut in die Gesamtsumme (19750 + πρυτανεῖον, ὀρφανοί, δεσμοτῶν φύλακες). — 22 ὀπλῖται] sc. ἦσαν. Es läßt sich an die in den Bundesstädten als Besatzung dienenden Soldaten denken, welche einem etwaigen Abfall vorbeugen

κόσιοι, νῆες δὲ φρουρίδες εἴκοσι, ἄλλαι δὲ <δέκα> νῆες αἱ τοὺς φόρους ἄγουσαι, <ἔχουσαι> τοὺς ἀπὸ τοῦ κυάμου δισχιλίους ἄνδρας, ἔτι δὲ πρυτανεῖον καὶ ὀρφανοὶ καὶ δεσμωτῶν φύλακες· ἅπασι γὰρ τούτοις ἀπὸ τῶν κοινῶν ἡ διασίτησις ἦν.

XXV. ἡ μὲν οὖν τροφή τῷ δήμῳ διὰ τούτων ἐγίγνετο. 5
 ἔτη δὲ ἑπτακαίδεκα μάλιστα μετὰ τὰ Μηδικὰ διέμεινεν ἡ πολιτεία προεστώτων τῶν Ἀρεοπαγιτῶν, καίπερ ὑποφερομένη κατὰ μικρόν. αὐξανομένου δὲ τοῦ πλήθους γενόμενος τοῦ δήμου προστάτης Ἐφιάλτης ὁ Σοφωνίδου, [καὶ] δοκῶν ἀδωροδόκητος εἶναι καὶ δίκαιος πρὸς τὴν πολιτείαν, ἐπέθετο τῇ 10
 2 βουλῇ. καὶ πρῶτον μὲν ἀνεῖλεν πολλοὺς τῶν Ἀρεοπαγιτῶν, ἁγῶνας ἐπιφέρων περὶ τῶν διωκημένων· ἔπειτα τῆς βουλῆς
 462/1 ἐπὶ Κόνωνος ἄρχοντος ἅπαντα περιείλετο τὰ ἐπίθετα, δι' ὧν ἦν ἡ τῆς πολιτείας φυλακή, καὶ τὰ μὲν τοῖς πεντακοσίοις, τὰ
 3 δὲ τῷ δήμῳ καὶ τοῖς δικαστηρίοις ἀπέδωκεν. ἔπραξε δὲ ταῦτα 15
 συναιτίου γενομένου Θεμιστοκλέους, ὃς ἦν μὲν τῶν Ἀρεοπαγιτῶν, ἔμελλε δὲ κρίνεσθαι μηδισμοῦ. βουλόμενος δὲ καταλυθῆναι τὴν βουλήν ὁ Θεμιστοκλῆς πρὸς μὲν τὸν Ἐφιάλτην ἔλεγεν ὅτι συναρπάξειν αὐτὸν ἡ βουλή μέλλει, πρὸς δὲ τοὺς Ἀρεοπαγίτας ὅτι δείξει τινὰς συνισταμένους ἐπὶ καταλύσει 20

sollten. — 1 νῆες δὲ φρουρίδες] Wachschiffe, Kreuzer; es ist von der Bemannung die Rede. — αἱ τοὺς φόρους ἄγουσαι] die bei Thukydides des öfteren erwähnten νῆες ἀργυρολόγοι. — 3 πρυτανεῖον] d. h. die im P. Gespeisten; dazu gehörten Männer, welche dem Staat Ehre angethan hatten, z. B. die Sieger in den nationalen Spielen (Plat. apol. p. 36 d), und die Nachkommen verdienter Männer, z. B. die des Harmodios und des Aristogeiton. — ὀρφανοὶ] die Söhne der im Kriege gefallenen Bürger wurden auf Staatskosten erzogen und erhielten bei Erreichung der Großjährigkeit eine vollständige Rüstung.

XXV 1. 7 ὑποφέρεσθαι] verfallen. — 8 αὐξάνεσθαι] mächtiger werden.

2. 11 ἀνεῖλεν] bewirkte die Absetzung usw. — 12 περὶ τῶν διω-

κημένων] es läßt sich hier auch an schlechte Verwaltung der dem Rat unterliegenden Gelder denken, für welche derselbe rechenschaftspflichtig war. — 13 τὰ ἐπίθετα] Befugnisse, Rechte. — 15 τῷ δήμῳ] = τῇ ἐκκλησίᾳ.

3. 17 κρίνεσθαι μηδισμοῦ] wodurch diese Anklage veranlaßt worden, ist unsicher; übrigens entspringen dem Berichte von der Teilnahme des Themistokles am Angriff auf den Rat so bedeutende chronologische Schwierigkeiten, daß die Wahrheit desselben angezweifelt wird. Außerdem spielt in andern Berichten Perikles, nicht Them. die Rolle als der Helfer des Ephialtes; vgl. unten XXVII 1: (Περικλῆς) τῶν Ἀρεοπαγιτῶν ἔνια περιείλετο. — 20 συνισταμένους ἐπὶ καταλύσει τῆς πολιτείας] dies Verbrechen gehörte unter die richterliche Kompetenz des Areopagos,

τῆς πολιτείας. ἀγαγὼν δὲ τοὺς αἰρεθέντας τῆς βουλῆς οὗ
 διέτριβεν ὁ Ἐφιάλτης, ἵνα δείξῃ τοὺς ἀθροιζομένους, διελέγετο
 μετὰ σπουδῆς αὐτοῖς. ὁ δ' Ἐφιάλτης ὥς εἶδεν καταπλαγεῖς
 καθίζει μονοχίτων ἐπὶ τὸν βωμόν. θαυμασάντων δὲ πάντων 4
 5 τὸ γεγονὸς καὶ μετὰ ταῦτα συναθροισθείσης τῆς βουλῆς τῶν
 πεντακοσίων κατηγόρουν τῶν Ἀρεοπαγιτῶν ὃ τ' Ἐφιάλτης καὶ
 <ὁ> Θεμιστοκλῆς καὶ πάλιν ἐν τῷ δήμῳ τὸν αὐτὸν τρόπον,
 ἕως περιείλοντο αὐτῶν τὴν δύναμιν. καὶ <ὁ μὲν Θεμιστο-
 κλῆς . . .>, ἀνηρέθη δὲ καὶ ὁ Ἐφιάλτης δολοφονηθεὶς μετ' οὐ 462/1
 10 πολὺν χρόνον δι' Ἀριστοδίκου τοῦ Ταναγραίου.

XXVI. ἡ μὲν οὖν τῶν Ἀρεοπαγιτῶν βουλή τοῦτον τὸν
 τρόπον ἀπεστερήθη τῆς ἐπιμελείας. μετὰ δὲ ταῦτα συνέβαινε
 ἀνίσσθαι μᾶλλον τὴν πολιτείαν διὰ τοὺς προθύμως δημαγω-
 γοῦντας. κατὰ γὰρ τοὺς καιροὺς τούτους συνέπεσε μὴδ'
 15 ἡγεμόνα ἔχειν τοὺς ἐπιεικεστέρους, ἀλλ' αὐτῶν προεστάναι
 Κίμωνα τὸν Μιλτιάδου, νωθρότερον ὄντα καὶ πρὸς τὴν πόλιν
 ὁψὲ προσελθόντα, πρὸς δὲ τούτοις ἐφθάρθαι τοὺς πολλοὺς
 κατὰ πόλεμον· τῆς γὰρ στρατείας γιγνομένης ἐν τοῖς τότε
 χρόνοις ἐκ καταλόγου καὶ στρατηγῶν ἐφισταμένων ἀπείρων

s. VIII 4. — 1 τοὺς αἰρεθέντας] *die damit Beauftragten*. — 4 μονο-
 χίτων] *im bloßen Unterkleide (tunica)*, das man gewöhnlich zu Hause
 trug; außerhalb des Hauses trug
 man darüber das ἱμάτιον (*toga*). —
 τὸν βωμόν] *der Hausaltar*.

4. 6 ὁ Ἐφιάλτης] dieser muß, der
 Stimmung des Volkes vertrauend,
 den Ort, wohin er sich geflüchtet
 hatte, verlassen haben. — 8 τὴν
 δύναμιν] der Areopag behielt doch
 fortwährend die richterliche Kom-
 petenz in Mordsachen, welche in
 Beziehung zum Kulte der Eume-
 niden stand, und außerdem die
 Aufsicht mit gewissen anderen re-
 ligiösen Verhältnissen. — καὶ ὁ
 μὲν Θεμ.] man vermißt hier eine
 Mitteilung über die späteren Schick-
 sale des Themistokles, und eine
 solche ist durch die folgenden
 Worte angedeutet: ἀνηρέθη δὲ
 καὶ κτλ. Diesmal war es dem The-
 mistokles gelungen, den Sturm ab-
 zuwettern; er wurde aber später
 (461/0?) exostracisiert und während

seiner Verbannung des heimlichen
 Verständnisses mit Pausanias und
 den Persern beschuldigt, worauf
 er nach Kleinasien sich flüchtete.
 — 10 δι' Ἀριστοδίκου] dieser scheint
 ein bloßes Werkzeug der erbitter-
 ten Gegner des Ephialtes gewesen
 zu sein (Plut. Per. 10).

XXVI 1. 13 ἀνίσσθαι] *erschlaf-
 fen, ausarten*. — προθύμως] hier
 in schlechtem Sinne: *leidenschaft-
 lich, ungestüm*. — 15 τοὺς ἐπιεικε-
 στέρους] *die Besonneneren*, hier von
 den konservativen Elementen der
 Bürgerschaft. — 16 νωθρότερον]
minder energisch, d. h. als Politiker;
 Kimon war bisher lediglich als
 Feldherr thätig gewesen und stand
 zu dieser Zeit in der Mitte der
 vierziger Jahre. — 17 τοὺς πολ-
 λούς] sc. τῶν ἐπιεικεστέρων. —
 18 τῆς στρατείας] *Kriegsdienst*. —
 ἐν τοῖς τότε χρόνοις] im Gegensatz
 zu der Zeit des Aristoteles (und
 des Demosthenes), wo die Heere
 aus Söldnern bestanden. — 19 ἐκ
 καταλόγου] *nach der Musterrolle*,

μὲν τοῦ πολυμεῖν, τιμωμένων δὲ διὰ τὰς πατρικὰς δόξας, αἰεὶ
 συνέβαινε τῶν ἐξιόντων ἀνὰ δισχιλίους ἢ τρισχιλίους ἀπόλ-
 λυσθαι, ὥστε ἀναλίσκεσθαι τοὺς ἐπιεικεῖς καὶ τοῦ δήμου καὶ
 2 τῶν εὐπόρων. τὰ μὲν οὖν ἄλλα πάντα διώκουν οὐχ ὁμοίως
 καὶ πρότερον τοῖς νόμοις προσέχοντες, τὴν δὲ τῶν ἐννέα ἀρ- 5
 457/6 χόντων αἵρεσιν οὐκ ἐκίνουν, ἀλλ' <ἢ> ἔκτω ἔτει μετὰ τὸν
 Ἐφιάλτου θάνατον ἔγνωσαν καὶ ἐκ ζευγῶν προκρίνεσθαι
 τοὺς κληρωσομένους τῶν ἐννέα ἀρχόντων, καὶ πρῶτος ἦρξεν
 ἐξ αὐτῶν Μνησιθείδης. οἱ δὲ πρὸ τούτου πάντες ἐξ ἱππέων
 καὶ πεντακοσιομεδίμνων ἦσαν, οἱ <δὲ> ζευγῶνται τὰς ἐγκυκλίους 10
 3 ἦρχον, εἰ μὴ τι παρεωρᾶτο τῶν ἐν τοῖς νόμοις. ἔτει δὲ
 453/2 πέμπτῳ μετὰ ταῦτα ἐπὶ Λυσικράτους ἄρχοντος οἱ τριάκοντα
 4 δικασταὶ κατέστησαν πάλιν οἱ καλούμενοι κατὰ δήμους· καὶ
 451/50 τρίτῳ μετὰ τοῦτον ἐπὶ Ἀντιδότου διὰ τὸ πλῆθος τῶν πολιτῶν
 Περικλέους εἰπόντος ἔγνωσαν, μὴ μετέχειν τῆς πόλεως, ὅς ἂν 15
 μὴ ἐξ ἀμφοῖν ἀστοῖν ἢ γεγωνῶς.

XXVII. μετὰ δὲ ταῦτα πρὸς τὸ δημαγωγεῖν ἐλθόντος
 Περικλέους καὶ πρῶτον εὐδοκιμήσαντος ὅτε κατηγορήσε τὰς

welche die Athener vom 18. bis zum 60. Lebensjahre aufnahm. — 2 ἀνὰ] *jedesmal*. Eine aufbewahrte Totenliste (C. I. A. I 433) einer der 10 Phylen, der Erechtheis, weist für ein einzelnes Jahr dieser Periode die Zahl von 177 Gefallenen auf. — 3 τοὺς ἐπιεικεῖς] die *ordentlichen*, *tüchtigen* Leute, also in etwas anderem Sinne als oben.

2. 5 προσέχοντες] *sc. τὸν νοῦν*, beachten, befolgen. — 6 ἀλλ' ἢ] *nisi quod*. — 7 καὶ ἐκ ζευγῶν] die Aufhebung des Wählbarkeitscensus ist bisher gewöhnlich dem Aristoteles zugeschrieben worden, wahrscheinlich mit Unrecht. Ob die ἱππεῖς ursprünglich wählbar waren oder es erst später wurden, ist weder aus Ar. noch aus anderen Schriftstellern bekannt. Die θῆτες erhielten formell nie Wählbarkeit, in der Praxis wurde aber das Gesetz nicht befolgt (VII Schlufs). — 8 τοὺς κληρωσομένους τῶν ἐννέα ἀρχόντων (*gen. part.*)] *die zum Amte der neun Archonten zu Erlosenden*. — 10 τὰς ἐγκυκλίους] *sc.*

ἀρχάς, die gewöhnlichen, d. h. die *niederen*.

3. 13 οἱ καλούμενοι κατὰ δήμους] vgl. XVI 5.

4. 15 Περικλέους εἰπόντος] *auf Antrag des P.* Das Gesetz soll im J. 445/44 zur Anwendung gebracht worden sein, als ein ägyptischer Herrscher während einer Teuerung den Athenern 40 000 Medimnen Weizen geschickt hatte; es wurde dann eine διαψήφισις (vgl. XIII 5) unternommen, wodurch ungefähr 5000 als Unberechtigte ausgestoßen wurden. Früher war Gesetz oder Praxis gelinder gewesen; z. B. waren Kleisthenes, Themistokles und Kimon Söhne nicht-bürgerlicher Mütter.

XXVII 1. 18 κατηγορεῖν τὰς εὐθύνας] *Rechenschaftsklage erheben*. Jeder athenische Beamte war verpflichtet, binnen Monatsfrist nach der Amtsniederlegung sowohl für die Verwaltung des Amtes als für die Anwendung der ihm anvertrauten Gelder Rechenschaft abzulegen, und das Anklagerecht stand jedem

εὐθύνας Κίμωνος στρατηγοῦντος νέος ὢν, δημοτικωτέραν ἔτι
 συνέβη γενέσθαι τὴν πολιτείαν· καὶ γὰρ τῶν Ἀρεοπαγιτῶν
 ἓν ἑκατὸν περιείλετο καὶ μάλιστα προὔτρεψεν τὴν πόλιν ἐπὶ τὴν
 ναυτικὴν δύναμιν, ἐξ ἧς συνέβη θαρρήσαντας τοὺς πολλοὺς
 5 ἅπασαν τὴν πολιτείαν μᾶλλον ἄγειν εἰς αὐτούς. μετὰ δὲ τὴν 2
 ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν ἐνὸς δεῖ πεντηκοστῷ ἔτει ἐπὶ Πυθο- 431
 δώρου ἄρχοντος ὁ πρὸς Πελοποννησίους ἐνέστη πόλεμος, ἐν
 ᾧ κατακλησθεῖς ὁ δῆμος ἐν τῷ ἄστει καὶ συνεθισθεῖς ἐν ταῖς
 στρατείαις μισθοφορεῖν, τὰ μὲν ἐκὼν τὰ δὲ ἄκων προηγεῖτο
 10 τὴν πολιτείαν διοικεῖν αὐτός. ἐποίησε δὲ καὶ μισθοφόρα τὰ 3
 δικαστήρια Περικλῆς πρῶτος, ἀντιδημαγωγῶν πρὸς τὴν Κίμων-
 νος εὐπορίαν. ὁ γὰρ Κίμων, ἅτε τυραννικὴν ἔχων οὐσίαν,
 πρῶτον μὲν τὰς κοινὰς λητουργίας ἐλητούργει λαμπρῶς, ἔπειτα
 τῶν δημοτῶν ἔτρεφε πολλούς· ἐξῆν γὰρ τῷ βουλομένῳ Λα-
 15 κιαδῶν καθ' ἑκάστην τὴν ἡμέραν ἐλθόντι παρ' αὐτὸν ἔχειν
 τὰ μέτρια· ἔτι δὲ τὰ χωρία πάντα ἄφρακτα ἦν, ὅπως ἐξῆ τῷ
 βουλομένῳ τῆς ὁπώρας ἀπολαύειν. πρὸς δὲ ταύτην τὴν χορη- 4
 γίαν ἐπιλειπόμενος ὁ Περικλῆς τῇ οὐσίᾳ, συμβουλευσάντος
 αὐτῷ Δαμωνίδου τοῦ Οἰήθεν (ὃς ἐδόκει τῶν πολιτικῶν εἰς-
 20 ηγητῆς εἶναι τῷ Περικλεῖ, διὸ καὶ ὠστράκισαν αὐτὸν ὕστερον),
 ἐπεὶ τοῖς ἰδίοις ἠττάτο, διδόναι τοῖς πολλοῖς τὰ αὐτῶν, κατε-
 σκεύασε μισθοφορὰν τοῖς δικασταῖς· ἀφ' ὧν αἰτιῶνταί τινες
 χεῖρους γενέσθαι, κληρουμένων ἐπιμελῶς αἰεὶ μᾶλλον τῶν
 τυχόντων ἢ τῶν ἐπιεικῶν ἀνθρώπων. ἤρξατο δὲ μετὰ ταῦτα 5

Bürger zu. — 2 καὶ γὰρ] *denn sowohl* usw. — 3 ἓν ἑκατὸν] vgl. Anm. zu XXV 3. — 4 τοὺς πολλοὺς] die Bemannung der Flotte wurde zu-
 meist aus der unbemittelten Be-
 völkerung rekrutiert.

2. 6 ἐνὸς δεῖ πεντηκοστῷ ἔτει] weil die Schlacht bei Salamis im J. 480 geliefert wurde und der pe-
 loponnesische Krieg im J. 431 aus-
 brach, hätte man „im 50. Jahr“
 erwarten können, was dem deut-
 schen „im 49. Jahr“ entsprechen
 würde; Ar. zieht aber 432/31 von
 480/79 ab, woraus sich nach grie-
 chischem Sprachgebrauch 49 er-
 giebt. In der That waren 48½
 Jahr verstrichen; denn die Schlacht
 wurde im Herbst 480 geliefert,

während der Krieg im Frühjahr
 431 ausbrach. — 9 προηγεῖτο] *sich*
entschloß.

3. 13 τὰς κοινὰς λητουργίας] *die*
öffentlichen Leistungen, von denen
 die Trierarchie, die Ausrüstung
 eines Kriegsschiffes, und die Cho-
 regie, die Ausstattung eines Fest-
 chores, die wichtigsten waren. —
 14 Λακκιαδῶν] Gau des Kimon.

4. 17 χορηγίαν] hier in weiterem
 Sinne zu fassen: *Geldaufwand, Frei-*
gebigkeit. — 19 τοῦ Οἰήθεν] aus
 dem Gau Oïh oder Oa. — 21 ἐπεὶ
 τοῖς ἰδίοις ἠττάτο] *weil sein Privat-*
vermögen nicht hinreichte. — *τα*
αὐτῶν] *ihr eigenes Geld*. — 22 ἀφ'
 ὧν] = ἀφ' οὗ, *wodurch*. — 23 τῶν
 τυχόντων] eig. die ersten die besten

καὶ τὸ δεκάζειν, πρώτου καταδείξαντος Ἀνύτου μετὰ τὴν ἐν Πύλῳ στρατηγίαν. κρινόμενος γὰρ ὑπὸ τινων διὰ τὸ ἀποβαλεῖν Πύλον δεκάσας τὸ δικαστήριον ἀπέφυγεν.

XXVIII. ἕως μὲν οὖν Περικλῆς προειστήκει τοῦ δήμου, βελτίῳ τὰ κατὰ τὴν πολιτείαν ἦν, τελευτήσαντος δὲ Περικλέους πολὺ χείρω. πρῶτον γὰρ τότε προστάτην ἔλαβεν ὁ δῆμος οὐκ εὐδοκιμοῦντα παρὰ τοῖς ἐπιεικέσιν· ἐν δὲ τοῖς πρό-
 2 τερον χρόνοις αἰεὶ διετέλουν οἱ ἐπιεικεῖς δημαγωγοῦντες. ἐξ ἀρχῆς μὲν γὰρ καὶ πρῶτος ἐγένετο προστάτης τοῦ δήμου Σόλων, δεύτερος δὲ Πεισίστρατος, τῶν εὐγενῶν <ὧν> καὶ γνωρί-
 10 μων. καταλυθείσης δὲ τῆς τυραννίδος Κλεισθένης, τοῦ γένους ὧν τῶν Ἀλκμεωνιδῶν, καὶ τούτῳ μὲν οὐδεὶς ἦν ἀντιστασιώτης, ὥς ἐξέπεσον οἱ περὶ τὸν Ἰσαγόραν. μετὰ δὲ ταῦτα τοῦ μὲν δήμου προειστήκει Ξάνθιππος, τῶν δὲ γνωρίμων Μιλτιάδης,
 ἔπειτα Θεμιστοκλῆς καὶ Ἀριστείδης· μετὰ δὲ τούτους Ἐφιάλτης
 15 μὲν τοῦ δήμου, Κίμων δ' ὁ Μιλτιάδου τῶν εὐπόρων· εἴτα Περικλῆς μὲν τοῦ δήμου, Θουκυδίδης δὲ τῶν ἐτέρων, κηδεστὴς
 3 ὧν Κίμωνος. Περικλέους δὲ τελευτήσαντος τῶν μὲν ἐπιφανῶν προειστήκει Νικίας ὁ ἐν Σικελίᾳ τελευτήσας, τοῦ δὲ δήμου Κλέων ὁ Κλευνέτου, ὃς δοκεῖ μάλιστα διαφθεῖραι τὸν δῆμον
 20 ταῖς ὁρμαῖς <χαριζόμενος> καὶ πρῶτος ἐπὶ τοῦ βήματος ἀνέκραγε καὶ ἐλοιδορήσατο καὶ περιζωσάμενος ἐδημηγόρησε, τῶν

d. h. *gemeine Leute*, Krethi und Plethi.

5. 1 Ἀνύτου] bekannt als Gegner des Sokrates. Als die Spartaner einige Jahre nach der unglücklichen sicilischen Expedition der Athener einen Angriff auf das von Demosthenes im J. 425 besetzte Pylos richteten, wurde Anytos mit einer Flotte von 30 Schiffen zur Hülfe geschickt, sah sich aber durch stürmisches Wetter genötigt, nach Athen zurückzukehren.

XXVIII 1. 5 βελτίῳ] der Komparativ ist mit Bezug auf das folgende χείρω zu verstehen. — τελευτήσαντος δὲ Π.] im J. 429.

2. 8 ἐξ ἀρχῆς καὶ πρῶτος] verstärkter Ausdruck: *der allererste*. — 12 τούτῳ μὲν] *huic quidem*; μὲν

hat hier lediglich hervorhebende Bedeutung. — 15 ἔπειτα Θεμιστοκλῆς καὶ Ἀριστείδης] weil es sowohl an sich als nach der Schilderung des Aristoteles selber (XXIV 1) unmöglich ist, den Aristides als Führer der Vornehmen aufzufassen und auch der bei dem Sturze des Areopagos mitwirkende Themistokles vom Verfasser nicht als solcher charakterisiert sein kann, so ist ein allgemeinerer Begriff, wie z. B. ἐπολιτεύοντο (*wirkten*), zu ergänzen. Vgl. XXIII 3: προστάται τοῦ δήμου. — 17 Θουκυδίδης] Sohn des Melesias, nicht der berühmte Geschichtsschreiber; er wurde durch den Ostracismus verbannt.

3. 21 ταῖς ὁρμαῖς] *Triebe, Leidenschaften*. — 22 περιζωσάμενος] mit dem Schurzfell angethan. —

ἄλλων ἐν κόσμῳ λεγόντων. εἴτα μετὰ τούτους τῶν μὲν ἐτέρων Θηραμένης ὁ Ἄγνωνος, τοῦ δὲ δήμου Κλεοφῶν ὁ λυροποιός, ὃς καὶ τὴν διωβελίαν ἐπόρισε πρῶτος· καὶ χρόνον μὲν τινα διεδίδου, μετὰ δὲ ταῦτα κατέλυσε Καλλικράτης
 5 Παιανιεὺς πρῶτος ὑποσχόμενος ἐπιθήσειν πρὸς τοῖν δυοῖν ὀβολοῖν ἄλλον ὀβολόν. τούτων μὲν οὖν ἀμφοτέρων θάνατον κατέγνωσαν ὕστερον· εἰώθεν γάρ, ἐὰν ἐξαπατηθῇ τὸ πλῆθος, ὕστερον μισεῖν τοὺς τι προαγαγόντας ποιεῖν αὐτοὺς τῶν μὴ καλῶς ἐχόντων. ἀπὸ δὲ Κλεοφῶντος ἤδη διεδέχοντο συνεχῶς
 10 τὴν δημαγωγίαν οἱ μάλιστα βουλόμενοι θρασύνεσθαι καὶ χαρίζεσθαι τοῖς πολλοῖς, πρὸς τὸ παραντίκα βλέποντες. δοκοῦσι
 5 δὲ βέλτιστοι γεγονέναι τῶν Ἀθήνησι πολιτευσαμένων μετὰ τοὺς ἀρχαίους Νικίας καὶ Θουκυδίδης καὶ Θεραμένης. καὶ περὶ μὲν Νικίου καὶ Θουκυδίδου πάντες σχεδὸν ὁμολογοῦσιν
 15 ἄνδρας γεγονέναι οὐ μόνον καλοὺς κἀγαθοὺς, ἀλλὰ καὶ πολιτικοὺς καὶ τῇ πόλει πάσῃ πατρικῶς χρωμένους, περὶ δὲ Θεραμένους, διὰ τὸ συμβῆναι κατ' αὐτὸν ταραχώδεις <εἶναι> τὰς πολιτείας, ἀμφισβήτησις τῆς κρίσεώς ἐστι. δοκεῖ μὲν<τοι>

1 λεγόντων] *part. imperf.*: geredet hatten. — τῶν μὲν ἐτέρων] die Gegenpartei, durch das zunächst folgende τοῦ δήμου bestimmt. — 3 τὴν διωβελίαν] die Zahlung des θεωρικόν (ursprünglich 2 Obolen für jeden der drei Tage der großen Dionysia), welche später den Überschufs der Staatseinkünfte verschlang, ist bisher dem Perikles zugeschrieben worden. — 4 διεδίδου] in welcher Stellung Kleophon das Theorikon verteilt hat, ist unsicher; vielleicht soll damit nur seine Führerschaft bezeichnet sein. — κατέλυσε] stürzte, verdrängte, näml. den Kleophon. Dem Versprechen des Kallikrates wegen Erhöhung des Theorikon verdankte vielleicht der von etwas Übertriebenem gebräuchliche Ausdruck: ὑπὲρ τὰ Καλλικράτους seine Entstehung.

4. 9 διεδέχοντο συνεχῶς] übernahmen in ununterbrochener Reihenfolge (*deinceps*).

5. 12 μετὰ τοὺς ἀρχαίους] weil Thukydides, der Gegner des Perikles, der jüngeren Periode zuge-

zählt wird, kann Perikles selber also nicht als den Älteren gehörig betrachtet sein. Überhaupt hegt Ar., der die ganze Thätigkeit des Perikles aus der Ferne betrachtet, entschieden eine weniger günstige Ansicht von derselben als der mit P. gleichzeitige Geschichtsschreiber Thukydides, auf dessen Urteil die jetzt herrschende Auffassung fußt. Dafs das politische System des Perikles, wenn nicht eine so überlegene Persönlichkeit, wie er es war, den Staat leitete (vgl. Thuk. II 65: ἐγίγνετο λόγῳ μὲν δημοκρατία, ἔργῳ δὲ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή), gefährliche Konsequenzen herbeiführen konnte, ergab sich in der Folgezeit; es mufs jedoch auffallen, dafs derselbe Ar., welcher die Herrschaft des Usurpators Peisistratos mit so grofser Sympathie geschildert, dem Manne, unter dessen Führerschaft Athen und die hellenische Kultur in jeder Beziehung den Gipfel erreichten, gar keine Anerkennung zollt. — 16 τῇ πόλει πάσῃ πατρικῶς χρω-

τοῖς μὴ παρέργως ἀποφαινομένοις οὐχ ὥσπερ αὐτὸν διαβάλλουσι πάσας τὰς πολιτείας καταλύειν, ἀλλὰ πάσας προάγειν ἕως μηδὲν παρανομοῖεν, ὥς δυνάμενος πολιτεύεσθαι κατὰ πάσας, ὅπερ ἐστὶν ἀγαθοῦ πολίτου ἔργον, παρανομούσαις δὲ οὐ συγχωρῶν, ἀλλ' ἀπεχθανόμενος.

XXIX. ἕως μὲν οὖν ἰσόρροπα τὰ πράγματα κατὰ τὸν πόλεμον ἦν, διεφύλαττον τὴν δημοκρατίαν. ἐπεὶ δὲ μετὰ
 413 τὴν ἐν Σικελίᾳ γενομένην συμφορὰν ἰσχυρότερα τὰ τῶν Λακεδαιμονίων ἐγένετο διὰ τὴν πρὸς βασιλέα συμμαχίαν, ἠναγκάσθησαν κινήσαντες τὴν δημοκρατίαν καταστῆσαι τὴν ἐπὶ τῶν 10 τετρακοσίων πολιτείαν, εἰπόντος τὸν μὲν περὶ τοῦ ψηφίσματος λόγον Μηλοβίου, τὴν δὲ γνώμην γράψαντος Πυθοδώρου τοῦ Ἀναφλυστιίου, μάλιστα δὲ συμπεισθέντων τῶν πολλῶν διὰ τὸ νομίζειν βασιλέα μᾶλλον ἑαυτοῖς συμπολεμήσειν, ἢ δι' ὀλίγων
 2 ποιήσονται τὴν πολιτείαν. ἦν δὲ τὸ ψήφισμα τοῦ Πυθοδώρου 15 τοιούδε· τὸν δῆμον ἐλέσθαι μετὰ τῶν προὔπαρχόντων δέκα προβούλων ἄλλους εἴκοσι ἐκ τῶν ὑπὲρ τετραράκοντα ἔτη γεγονότων, οἵτινες ὁμόσαντες ἢ μὴν συγγράψειν ἢ ἂν ἡγῶνται

μένους] von väterlicher Sorge für den ganzen Staat beseelt. — 1 παρέργως ἀποφαίνεσθαι] oberflächlich urteilen. — 2 καταλύειν — προάγειν] *infinn. imperfecti*; deshalb der Optativ παρανομοῖεν von der Wiederholung. — 3 ὥς δυνάμενος] in der Überzeugung, er könne usw. — 4 ὅπερ] was eben. Eigentümlich ist die Vorliebe des Philosophen für Theramenes, den weder Thukydides noch Xenophon, geschweige der Redner Lysias mit Sympathie geschildert hat; auch wird sein Verhalten im Feldherrnprozeß (XXXIV), welches Xenophon in einem so gehässigen Lichte darstellt, von Ar. gar nicht erwähnt.

XXIX 1. 9 τὴν πρὸς βασιλέα συμμαχίαν] in einem durch Vermittlung des Tisaphernes im J. 412 geschlossenen Verträge (vgl. Thuk. VIII 18) hatte Sparta das Recht des Perserkönigs auf die kleinasiatischen Städte anerkannt, wogegen Persien Hülfe gegen Athen versprach. — 10 ἐπὶ τῶν τετρακο-

σίων] die Benennung wird XXXI 1 erklärt. — 13 διὰ τὸ νομίζειν] diese Ansicht war hauptsächlich von Alkibiades verbreitet worden, welcher sich damals bei Tisaphernes aufhielt und ihn für Athen zu gewinnen suchte. Sonderbarerweise wird er von Ar. gar nicht erwähnt, und die ganze Darstellung von der Einsetzung der 400, welche teilweise auf den im Wortlaute mitgeteilten Urkunden fußt, weicht überhaupt etwas von der thukydeischen ab. — 14 δι' ὀλίγων ποιήσασθαι] in die Hand weniger Männer legen.

2. 16 τὸν δῆμον ἐλέσθαι] vgl. zu IV 3. — μετὰ] = πρὸς mit dem Dativ, außer. — 17 προβούλων] diese von bejahrten Männern gebildete, vorberatende Kommission, in welcher der Dichter Sophokles und Hagnon, der Vater des Theramenes, Sitz gehabt haben sollen, war sofort nach der Niederlage in Sicilien errichtet worden, um der Demokratie einen Hemmschuh aufzusetzen.

βέλτιστα εἶναι τῇ πόλει συγγράψουσι περὶ τῆς σωτηρίας·
 ἐξεῖναι δὲ καὶ τῶν ἄλλων τῷ βουλομένῳ γράφειν, ἵν' ἐξ ἀπάν-
 των αἵρωσιν τὸ ἄριστον. Κλειτοφῶν δὲ τὰ μὲν ἄλλα κα- 3
 θάπερ Πυθόδωρος εἶπεν, προσαναζητῆσαι δὲ τοὺς αἵρεθέντας·
 5 ἔγραψεν 'καὶ τοὺς πατρίους νόμους οὓς Κλεισθένης ἔθηκεν
 (ὅτε καθίστη τὴν δημοκρατίαν), ὅπως <ἂν> ἀκούσαντες καὶ
 τούτων βουλευσώσιν τὸ ἄριστον', ὥς οὐ δημοτικὴν ἀλλὰ παρα-
 πλησίαν οὖσαν τὴν Κλεισθέτους πολιτείαν τῇ Σόλωνος. οἱ 4
 δ' αἵρεθέντες πρῶτον μὲν ἔγραψαν, ἐπάναγκες εἶναι τοὺς προ-
 10 τάνεις ἅπαντα τὰ λεγόμενα περὶ τῆς σωτηρίας ἐπιψηφίζειν,
 ἔπειτα τὰς τῶν παρανόμων γραφὰς καὶ τὰς εἰσαγγελίας καὶ
 τὰς προσκλήσεις ἀνεῖλον, ὅπως ἂν οἱ ἐθέλοντες Ἀθηναίων
 συμβουλεύωσι περὶ τῶν προκειμένων· ἐὰν δέ τις τούτων χάριν
 ἢ ζημιοῖ ἢ προσκαλῆται ἢ εἰσάγῃ εἰς δικαστήριον, ἐνδειξιν
 15 αὐτοῦ εἶναι καὶ ἀπαγωγὴν πρὸς τοὺς στρατηγούς, τοὺς δὲ
 στρατηγούς παραδοῦναι τοῖς ἑνδεκα θανάτῳ ζημιῶσαι. μετὰ 5
 δὲ ταῦτα τὴν πολιτείαν διέταξαν τόνδε <τὸν> τρόπον· 'τὰ μὲν
 χρήματα <τὰ> προσιόντα μὴ ἐξεῖναι ἄλλοσε δαπανῆσαι ἢ εἰς
 τὸν πόλεμον, τὰς δ' ἀρχὰς ἀμίσθους ἄρχειν ἀπάσας ἕως ἂν
 20 ὁ πόλεμος ᾗ, πλὴν τῶν ἐννέα ἀρχόντων καὶ τῶν προτάνεων

3. 3 Κλειτοφῶν δὲ κτλ.] dies würde in moderner Sprache ungefähr so ausgedrückt werden: der Antrag des P. wurde mit dem folgenden von K. beantragten Amendement angenommen. — 5 ἔγραψεν] dies Wort ist von Ar. hinzugefügt, während im Dekrete selbst εἶπεν den Acc. m. Inf. regiert hat. — 6 ὅτε καθίστη τὴν δημοκρατίαν] diese Worte müssen von Ar. eingeschoben sein, weil die Oligarchen schwerlich, wenn auch nur mittelbar, demokratische Gesetze haben empfehlen können; sonst giebt auch die folgende Bemerkung keinen vernünftigen Sinn: ὥς οὐ δημοτικὴν κτλ., in der Meinung, daß d. h. indem man von der Ansicht ausging, daß usw., eine Schlussfolgerung, die Ar. eben aus der Erwähnung der kleisthenischen Gesetzgebung zieht, vgl. III 3; VII 4.

4. 10 ἐπιψηφίζειν] in der Volksversammlung. — 11 τὰς τῶν παρα-

νόμων γραφὰς] diese Klagen wegen (eig. formeller) *Gesetzwidrigkeiten* galten als eine Schutzwehr der demokratischen Verfassung; sie wurden sowohl gegen den Antrag bzw. das Gesetz erhoben, dessen Gültigkeit bis zur richterlichen Entscheidung suspendiert wurde, als gegen den Antragsteller, der doch nur ein Jahr verantwortlich war. — τὰς εἰσαγγελίας] vgl. VIII 4; πρόσκλησις ist der allgemeine Ausdruck von der *Vorladung* vor eine Behörde. — 14 ἐνδειξιν . . καὶ ἀπαγωγὴν] eig. *Anzeige* und *Wegführung*, zweisummarische Klagformen, wodurch ohne voraufgehende Vorladung das Eingreifen der Behörden veranlaßt wurde, wenn der Thatbestand offenbar war. Daß eine solche Gewalt in die Hand der Strategen gelegt wird, ist mit dem modernen Belagerungszustande zu vergleichen.

5. 18 ἄλλοσε] in alias res. —

οἱ ἂν ὦσιν· τούτους δὲ φέρειν τρεῖς ὀβολοὺς ἕκαστον τῆς ἡμέρας. τὴν δ' ἄλλην πολιτείαν ἐπιτρέψαι πᾶσαν Ἀθηναίων τοῖς δυνατωτάτοις καὶ τοῖς σώμασιν καὶ τοῖς χρήμασιν λητουργεῖν μὴ ἔλαττον πεντακισχιλίων, ἕως ἂν ὁ πόλεμος ᾗ. κυρίους δ' εἶναι τούτους καὶ συνθήκας συντίθεσθαι πρὸς οὓς ἂν ἐθέλωσιν. ἐλέσθαι δ' ἐκ τῆς φυλῆς ἐκάστης δέκα ἄνδρας ὑπὲρ τετταράκοντα ἔτη γεγονότας, οἵτινες καταλέξουσιν τοὺς πεντακισχιλίους ὁμόσαντες καθ' ἱερῶν τελείων.⁵

XXX. οἱ μὲν οὖν αἰρεθέντες ταῦτα συνέγραψαν. κυρωθέντων δὲ τούτων εἴλοντο σφῶν αὐτῶν οἱ πεντακισχίλιοι τοὺς¹⁰ ἀναγράφοντας τὴν πολιτείαν ἑκατὸν ἄνδρας. οἱ δ' αἰρεθέντες² ἀνέγραψαν καὶ ἐξήνεγκαν τάδε. 'βουλεύειν μὲν κατ' ἐνιαυτὸν τοὺς ὑπὲρ τριάκοντα ἔτη γεγονότας ἄνευ μισθοφορᾶς· τούτων δ' εἶναι τοὺς στρατηγούς καὶ τοὺς ἐννέα ἄρχοντας καὶ τὸν ἱερομνήμονα καὶ τοὺς ταξιάρχους καὶ ἱππάρχους καὶ φυλάρχους¹⁵ καὶ ἄρχοντας εἰς τὰ φρούρια καὶ ταμίας τῶν ἱερῶν χρημάτων τῇ θεῷ καὶ τοῖς ἄλλοις θεοῖς δέκα καὶ ἐλληνοταμίας [καὶ] τῶν ἄλλων ὁσίων χρημάτων ἀπάντων εἴκοσιν οἱ διαχειριοῦσιν καὶ ἱεροποιούς καὶ ἐπιμελητὰς δέκα ἑκατέρους· αἰρεῖσθαι δὲ πάντας τούτους ἐκ προκρίτων, ἐκ τῶν ἀεὶ βου-²⁰

1 οἱ ἂν ὦσιν] *die jedesmaligen*, also bloß ein Zehntel des ganzen Rats. — 4 μὴ ἔλαττον πεντακισχιλίων] *die beantragte Beschränkung* war eine sehr strenge: denn die Gesamtzahl der Bürger betrug ungefähr 25 000. — 7 καταλέξουσιν] *eine Liste* (κατάλογος) der Fünftausend aufstellen sollen.

XXX 1. 10 σφῶν αὐτῶν] *aus ihrer Mitte*. — οἱ πεντακισχίλιοι] es ist nicht erwähnt, daß die Liste der 5000 aufgestellt worden war, und es wird XXXII 3 ausdrücklich hervorgehoben, daß die Wahl niemals zustande kam; der Ausdruck muß deshalb von einer Versammlung der wohlhabenderen, zur Aufnahme berechtigten Bürger verstanden werden.

2. Im Gegensatz zur bisherigen Demokratie war für diese Verfassung die Verschmelzung der Volksversammlung und des Rats charakteristisch, indem alle Vollbürger

von mehr als 30 Jahren (wahrscheinlich ungefähr 3000 von den 5000) den Rat bildeten, von welchem jedoch immer nur ein Viertel thätig war, folglich nicht viel mehr als der frühere Rat; alle bedeutenderen Ämter wurden mit Buleuten besetzt. — 14 τὸν ἱερομνήμονα] *Vertreter Athens* in der Versammlung der Amphiktyonen. — 15 τοὺς ταξιάρχους] *die zehn Taxiarchen* waren den zehn Strategen unterstellt und befehligten jeder das Fußvolk seiner Phyle; in gleicher Weise waren die zehn Phylarchen den zwei Hipparchen untergeordnet. — 17 ἐλληνοταμίας] *eig. hellenische*, d. h. *Bundesschatzmeister*, eine im J. 478 (s. XXIII 5) errichtete Behörde, die nach der Überführung der Bundeskasse von Delos nach Athen eine speziell athenische geworden war. — 18 τῶν ἄλλων ὁσίων χρημάτων] *die übrigen, nämlich die profanen Gelder*. — 19 ἱεροποιούς καὶ ἐπιμελητὰς] *Opfer-*

λευόντων πλείους προκρίνοντας· τὰς δ' ἄλλας ἀρχὰς ἀπάσας
 κληρωτὰς εἶναι καὶ μὴ ἐκ τῆς βουλῆς· τοὺς δὲ ἐλληνοταμίας
 οἱ ἂν διαχειρίζωσι τὰ χρήματα μὴ συμβουλεύειν. βουλὰς δὲ 3
 ποιῆσαι τέτταρας ἐκ τῆς ἡλικίας τῆς εἰρημένης εἰς τὸν λοιπὸν
 5 χρόνον, καὶ τούτων τὸ λαχὸν μέρος βουλεύειν, νεῖμαι δὲ καὶ
 τοὺς ἄλλους πρὸς τὴν λῆξιν ἐκάστην. τοὺς δ' ἐκατὸν ἄνδρας
 διανεῖμαι σφᾶς τε αὐτοὺς καὶ τοὺς ἄλλους τέτταρα μέρη ὡς
 ἰσαίτατα καὶ διακληρωῶσαι, καὶ εἰς ἐνιαυτὸν βουλεύειν <τοὺς
 λαχόντας. πράττειν> δὲ ἥ ἂν δοκῇ αὐτοῖς ἄριστα ἔξειν περὶ 4
 10 τε τῶν χρημάτων, ὅπως ἂν σῶα ἦ καὶ εἰς τὸ δέον ἀναλίσκηται,
 καὶ περὶ τῶν ἄλλων ὡς ἂν δύνωνται ἄριστα· ἐὰν <δέ> τι
 θέλωσιν βουλεύσασθαι μετὰ πλειόνων, ἐπεισκαλεῖν ἕκαστον
 ἐπείσκλητον ὃν ἂν ἐθέλῃ τῶν ἐκ τῆς αὐτῆς ἡλικίας. τὰς δ'
 ἔδρας ποιεῖν τῆς βουλῆς κατὰ πενθήμερον, ἐὰν μὴ δέωνται
 15 πλειόνων. κληροῦν δὲ τὴν βουλὴν τοὺς ἐννέα ἄρχοντας, τὰς
 δὲ χειροτονίας κρίνειν πέντε τοὺς λαχόντας ἐκ τῆς βουλῆς,
 καὶ ἐκ τούτων ἓνα κληροῦσθαι καθ' ἐκάστην ἡμέραν τὸν ἐπι-
 ψηφιοῦντα. κληροῦν δὲ τοὺς λαχόντας πέντε τοὺς ἐθέλοντας 5
 προσελθεῖν ἐναντίον τῆς βουλῆς, πρῶτον μὲν ἱερῶν, δεύτερον
 20 δὲ κήρυξιν, τρίτον πρεσβείαις, τέταρτον τῶν ἄλλων· τὰ δὲ
 τοῦ πολέμου ὅταν δέῃ ἀκληρωτὶ προσαγαγόντας τοὺς στρα-
 τηγοὺς χρηματίζειν. τὸν δὲ μὴ ἰόντα εἰς τὸ βουλευτήριον 6
 τῶν βουλευόντων τὴν ὥραν τὴν προρρηθεῖσαν ὀφείλειν δρα-
 χμὴν τῆς ἡμέρας ἐκάστης, ἐὰν μὴ εὐρόμενος ἄφῃσιν τῆς βου-
 25 λῆς ἀπῇ.

und Festkommissarien. — 3 συμ-
 βουλεύειν] im Räte Sitz haben.

3. 5 νεῖμαι δὲ καὶ τοὺς ἄλλους] aller Wahrscheinlichkeit nach von
 denjenigen Bürgern zu fassen,
 welche wegen ihrer Jugend noch
 nicht Mitglieder des Rates waren,
 allmählich aber ratsfähig wurden.
 — 6 λῆξιν] Abteilung. — 7 καὶ
 τοὺς ἄλλους] alle anderen, welche
 schon das erforderliche Alter er-
 reicht hatten.

4. 14 κατὰ πενθήμερον] alle vier
 Tage. — 15 τοὺς ἐννέα ἄρχοντας]
 Subjekt des κληροῦν. — τὰς χειρο-

τονίας κρίνειν] über das Ergebnis
 der (durch Ausstrecken der Hände
 stattfindenden) Abstimmungen ent-
 scheiden; die fünf Erlosten treten
 also an die Stelle der Prytanen.

5. 19 προσελθεῖν] Zutritt erhalten.
 — ἱερῶν — κήρυξιν — πρεσβείαις
 — τῶν ἄλλων] sonderbarer Wech-
 sel des genetivus coniunctivus und
 des dativus commodi: wegen der
 Religion — für Herolde usw. —
 22 χρηματίζειν] das Subjekt ist
 τοὺς λαχόντας πέντε.

6. 23 τὴν ὥραν τὴν προρρηθεῖ-
 σαν] nicht: zu, sondern: während
 der ganzen festgesetzten Zeit.

XXXI. ταύτην μὲν οὖν εἰς τὸν μέλλοντα χρόνον ἀνέ-
 γράψαν τὴν πολιτείαν, ἐν δὲ τῷ παρόντι καιρῷ τήνδε· βου-
 λεύειν μὲν τετρακοσίους κατὰ τὰ πάτρια, τετταράκοντα ἐξ
 ἐκάστης φυλῆς, ἐκ προκρίτων οὓς ἂν ἔλονται οἱ φυλέται τῶν
 ὑπὲρ τριάκοντα ἔτη γεγονότων. τούτους δὲ τὰς τε ἀρχὰς κατα- 5
 στησάτω καὶ περὶ τοῦ ὅρκου ὄντινα χρὴ ὁμόσαι γράψαι <καὶ>
 περὶ τῶν νόμων καὶ τῶν εὐθυνῶν καὶ τῶν ἄλλων πράττειν ἥ
 2 ἂν ἡγῶνται συμφέρειν. τοῖς δὲ νόμοις οἳ ἂν τεθῶσιν περὶ
 τῶν πολιτικῶν χρῆσθαι καὶ μὴ ἐξεῖναι μετακινεῖν μηδ' ἐτέρους
 θέσθαι. τῶν δὲ στρατηγῶν τὸ νῦν εἶναι τὴν αἵρεσιν ἐξ ἀπάν- 10
 των ποιεῖσθαι τῶν πεντακισχιλίων, τὴν δὲ βουλὴν ἐπειδὴν
 καταστῇ ποιήσασαν ἐξέτασιν <ἐν> ὅπλοις ἐλέσθαι δέκα ἄνδρας
 καὶ γραμματέα τούτοις, τοὺς δὲ αἵρεθέντας ἄρχειν τὸν εἰσιόντα
 ἐνιαυτὸν αὐτοκράτορας, καὶ ἂν τι δέωνται, συμβουλεύεσθαι
 3 μετὰ τῆς βουλῆς. ἐλέσθαι δὲ καὶ ἵππαρχον ἓνα καὶ φυλάρχους 15
 δέκα· τὸ δὲ λοιπὸν τὴν αἵρεσιν ποιεῖσθαι τούτων τὴν βουλὴν
 κατὰ τὰ γεγραμμένα. τῶν δ' ἄλλων ἀρχῶν πλὴν τῆς βουλῆς
 καὶ τῶν στρατηγῶν μὴ ἐξεῖναι μήτε τούτοις μήτε ἄλλῳ μηδενὶ
 πλεῖον ἢ ἅπαξ ἄρξαι τὴν αὐτὴν ἀρχήν. εἰς δὲ τὸν ἄλλον
 χρόνον, ἵνα νεμηθῶσιν οἱ τετρακόσιοι εἰς τὰς τέτταρας λήξεις, 20
 ὅταν [τοῖς] αὐτοῖς ἐγγίγνηται μετὰ τῶν ἄλλων βουλεύειν, δια-
 νειμάντων αὐτοὺς οἱ ἑκατὸν ἄνδρες.'

XXXII. οἱ μὲν οὖν ἑκατὸν οἱ ὑπὸ τῶν πεντακισχιλίων
 αἵρεθέντες ταύτην ἀνέγραψαν τὴν πολιτείαν. ἐπικυρωθέντων
 δὲ τούτων ὑπὸ τοῦ πλήθους, ἐπιψηφίσαντος Ἀριστομάχου, ἡ 25

XXXI 1. 3 κατὰ τὰ πάτρια] wie in den Verfassungen des Dra-
 kon und des Solon. — 6 γράψαι] Anordnungen treffen.

2. 8 οἳ ἂν τεθῶσιν] welche er-
 lassen werden sollten. — 10 τὸ νῦν
 εἶναι] einstweilig. — 12 ἐλέσθαι
 δέκα ἄνδρας] näml. zu Strategen,
 welche wegen der außerordent-
 lichen Verhältnisse unumschränkte
 Gewalt bekamen (αὐτοκράτορας).

3. 17 κατὰ τὰ γεγραμμένα] den
 Bestimmungen des eigentlichen Ver-
 fassungsgesetzes (XXX) gemäß. —
 τῶν ἄλλων ἀρχῶν] dieser partitive
 Genetiv ist von τὴν αὐτὴν ἀρχήν
 regiert, wofür μηδεμίαν ἀρχήν zu

erwarten wäre; ἄλλων wird erst
 durch die Worte πλὴν τῆς βουλῆς
 καὶ τῶν στρατηγῶν bestimmt. —
 18 τούτοις] d. h. Buleuten und
 Strategen. — 19 εἰς δὲ τὸν ἄλλον
 χρόνον κτλ.] die folgende Bestim-
 mung verfolgt den Zweck, den
 Übergang von der provisorischen
 Verfassung (XXXI) zu regelmässigen
 Zuständen anzubahnen; die 400
 sollten alsdann von den vier Rats-
 versammlungen absorbiert werden.
 Das Hauptgewicht haben die Worte
 μετὰ τῶν ἄλλων: nicht allein, son-
 dern zusammen mit den anderen.
 — 21 ἐγγίγνηται] liceat. — 22 αὐτοὺς]
 τοὺς τετρακοσίους.

μὲν βουλὴν <ῆ> ἐπὶ Καλλίου πρὶν διαβουλευῆσαι κατελύθη μηνὸς 412/11
Θαργηλιῶνος τετράδι ἐπὶ δέκα, οἱ δὲ τετρακόσιοι εἰσῆεσαν
ἐνάτῃ φθίνοντος Θαργηλιῶνος· ἔδει δὲ τὴν εἰληχυῖαν τῷ
κνᾶμῳ βουλὴν εἰσιέναι τετράδι ἐπὶ δέκα Σκιροφοριῶνος. ἡ 2
5 μὲν οὖν ὀλιγαρχία τοῦτον κατέστη τὸν τρόπον ἐπὶ Καλλίου
μὲν ἄρχοντος, ἔτεσιν δ' ὕστερον τῆς τῶν τυράννων ἐκβολῆς
μάλιστα ἑκατόν, αἰτίων μάλιστα γενομένων Πεισάνδρου καὶ
Ἀντιφῶντος καὶ Θηραμένους, ἀνδρῶν καὶ γεγενημένων εὖ καὶ
συνέσει καὶ γνώμῃ δοκούντων διαφέρειν. γενομένης δὲ ταύ- 3
10 τῆς τῆς πολιτείας οἱ μὲν πεντακισχίλιοι λόγῳ μόνον ἤρε-
θησαν, οἱ δὲ τετρακόσιοι μετὰ τῶν δέκα τῶν αὐτοκρατόρων
εἰσελθόντες εἰς τὸ βουλευτήριον ἤρχον <τε> τῆς πόλεως καὶ
πρὸς Λακεδαιμονίους πρεσβευσάμενοι κατελύοντο τὸν πόλεμον,
ἐφ' οἷς ἑκάτεροι τυγχάνουσιν ἔχοντες. οὐχ ὑπακουόντων δ'
15 ἐκείνων, εἰ μὴ καὶ τὴν ἀρχὴν τῆς θαλάττης ἀφήσουσιν, οὕτως
ἀπέστησαν.

XXXIII. μῆνας μὲν οὖν ἴσως τέτταρας διέμεινεν ἡ τῶν
τετρακοσίων πολιτεία, καὶ ἤρξεν ἐξ αὐτῶν Μνησίλοχος δίμηνον
ἐπὶ Θεοπόμπου ἄρχοντος, <ὅς> ἤρξε τοὺς ἐπιλοίπους δέκα 411/10
20 μῆνας. ἡττηθέντες δὲ τῇ περὶ Ἑρέτριαν ναυμαχίᾳ καὶ τῆς
Εὐβοίας ἀποστάσης ὅλης πλὴν Ὀρεοῦ, χαλεπῶς ἐνεγκόντες ἐπὶ
<ταύτῃ> τῇ συμφορᾷ μάλιστα τῶν προγεγενημένων (πλείω γὰρ

XXXII 1. 1 μηνὸς Θαργηλιῶνος] der vorletzte (11.) Monat des attischen Jahres; der letzte war Skirophorion. — 2 τετράδι ἐπὶ δέκα] am 14. — 3 ἐνάτῃ φθίνοντος] am 22., indem man vom 30. zurückrechnet.

2. 7 μάλιστα ἑκατόν] annähernd 99 (511/10—412/11). — Πεισάνδρου καὶ Ἀντιφῶντος καὶ Θηραμένους] die Rollen scheinen in folgender Weise verteilt gewesen zu sein: P. betrieb die Klubagitation und war in der Volksversammlung der Wortführer der Oligarchie; A., ein tüchtiger Sachwalter, welcher nach dem Sturze der 400 angeklagt und nach einer glänzenden Verteidigungsrede zum Tode verurteilt wurde, war insgeheim der Organisator der neuen Verfassung; Th., den Thukydides als ἀνὴρ οὕτε εἰπεῖν οὕτε

γνῶναι ἀδύνατος charakterisiert, ist wahrscheinlich in beiden Beziehungen thätig gewesen. Vgl. überhaupt Thuk. VIII 68. — 8 γεγενημένων εὖ] von edler Herkunft.

3. 10 λόγῳ] „auf dem Papiere“. Vgl. Thuk. VIII 89, wo Theramenes und Aristokrates, welche Ar. XXXIII 2 als Häupter der mäßigen Oligarchen erwähnt, die Forderung stellen, daß die 5000 ἔργῳ καὶ μὴ ὀνόματι ernannt werden sollen, und VIII 93, wo die 400 im Gefühle der Unsicherheit ihrer Lage dieselben zu ernennen versprechen. — 11 τῶν δέκα] s. XXXI 2. — 13 κατελύοντο] imperf. de conatu. — 14 ἐφ' οἷς] auf Grundlage dessen, was usw.

XXXIII 1. 17 ἴσως] ungefähr. — 22 μάλιστα τῶν προγεγενημένων] vgl. Thukyd. I 1, 1. — πλείω ἐτύγ-

ἐκ τῆς Εὐβοίας ἢ τῆς Ἀττικῆς ἐτύγχανον ὠφελούμενοι) κατέ-
 λυσαν τοὺς τετρακοσίους καὶ τὰ πράγματα παρέδωκαν τοῖς
 πεντακισχιλίοις τοῖς ἐκ τῶν ὅπλων, ψηφισάμενοι μηδεμίαν
 2 ἀρχὴν εἶναι μισθοφόρον. αἰτιώτατοι δ' ἐγένοντο τῆς κατα-
 λύσεως Ἀριστοκράτης καὶ Θηραμένης, οὐ συναρεσκόμενοι τοῖς 5
 ὑπὸ τῶν τετρακοσίων γιγνομένοις· ἅπαντα γὰρ δι' αὐτῶν
 ἐπραττον, οὐδὲν ἐπαναφέροντες τοῖς πεντακισχιλίοις. δοκοῦσι
 δὲ καλῶς πολιτευθῆναι κατὰ τούτους τοὺς καιροὺς, πολέμου
 τε καθεστῶτος καὶ ἐκ τῶν ὅπλων τῆς πολιτείας οὔσης.

XXXIV. τούτους μὲν οὖν ἀφείλετο τὴν πολιτείαν ὁ δῆ- 10
 μος διὰ τάχους· ἔτει δ' ἕκτῳ μετὰ τὴν τῶν τετρακοσίων κατά-
 406 λυσιν, ἐπὶ Καλλίου τοῦ Ἀγγελῆθεν ἀρχοντος, γενομένης τῆς
 ἐν Ἀργινούσσαις ναυμαχίας πρῶτον μὲν τοὺς δέκα στρατηγοὺς
 τοὺς τῇ ναυμαχίᾳ νικῶντας συνέβη κριθῆναι μιᾷ χειροτονίᾳ
 πάντας, τοὺς μὲν οὐδὲ συνναυμαχήσαντας, τοὺς δ' ἐπ' ἄλλο- 15
 τρίας νεῶς σωθέντας, ἑξαπατηθέντος τοῦ δήμου διὰ τοὺς
 παροργίσαντας· ἔπειτα βουλομένων Λακεδαιμονίων ἐκ Δεκελείας
 ἀπιέναι καὶ ἐφ' οἷς ἔχουσιν ἑκάτεροι εἰρήνην ἄγειν, ἔνιοι μὲν
 ἐσπούδαζον, τὸ δὲ πλῆθος οὐχ ὑπήκουσεν, ἑξαπατηθέντες ὑπὸ
 Κλεοφῶντος, ὃς ἐκώλυσε γενέσθαι τὴν εἰρήνην ἐλθὼν εἰς τὴν 20
 ἐκκλησίαν μεθύων καὶ θώρακα ἐνδεδυκώς, οὐ φάσκων ἐπι-
 2 τρέψειν, ἐὰν μὴ πάσας ἀφῶσι Λακεδαιμόνιοι τὰς πόλεις. οὐ

χανον ὠφελούμενοι] sie hatten in der That noch mehr Vorteile. — 3 τοῖς ἐκ τῶν ὅπλων] = τοῖς ὅπλα παρεχομένοις (ἐξ bezeichnet den Ausgangspunkt und die Grundlage).

2. 7 ἐπαναφέρειν] referre, verweisen. — 8 κατὰ τούτους τοὺς καιροὺς] d. h. nach dem Sturze der Vierhundert. Vgl. Thuk. VIII 97, 2: οὐχ ἥκιστα δὲ τὸν πρῶτον χρόνον ἐπὶ γ' ἐμοῦ Ἀθηναῖοι φαίνονται εὖ πολιτεύσαντες.

XXXIV 1. 12 τοῦ Ἀγγελῆθεν] aus dem Gau Ἀγγελή (zur Unterscheidung vom Archon des Jahres 412/11). — 13 τοὺς δέκα στρατηγοὺς] nach dem ausführlichen Berichte Xenophons (Hell. I 7, 1) hatten nur acht Strategen an der Schlacht teilgenommen, und da zwei derselben sich fürchteten nach Athen zurückzukehren, waren es

nur sechs, die vor Gericht gezogen und nach der Verurteilung hingerichtet wurden. Mit eben derselben Ungenauigkeit läßt Platon, der doch mit der Begebenheit gleichzeitig war, den Sokrates in seiner Apologie (p. 32 b) die runde Zahl zehn angeben. — 14 μιᾷ χειροτονίᾳ πάντας] dies Verfahren war eine Gesetzwidrigkeit, welcher Sokrates vergebens vorzubeugen suchte. — 15 τοὺς μὲν οὐδὲ συνναυμαχήσαντας κτλ.] die Partizipien sind Apposita zu den Worten τοὺς δέκα στρατηγούς und daran knüpft sich wiederum die partitive Apposition τοὺς μὲν — τοὺς δέ: obgleich einige derselben — andere usw. — 18 ἐφ' οἷς κτλ.] s. XXXII 3. — 20 Κλεοφῶντος] vgl. XXVIII 3. — 22 τὰς πόλεις] ständiger Ausdruck von den athenischen Bundesstädten, wo-

χρησάμενοι δὲ καλῶς τότε τοῖς πράγμασι μετ' οὐ πολὺν χρό-
 νον ἔγνωσαν τὴν ἁμαρτίαν. τῷ γὰρ ὕστερον ἔτει ἐπ' Ἀλεξίου 405
 ἄρχοντας ἠτύχησαν τὴν ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς ναυμαχίαν, ἐξ ἧς
 συνέβη κύριον γενόμενον τῆς πόλεως Λύσανδρον καταστῆσαι
 5 τοὺς τριάκοντα τρόπῳ τοιῷδε. τῆς εἰρήνης γενομένης αὐτοῖς, 3
 ἐφ' ᾧ τε πολιτεύσονται <κατὰ> τὴν 'πάτριον' πολιτείαν, οἱ
 μὲν δημοτικοὶ διασώζειν ἐπειρῶντο τὸν δῆμον, τῶν δὲ γνω-
 ρίμων οἱ μὲν ἐν ταῖς ἑταιρείαις ὄντες καὶ τῶν φυγάδων οἱ
 μετὰ τὴν εἰρήνην κατελθόντες ὀλιγαρχίας ἐπεθύμουν, οἱ δ' ἐν
 10 ἑταιρείᾳ μὲν οὐδεμιᾷ συγκαθεστῶτες, ἄλλως δὲ δοκοῦντες
 οὐδενὸς ἐπιλείπεσθαι τῶν πολιτῶν τὴν πάτριον πολιτείαν ἐζή-
 τουν· ὧν ἦν μὲν καὶ Ἀρχῖνος καὶ Ἄνυτος καὶ Κλειτοφῶν καὶ
 Φορμίσιος καὶ ἕτεροι πολλοί, προειστήκει δὲ μάλιστα Θηρα-
 μένης. Λυσάνδρου δὲ προσθεμένου τοῖς ὀλιγαρχικοῖς κατα-
 15 πλαγεῖς ὁ δῆμος ἠναγκάσθη χειροτονεῖν τὴν ὀλιγαρχίαν. ἔγραψε
 δὲ τὸ ψήφισμα Δρακοντίδης Ἀφιδναῖος.

XXXV. οἱ μὲν οὖν τριάκοντα τοῦτον τὸν τρόπον κατ-
 ἔστησαν ἐπὶ Πυθοδώρου ἄρχοντος. γενόμενοι δὲ κύριοι τῆς 404/3
 πόλεως τὰ μὲν ἄλλα τὰ δόξαντα περὶ τῆς πολιτείας παρεώρων,
 20 πεντακοσίους δὲ βουλευτὰς καὶ τὰς ἄλλας ἀρχὰς καταστήσαντες
 ἐκ προκρίτων ἐκ τῶν φυλῶν, καὶ προσελόμενοι σφίσιν αὐτοῖς
 τοῦ Πειραιέως ἄρχοντας δέκα καὶ τοῦ δεσμωτηρίου φύλακας
 ἑνδεκα καὶ μαστιγοφόρους τριακοσίους ὑπηρέτας κατεῖχον τὴν
 πόλιν δι' ἑαυτῶν. τὸ μὲν οὖν πρῶτον μέτριοι τοῖς πολίταις 2
 25 ἦσαν καὶ προσεποιοῦντο διώκειν τὴν πάτριον πολιτείαν, καὶ
 τοὺς τ' Ἐφιάλτου καὶ Ἀρχεστράτου νόμους τοὺς περὶ τῶν

von die meisten sich damals Sparta
 angeschlossen hatten.

2. 1. τοῖς πράγμασι] *die* (günstige)
Sachlage.

3. 6 τὴν πάτριον πολιτείαν] es
 folgt von selbst, daß diese Bestim-
 mung fast jeder Auslegung fähig
 war: hatte doch Athen im Verlaufe
 der Zeit manche verschiedene Ver-
 fassungen gehabt. Unten ist die
 gemäßigte Demokratie gemeint,
 und es ist wohl ursprünglich die
 Absicht der Spartaner gewesen, die-
 selbe an die Stelle der absoluten
 zu setzen. — 7 τὸν δῆμον] = τὴν

δημοκρατίαν. — 8 τῶν φυγάδων οἱ
 — κατελθόντες] denn nicht alle
 Verbannten waren zurückgekehrt,
 z. B. nicht Alkibiades. — 12 Ἀρ-
 χῖνος] wird Kap. XL eingehend er-
 wähnt; Ἄνυτος] vgl. XXVII 5;
 Κλειτοφῶν] vgl. XXI 3. — 13 Θη-
 ραμένης] der nichtsdestoweniger
 Mitglied der Dreißigsmänner wurde.

XXXV 1. 21 ἐκ προκρίτων ἐκ
 τῶν φυλῶν] vgl. XXXI 1. — 24 δι'
 ἑαυτῶν] *eigenmächtig*.

2. 24 μέτριοι τοῖς π.] *mäßig, billig*
 gegen die B. — 26 Ἀρχεστράτου]
 weder die Persönlichkeit noch die

Ἀρεοπαγιτῶν καθεῖλον ἐξ Ἀρείου πάγου καὶ τῶν Σόλωνος
 θεσμῶν ὅσοι διαμφισβητήσεις εἶχον καὶ τὸ κῦρος ὃ ἦν ἐν τοῖς
 δικασταῖς κατέλυσαν, ὥς ἐπανορθοῦντες καὶ ποιοῦντες ἀν-
 αμφισβήτητον τὴν πολιτείαν· οἷον <τὸν> περὶ τοῦ δοῦναι τὰ
 ἑαυτοῦ ᾧ ἂν ἐθέλῃ κύριον ἐποίησαν καθάπαξ, τὰς δὲ προσ- 5
 ούσας δυσκολίας ἑὰν μὴ μανιῶν ἢ γηρῶν ἢ γυναικὶ πιθό-
 μενος ἀφείλον, ὅπως μὴ ἢ τοῖς συκοφάνταις ἔφοδος· ὁμοίως
 3 δὲ τοῦτ' ἔδρων καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων. κατ' ἀρχὰς μὲν οὖν ταῦτ'
 ἐποιοῦν καὶ τοὺς συκοφάντας καὶ τοὺς τῷ δήμῳ πρὸς χάριν
 ὁμιλοῦντας παρὰ τὸ βέλτιστον καὶ κακοπράγμονας ὄντας καὶ 10
 πονηροὺς ἀνῆρουν, ἐφ' οἷς ἔχαιρεν ἡ πόλις γιγνομένοις,
 4 ἡγούμενοι τοῦ βελτίστου χάριν ποιεῖν αὐτούς. ἐπεὶ δὲ τὴν
 πόλιν ἐγκρατέστερον ἔσχον, οὐδενὸς ἀπείχοντο τῶν πολιτῶν,
 ἀλλ' ἀπέκτεινον τοὺς καὶ ταῖς οὐσίαις καὶ τῷ γένει καὶ τοῖς
 ἀξιώμασιν προέχοντας, ὑπεξαιρούμενοί τε τὸν φόβον καὶ βου- 15
 λόμενοι τὰς οὐσίας διαρπάζειν· καὶ χρόνου διαπεσόντος βραχέος
 οὐκ ἐλάττους ἀνηγήκεσαν ἢ χιλίους πεντακοσίους.

XXXVI. οὕτως δὲ τῆς πόλεως ὑποφερομένης Θηραμένης
 ἀγανακτῶν ἐπὶ τοῖς γιγνομένοις τῆς μὲν ἀσελγείας αὐτοῖς
 παρήνει παύσασθαι, μεταδοῦναι δὲ τῶν πραγμάτων τοῖς βελ- 20
 τίστοις. οἱ δὲ πρῶτον ἐναντιωθέντες, ἐπεὶ διεσπάρησαν οἱ
 λόγοι πρὸς τὸ πλῆθος καὶ πρὸς τὸν Θηραμένην οἰκείως εἶχον
 οἱ πολλοί, φοβηθέντες, μὴ προστάτης γενόμενος τοῦ δήμου
 καταλύσῃ τὴν δυναστείαν, καταλέγουσιν τῶν πολιτῶν τρισχι-
 2 λίους ὥς μεταδώσουντες τῆς πολιτείας. Θηραμένης δὲ πάλιν 25
 ἐπιτιμᾷ καὶ τούτοις, πρῶτον μὲν ὅτι βουλόμενοι μεταδοῦναι

Thätigkeit dieses Mannes ist anders-
 woher bekannt. — 1 καθεῖλον ἐξ
 Ἀρείου πάγου] die Gesetze, wo-
 durch die Gewalt des Rats be-
 schränkt war, fanden sich also auf
 dem Areopagos selbst aufgestellt.
 — 2 διαμφισβητήσεις] *streitige*
Punkte. — 4 οἷον] *zum Beispiel*.
 — τὸν περὶ τοῦ δοῦναι τὰ ἑαυτοῦ
 ᾧ ἂν ἐθέλῃ] dies Gesetz Solons
 gestattete jedermann, der nicht
 eheliche Söhne hatte, durch Ver-
 mächtnis über sein Eigentum frei
 zu verfügen. — 5 καθάπαξ] *aus-*
nahmslos. — 6 δυσκολίας] *Schwierig-*
keiten, d. h. *Beschränkungen*. —

ἑὰν μὴ] *sc. διαθῇται* (testiert). —
 μανιῶν] *Partiz. Präs. von μανιάω,*
leide an Wahnsinn. — 7 ἔφοδος]
Angriffspunkt, Haken.

3. 10 ὁμιλεῖν] *verhandeln*, unge-
 fähr s. v. a. λέγειν; vgl. Xen.
 Comm. III 7, 7: τῇ πόλει διαλέ-
 γεσθαι.

4. 13 ἐγκρατέστερον] mit gröfse-
 rer Gewalt d. h. *fester*. — 14 καὶ
 — καὶ — καὶ *entweder — oder —*
oder.

XXXVI 1. 21 οἱ λόγοι] die Ver-
 handlungen zwischen Theramenes
 und den übrigen, *die Reibungen*.

2. 26 μεταδοῦναι] *sc. τῆς πολι-*

τοῖς ἐπιεικέσι τρισχιλίοις μόνοις μεταδιδόασι, ὥς ἐν τούτῳ τῷ
 πλήθει τῆς ἀρετῆς ὠρισμένης, ἔπειθ' ὅτι δύο τὰ ἐναντιώτατα
 ποιούσιν, βίαιόν τε τὴν ἀρχὴν καὶ τῶν ἀρχομένων ἥττω κατα-
 σκευάζοντες. οἱ δὲ τούτων μὲν ὀλιγώρησαν, τὸν δὲ κατάλογον
 5 τῶν τρισχιλίων πολὺν μὲν χρόνον ὑπερεβάλλοντο ἐκφέρειν καὶ
 παρ' αὐτοῖς ἐφύλαττον τοὺς ἐγνωσμένους, ὅτε δὲ καὶ ἔδοξεν
 αὐτοῖς, τοὺς μὲν ἐξήλειψαν τῶν <ἐγ>γεγραμμένων, τοὺς δ'
 ἀντενέγραψαν τῶν ἔξωθεν.

XXXVII. ἤδη δὲ τοῦ χειμῶνος ἐνεστῶτος καταλαβόντος
 10 Θρασυβούλου μετὰ τῶν φυγάδων Φυλὴν, [καὶ] κατὰ τὴν στρα-
 τείαν ἣν ἐξήγαγον οἱ τριάκοντα κακῶς ἀποχωρήσαντες ἐγνώσαν
 τῶν μὲν ἄλλων τὰ ὅπλα παρελέσθαι, Θηραμένην δὲ διαφθεῖραι
 τόνδε <τὸν> τρόπον. νόμους εἰσήνεγκαν εἰς τὴν βουλὴν δύο
 κελεύοντες ἐπιχειροτονεῖν, ὧν ὁ μὲν εἷς αὐτοκράτορας ἐποίει
 15 τοὺς τριάκοντα τῶν πολιτῶν ἀποκτεῖναι τοὺς μὴ τοῦ καταλόγου
 μετέχοντας τῶν τρισχιλίων, ὁ δ' ἕτερος ἐκώλυε κοινωνεῖν τῆς
 παρούσης πολιτείας, ὅσοι τυγχάνουσιν τὸ ἐν Ἡετιωνείᾳ τεῖχος
 κατασκάψαντες ἢ τοῖς τετρακοσίοις ἐναντίον τι πράξαντες [ἢ]
 τοῖς κατασκευάσασι τὴν προτέραν ὀλιγαρχίαν· ὧν ἐτύγχανεν
 20 ἀμφοτέρων κεκοινωνηκὼς ὁ Θηραμένης, ὥστε συνέβαινε ἐπι-
 κυρωθέντων τῶν νόμων ἔξω τε γίνεσθαι τῆς πολιτείας αὐτὸν
 καὶ τοὺς τριάκοντα κυρίους εἶναι θανατοῦντας. ἀναιρεθέντος 2
 δὲ Θηραμένους τὰ τε ὅπλα παρείλοντο πάντων πλὴν τῶν
 τρισχιλίων καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις πολὺ πρὸς ὠμότητα καὶ πονη-

τείας. — 3 τῶν ἀρχομένων ἥττω (schwächer)] der dadurch ausge-
 schlossenen Bürger waren etwa
 achtmal so viel als die 3000. —
 5 ἐκφέρειν] kundmachen. — 6 παρ'
 αὐτοῖς ἐφύλαττον τοὺς ἐγνωσμένους]
 behielten bei sich, welche dazu (nl.
 zur Aufnahme in den κατάλογος)
 bestimmt waren. — ὅτε δὲ καὶ
 ἔδοξεν] und als sie sich am Ende
 wirklich dazu entschlossen. — 8 τῶν
 ἔξωθεν] d. h. von den Nichtauf-
 genommenen.

XXXVII 1. 10 Φυλὴν] Engpaß
 der Gebirgskette Parnes, welcher
 den Übergang nach Boiotien be-
 herrscht. Die Feste des Thrasy-
 bulos ist bis auf unsere Tage wohl

erhalten. — 12 τῶν ἄλλων] im
 Gegensatz zu den 3000. — 14 ἐπι-
 χειροτονεῖν] annehmen. — 17 τὸ ἐν
 Ἡετιωνείᾳ τεῖχος] das Fort auf
 Eetioneia, einer felsigen Halbinsel,
 welche die Einfahrt nach Peiraeus
 beherrscht, war von den 400 an-
 gelegt worden, angeblich zum
 Schutz gegen einen Angriff von
 der Seeseite; weil aber das Volk
 die Regierung wegen heimlichen
 Verständnisses mit den Feinden in
 Verdacht hatte, wurde das Fort
 geschleift, wobei Theramenes eine
 hervorragende Rolle spielte. Vgl.
 Thuk. VIII 90—92. Bedeutende
 Überreste der Befestigung sind noch
 vorhanden. — 20 συνέβαινε] die
 Folge sein würde.

ρίαν ἐπέδοσαν. πρέσβεις <δὲ> πέμψαντες εἰς Λακεδαίμονα τοῦ τε Θηραμένους κατηγόρουν καὶ βοηθεῖν αὐτοῖς ἡξίου· ὧν ἀκούσαντες οἱ Λακεδαιμόνιοι Καλλίβιον ἀπέστειλαν ἄρμοστὴν καὶ στρατιώτας ὥς ἑπτακοσίους, οἱ τὴν ἀκρόπολιν ἐλθόντες ἐφρούρουν.

5

XXXVIII. μετὰ δὲ ταῦτα καταλαβόντων τῶν ἀπὸ Φυλῆς τὴν Μουνιχίαν καὶ νικησάντων μάχῃ τοὺς μετὰ τῶν τριάκοντα βοηθήσαντας, ἐπαναχωρήσαντες μετὰ τὸν κίνδυνον οἱ ἐκ τοῦ ἄστεως καὶ συναθροισθέντες εἰς τὴν ἀγορὰν τῇ ὑστεραίᾳ τοὺς μὲν τριάκοντα κατέλυσαν, αἰροῦνται δὲ δέκα τῶν πολιτῶν 10 αὐτοκράτορας ἐπὶ τὴν τοῦ πολέμου κατάλυσιν. οἱ δὲ παραλαβόντες τὴν ἀρχὴν ἐφ' οἷς μὲν ἡρέθησαν οὐκ ἔπραττον, ἔπεμπον δ' εἰς Λακεδαίμονα βοήθειαν μεταπεμπόμενοι καὶ 2 χρήματα δανειζόμενοι. χαλεπῶς δὲ φερόντων ἐπὶ τούτοις τῶν ἐν τῇ πολιτείᾳ, φοβούμενοι μὴ καταλυθῶσιν τῆς ἀρχῆς 15 καὶ βουλόμενοι καταπληῆξαι τοὺς ἄλλους (ὅπερ ἐγένετο) συλλαβόντες Δημάρετον οὐδενὸς ὄντα δεύτερον τῶν πολιτῶν ἀπέκτειναν καὶ τὰ πράγματα βεβαίως εἶχον, συναγωνιζομένου Καλλιβίου τε καὶ τῶν Πελοποννησίων τῶν παρόντων καὶ πρὸς τούτοις ἐνίων τῶν ἐν τοῖς ἱππεῦσι· τούτων γὰρ τινες μάλιστα 20 3 τῶν πολιτῶν ἐσπούδαζον μὴ κατελθεῖν τοὺς ἀπὸ Φυλῆς. ὥς δ' οἱ τὸν Πειραιέα καὶ τὴν Μουνιχίαν ἔχοντες, ἀποστάντος

2. 1 ἐπέδοσαν] machten Fortschritte, schritten weiter. — 2 κατηγόρουν] brachten Anschuldigungen vor, um ihr eigenes Verhalten dem Theramenes gegenüber zu rechtfertigen. Bei Xenophon (Hell. II 3, 11—56) ist die Reihenfolge der Ereignisse eine ganz verschiedene: er fängt mit der lakedämonischen Intervention an; dann werden die Reibungen innerhalb der Regierung und die Ergebnisse derselben, die Entwaffnung der Bürger und die Hinrichtung des Theramenes, dargestellt; erst danach wird der unglückliche Kampf mit Thrasybulos erwähnt. Die Darstellung des Ar. erscheint auf mehreren Punkten glaubwürdiger. — 3 ἄρμοστὴν] Ordner, Statthalter, ständiger Ausdruck von den in eroberten Städten von

Sparta eingesetzten Befehlshabern (vgl. Thuk. VIII 5).

XXXVIII 1. 7 νικησάντων] nach Xenophon (Hell. II 4, 10 ff.) wurde der Kampf in Peiraieus ausgefochten, welche Stadt in die Gewalt des Thrasybulos kam, nachdem Kritias und andere oligarchische Führer gefallen waren. Vgl. 3. — 8 βοηθεῖν] zur Gegenwehr ausrücken.

2. 15 τῶν ἐν τῇ πολιτείᾳ] = τῶν πολιτῶν. — 17 οὐδενὸς ὄντα δεύτερον] nemini secundum, vgl. Thuk. VIII 68, 1. — 20 τῶν ἐν τοῖς ἱππεῦσι] vom Ritterstande; dieser vertrat während der Demokratie die reaktionäre Richtung (vgl. Aristophanes' Anwendung der „Ritter“ als Chor beim Angriff auf Kleon), jetzt während der Oligarchie die konservative.

ἅπαντος τοῦ δήμου πρὸς αὐτούς, ἐπεκράτουν τῷ πολέμῳ, τότε καταλύσαντες τοὺς δέκα τοὺς πρώτους αἰρεθέντας ἄλλους εἶλοντο δέκα τοὺς βελτίστους εἶναι δοκοῦντας, ἐφ' ὧν συνέβη καὶ τὰς διαλύσεις γενέσθαι καὶ κατελθεῖν τὸν δῆμον, συναγω-
 5 νιζομένων καὶ προθυμουμένων τούτων. προειστήκεσαν δ' αὐτῶν μάλιστα Ῥίνων τε ὁ Παιανιεὺς καὶ Φάυλλος ὁ Ἀχερ-
 δούσιος· οὗτοι γὰρ πρὶν τε Πανσανίαν [τ'] ἀφικέσθαι διε-
 πέμποντο πρὸς τοὺς ἐν Πειραιεῖ καὶ ἀφικομένου συνεσπούδασαν
 τὴν κάθοδον. ἐπὶ πέρας γὰρ ἤγαγε τὴν εἰρήνην καὶ τὰς δια- 4
 10 λύσεις Πανσανίας ὁ τῶν Λακεδαιμονίων βασιλεὺς μετὰ τῶν
 δέκα διαλλακτῶν τῶν ὕστερον ἀφικομένων ἐκ Λακεδαίμονος,
 οὓς αὐτὸς ἐσπούδασεν ἐλθεῖν. οἱ δὲ περὶ τὸν Ῥίνωνα διὰ τε
 τὴν εὐνοίαν τὴν εἰς τὸν δῆμον ἐπηνέβησαν καὶ λαβόντες τὴν
 ἐπιμέλειαν ἐν ὀλιγαρχίᾳ τὰς εὐθύνας ἔδοσαν ἐν δημοκρατίᾳ,
 15 καὶ οὐδεὶς οὐδὲν ἐνεκάλεσεν αὐτοῖς οὔτε τῶν ἐν ἄστει μει-
 νάντων οὔτε τῶν ἐκ Πειραιέως κατελθόντων, ἀλλὰ διὰ ταῦτα
 καὶ στρατηγὸς εὐθὺς ἡρέθη Ῥίνων.

XXXIX. ἐγένοντο δ' αἱ διαλύσεις ἐπ' Εὐκλείδου ἄρχοντος 403/2
 κατὰ τὰς συνθήκας τάσδε. ἑτοὺς βουλομένους [Ἀθηναίων]
 20 τῶν ἐν ἄστει μεινάντων ἐξοικεῖν ἔχειν Ἐλευσίνα ἐπιτίμους
 ὄντας καὶ κυρίους καὶ αὐτοκράτορας ἑαυτῶν καὶ τὰ αὐτῶν
 καρπούμενους. τὸ δ' ἱερὸν εἶναι κοινὸν ἀμφοτέρων, ἐπι- 2
 μελεῖσθαι δὲ Κήρυκας καὶ Εὐμολπίδας κατὰ τὰ πάτρια. μὴ

3. 3 συνέβη] *es gelang*.

4. 9 ἐπὶ πέρας ἄγειν] *durch-
 führen*. — 10 Πανσανίας] nach dem
 eingehenderen Berichte Xenophons
 hatte der von der Stadtpartei ein-
 berufene Lysandros sich schon als
 Harmost in der Stadt festgesetzt,
 während sein Bruder Libys von
 der Seeseite die Flüchtlinge in
 Peiraieus blockierte; da rückte Pau-
 sanias, welcher auf Lysandros eifer-
 süchtig war und die Mehrheit der
 Ephoren (drei von den fünf) ge-
 wonnen hatte, mit einem Heere
 in Attika ein und eröffnete nach
 einigen kleineren Gefechten Unter-
 handlungen, welche zur Versöh-
 nung führten. — 13 ἐπηνέβησαν]
 wahrscheinlich durch ein offizielles
 Dekret.

XXXIX 1. 20 ἔχειν Ἐλευσίνα]
 nach dem unglücklichen Kampfe
 gegen Thrasybulos (XXXVII 1)
 hatten die Dreißigmänner durch
 Niedermetzlung der in ihren
 Augen verdächtigen Eleusinier sich
 in Eleusis einen Zufluchtsort be-
 reitet, wohin sie sich nach der Ein-
 setzung der Zehnmänner (XXXVIII
 1) flüchteten. Vgl. Xenoph. Hell.
 II 4 § 8 f. u. § 24. — 21 τὰ αὐτῶν
 καρπούμενους] darunter mögen
 Häuser (Fabriken) in Athen selbst
 verstanden sein.

2. 22 τὸ ἱερὸν] das Heiligtum
 der Demeter und der Persephone
 in Eleusis. — 23 Κήρυκας καὶ Εὐ-
 μολπίδας] zwei attische Adels-
 geschlechter, in denen die eleu-
 sinischen Priesterschaften erblich

ἐξεῖναι δὲ μήτε τοῖς Ἐλευσινόθεν εἰς τὸ ἄστυ μήτε τοῖς ἐκ
 τοῦ ἄστεως Ἐλευσίναδε ἰέναι πλὴν μυστηρίοις ἑκατέρους. συν-
 τελεῖν δὲ ἀπὸ τῶν προσιόντων εἰς τὸ συμμαχικὸν καθάπερ
 3 τοὺς ἄλλους Ἀθηναίους. ἐὰν δέ τινες τῶν ἀπιόντων οἰκίαν
 λαμβάνωσιν Ἐλευσίνι, συμπεῖθειν τὸν κεκτημένον· ἐὰν δὲ μὴ 5
 συμβαίνωσιν ἀλλήλοις, τιμητὰς ἐλέσθαι τρεῖς ἑκάτερον, καὶ
 ἦντιν' ἂν οὗτοι τάξωσιν τιμὴν λαμβάνειν. Ἐλευσινίων δὲ
 4 συνοικεῖν οὓς ἂν αὐτοὶ βούλωνται. τὴν δ' ἀπογραφὴν εἶναι
 τοῖς βουλομένοις ἐξοικεῖν τοῖς μὲν ἐπιδημοῦσιν ἀφ' ἧς ἂν
 ὁμόσωσιν τοὺς ὅρκους δέκα ἡμερῶν, τὴν δ' ἐξοίκησιν εἴκοσι, 10
 5 τοῖς δ' ἀποδημοῦσι ἐπειδὴν ἐπιδημήσωσιν κατὰ ταῦτά. μὴ
 ἐξεῖναι δὲ ἄρχειν μηδεμίαν ἀρχὴν τῶν ἐν τῷ ἄστει τὸν Ἐλευ-
 σῖνι κατοικοῦντα, πρὶν ἂν ἀπογραφῇται πάλιν ἐν τῷ ἄστει
 κατοικεῖν. τὰς δὲ δίκας τοῦ φόνου εἶναι κατὰ τὰ πάτρια, εἴ
 6 τίς τινα αὐτοχειρίᾳ ἔκτεινεν ἢ ἔτρωσεν. τῶν δὲ παρεληλυ- 15
 θότων μηδενὶ πρὸς μηδένα μνησικακεῖν ἐξεῖναι πλὴν πρὸς
 τοὺς τριάκοντα καὶ τοὺς δέκα καὶ τοὺς ἑνδεκα καὶ τοὺς τοῦ
 Πειραιέως ἄρξαντας, μηδὲ πρὸς τούτους, ἐὰν διδῶσιν εὐθύνας.
 εὐθύνας δὲ δοῦναι τοὺς μὲν ἐν Πειραιεῖ ἄρξαντας ἐν τοῖς ἐν
 Πειραιεῖ, τοὺς δ' ἐν τῷ ἄστει ἐν τοῖς <ἐν τῷ ἄστει τοῖς> τὰ 20
 <αὐτὰ> τιμήματα παρεχομένοις. εἰθ' οὕτως ἐξοικεῖν τοὺς ἐθέ-
 λοντας. τὰ δὲ χρήματα ἃ ἐδανείσαντο εἰς τὸν πόλεμον ἑκατέ-
 ρους ἀποδοῦναι χωρίς.'

XL. γενομένων δὲ τοιούτων τῶν διαλύσεων καὶ φοβου-
 μένων ὅσοι μετὰ τῶν τριάκοντα συνεπολέμησαν καὶ πολλῶν 25

waren; der Name *Κήρυκες* rührt wahrscheinlich von ihrer Thätigkeit an der Feier her, während *Εὐμολπίδαι* die Nachkommen des eleusinischen Königs Eumolpos bezeichnet, welcher während der Regierung des Erechtheus Athen bekriegt hatte. — 3 τὸ συμμαχικὸν] die Bundeskasse; denn Athen war jetzt gezwungenes Mitglied der lakedämonischen Symmachie.

3. 7 λαμβάνειν] sc. τὸν κεκτημένον. — 8 συνοικεῖν] sc. τούτους: nur diejenigen dürfen wohnen bleiben; αὐτοὶ, die Ausgewanderten.

4. 9 ἀφ' ἧς] sc. ἡμέρας, freiere relative Assimilation statt ἀπὸ

ταύτης τῆς ἡμέρας, ἧ. — 10 τοὺς ὅρκους] zur Bestätigung des Vertrags. — 11 ἐπειδὴν ἐπιδημήσωσιν (aor. incoh.) κατὰ ταῦτά] innerhalb derselben Fristen nach der Heimkehr.

5. 14 κατὰ τὰ πάτρια] d. h. auf dem Areopagos. — εἴ τίς τινα κτλ.] Citat aus dem Mordgesetze.

6. 15 τῶν παρεληλυθότων μνησικακεῖν] der Vergangenheit wegen des erlittenen Leides gedenken (konstruiert wie μεμνησθαι). — 17 τοὺς δέκα] natürlich die XXXVIII 1 erwähnten. — 21 εἰθ' οὕτως] alsdann.

XL 1. 24 τοιούτων] in dieser

ἐπινοούντων μὲν ἐξοικεῖν, ἀναβαλλομένων δὲ τὴν ἀπογραφὴν
εἰς τὰς ἐσχάτας ἡμέρας, ὅπερ εἰώθασιν ποιεῖν ἅπαντες, Ἀρχί-
νος συνιδὼν τὸ πλῆθος καὶ βουλόμενος κατασχεῖν αὐτοὺς
ὑφείλε τὰς ὑπολοίπους ἡμέρας τῆς ἀπογραφῆς, ὥστε συναναγκα-
5 σθῆναι μένειν πολλοὺς ἄκοντας ἕως ἐθάρρησαν. καὶ δοκεῖ 2
τοῦτό τε πολιτεύσασθαι καλῶς Ἀρχίνος καὶ μετὰ ταῦτα γραψά-
μενος τὸ ψήφισμα τὸ Θρασυβούλου παρανόμων, ἐν ᾧ μετε-
δίδου τῆς πολιτείας πᾶσι τοῖς ἐκ Πειραιέως συγκατελθοῦσι,
ᾧν ἔνιοι φανερώς ἦσαν δοῦλοι, καὶ τρίτον, ἐπεὶ τις ἤρξατο
10 τῶν κατεληλυθότων μνησικακεῖν, ἀπαγαγὼν τοῦτον ἐπὶ τὴν
βουλὴν καὶ πείσας ἄκριτον ἀποκτεῖναι, λέγων ὅτι νῦν δείξου-
σιν, εἰ βούλονται τὴν δημοκρατίαν σῶζειν καὶ τοῖς ὅρκοις ἐμ-
μένειν· ἀφέντας μὲν γὰρ τοῦτον προτρέψειν καὶ τοὺς ἄλλους,
ἐὰν δ' ἀνέλωσιν, παράδειγμα ποιήσειν ἅπασιν. ὅπερ καὶ
15 συνέπεσεν· ἀποθανόντος γὰρ οὐδεὶς πώποτε ὕστερον ἐμνησι-
κάκησεν. ἀλλὰ δοκοῦσιν κάλλιστα δὴ καὶ πολιτικώτατα ἀπάν- 3
των καὶ ἰδίᾳ καὶ κοινῇ χρήσασθαι ταῖς προσγεγεννημέναις συμ-
φοραῖς· οὐ γὰρ μόνον τὰς περὶ τῶν προτέρων αἰτίας ἐξήλειψαν,
ἀλλὰ καὶ τὰ χρήματα Λακεδαιμονίοις ἃ οἱ τριάκοντα πρὸς τὸν
20 πόλεμον ἔλαβον ἀπέδωσαν κοινῇ, κελευουσῶν τῶν συνθηκῶν
ἐκατέρους ἀποδιδόναι χωρὶς τοὺς τ' ἐκ τοῦ ἄστεως καὶ τοὺς
ἐκ τοῦ Πειραιέως, ἡγούμενοι τοῦτο πρῶτον ἄρχειν δεῖν τῆς
ὁμονοίας· ἐν δὲ ταῖς ἄλλαις πόλεσιν οὐχ οἷον ἐπιπροστιθέα-
σιν τῶν οἰκείων οἱ δῆμοι κρατήσαντες, ἀλλὰ καὶ τὴν χώραν
25 ἀνάδαστον ποιοῦσιν. διελύθησαν δὲ καὶ πρὸς τοὺς ἐν Ἐλευ- 4
σίῃ ἐξοικήσαντας ἔτει τρίτῳ μετὰ τὴν ἐξοίκησιν, ἐπὶ Ξεναι- 401/0
νέτου ἄρχοντος.

Gestalt. — 3 τὸ πλῆθος] die große Zahl solcher Leute. — 4 ὑφείλε] hob auf (oder vielleicht: veranlasste die Aufhebung). — 5 ἕως ἐθάρρησαν] bis die Furcht geschwunden war; diese Worte beziehen sich bloß auf ἄκοντας.

2. 7 παρανόμων] vgl. zu XXIX 4. — μετεδίδου] der Antrag war angenommen, aber noch nicht in Kraft getreten; deshalb das Imperf. — 11 δείξουσιν] es müsse sich zeigen. — 13 ἀφέντας] = ἐὰν ἀφῶσιν.

3. 17 καὶ ἰδίᾳ καὶ κοινῇ] sowohl

als Menschen wie als Bürger. — — χρᾶσθαι] ertragen. — 18 ἐξήλειψαν] tilgen, vergessen. — 22 πρῶτον ἄρχειν τῆς ὁμονοίας] die erste Grundlage der E. bilden. — 23 οὐχ οἷον] nicht nur nicht. — 24 οἱ δῆμοι κρατήσαντες] die Demokratieen nach dem Siege. — τὴν χώραν ἀνάδαστον ποιοῦσιν] z. B. auf Samos im J. 412 (Thuk. VIII 21).

4. 25 ἐν Ἐλευσίῃ] die Präposition anticipiert das Ergebnis der Handlung; vgl. Ἐλευσινόθεν XXXIX 2. Übrigens vgl. Xenoph. Hell. IV 4, 43.

XLI. ταῦτα μὲν οὖν ἐν τοῖς ὕστερον συνέβη γενέσθαι καιροῖς, τότε δὲ κύριος ὁ δῆμος γενόμενος τῶν πραγμάτων 404/3 ἐνεστήσατο τὴν νῦν οὖσαν πολιτείαν, ἐπὶ Πυθοδώρου μὲν ἄρχοντος * * δοκοῦσι δὲ δικαίως [τοῦ δήμου] λαβεῖν τὴν πολιτείαν διὰ τὸ ποιήσασθαι τὴν κάθοδον δι' αὐτοῦ τὸν δῆμον. 5
 2 ἣν δὲ τῶν μεταβολῶν ἐνδεκάτη τὸν ἀριθμὸν αὕτη. πρώτη μὲν γὰρ ἐγένετο κατάστασις τῶν ἐξ ἀρχῆς Ἴωνος καὶ τῶν μετ' αὐτοῦ συνοικησάντων· τότε γὰρ πρῶτον εἰς τὰς τέτταρας συνενεμήθησαν φυλὰς καὶ τοὺς φυλοβασιλέας κατέστησαν. δευτέρα δέ, καὶ πρώτη μετρίαν τιν' ἔχουσα πολιτείας τάξιν, ἣ 10 ἐπὶ Θησέως γενομένη, μικρὸν παρεγκλίνουσα τῆς βασιλικῆς. μετὰ δὲ ταύτην ἣ ἐπὶ Δράκοντος, ἐν ἣ καὶ νόμους ἀνέγραψαν πρῶτον. τρίτη δ' ἣ μετὰ τὴν στάσιν, ἣ ἐπὶ Σόλωνος, ἀφ' ἧς ἀρχὴ δημοκρατίας ἐγένετο. τετάρτη δ' ἣ ἐπὶ Πεισιστράτου τυραννίς. πέμπτη δ' ἣ μετὰ <τὴν> τῶν τυράννων κατάλυσιν, 15 ἣ Κλεισθένους, δημοτικωτέρα τῆς Σόλωνος. ἕκτη δ' ἣ μετὰ τὰ Μηδικά, τῆς ἐξ Ἀρείου πάγου βουλῆς ἐπιστατούσης. ἑβδόμη δὲ ἣ μετὰ ταύτην, ἣν Ἀριστείδης μὲν ὑπέδειξεν, Ἐφιάλτης δ' ἐπετέλεσεν καταλύσας τὴν Ἀρεοπαγίτιν βουλήν· ἐν ἣ πλεῖστα συνέβη τὴν πόλιν διὰ τοὺς δημαγωγοὺς ἀμαρτάνειν <θαρρή- 20 σασαν> διὰ τὴν τῆς θαλάττης ἀρχήν. ὀγδόη δ' ἣ τῶν τετρα-

XLI 1. 3 τὴν νῦν οὖσαν πολιτείαν] vgl. die Einleitung. — ἐπὶ Πυθοδώρου μὲν ἄρχοντος] der Gegensatz kann schwerlich in den folgenden Worten enthalten sein, welche sich nicht auf die Zeit beziehen; eher wird eine Bemerkung ausgefallen sein, daß das Jahr 404/3 offiziell ἀναρχία benannt wurde, weil der Oligarch Pythodoros (XXXV 1) nicht als gesetzmäßiger Archon gerechnet wurde. Übrigens muß es auffallen, daß hier nicht vom Jahre des Eukleides die Rede ist. — 5 δι' αὐτοῦ] durch eigene Kräfte.

2. 6 τῶν μεταβολῶν ἐνδεκάτη] Ar. zählt ebensoviele Veränderungen als Verfassungen auf, weil er die erste Ordnung der primitiven Verhältnisse (κατάστασις τῶν ἐξ ἀρχῆς) nicht als eigentliche Verfassung anerkennt. — 7 Ἴωνος

κτλ.] die Einwanderung des Ion und seines Stammes (vgl. III 2) bedeutet wahrscheinlich den Übergang zu einer neuen Kulturperiode, während welcher die ionische Küstenbevölkerung, die nähere Beziehungen mit dem Orient unterhielt, zu größerer Geltung gelangte; vgl. Herod. VIII 44. — 10 καὶ πρώτη κτλ.] und zwar die erste, die bis zu einem gewissen Grade (τινα) recht den Charakter einer Verfassung hat. — 11 μικρὸν παρεγκλίνουσα] worin die kleine Abweichung bestand, muß Ar. in dem verlorenen Anfange dieser Schrift auseinandergesetzt haben; es läßt sich an den Übergang zur verantwortlichen, rechenschaftspflichtigen (ὑπεύθυνος) Monarchie denken. — 12 νόμους ἀνέγραψαν] Ar. schreibt also nicht dem Drakon selber die Kodifikation der damaligen Satzungen zu. — 18 ὑποδείξει] andeuten, als Endziel auf-

κοσίων κατάστασις, καὶ μετὰ ταύτην ἐνάτη [δὲ] δημοκρατία
 πάλιν. δεκάτη δ' ἡ τῶν τριάκοντα καὶ [ἡ] τῶν δέκα τυραννίς.
 ἐκδεκάτη δ' ἡ μετὰ τὴν ἀπὸ Φυλῆς καὶ ἐκ Πειραιέως κάθοδον,
 ἀφ' ἧς διαγεγένηται μέχρι τοῦ νῦν, αἰὲ προσεπιλαμβάνουσα
 5 τῷ πλήθει τὴν ἐξουσίαν. ἀπάντων γὰρ αὐτὸς αὐτὸν πεποίηκεν
 ὁ δῆμος κύριον, καὶ πάντα διοικεῖται ψηφίσμασιν καὶ δικα-
 στηρίοις, ἐν οἷς ὁ δῆμος ἐστίν ὁ κρατῶν. καὶ γὰρ αἱ τῆς
 βουλῆς κρίσεις εἰς τὸν δῆμον ἀνεληλύθασιν. καὶ τοῦτο δο-
 κοῦσι ποιεῖν ὀρθῶς· εὐδιαφθορώτεροι γὰρ <οἱ> ὀλίγοι τῶν
 10 πολλῶν εἰσιν καὶ κέρδει καὶ χάρισιν. μισθοφόρον δὲ <τὴν> 3
 ἐκκλησίαν τὸ μὲν πρῶτον ἀπέγνωσαν ποιεῖν· οὐ συλλεγομένων
 δ' εἰς τὴν ἐκκλησίαν, ἀλλὰ πολλὰ σοφισομένων τῶν πρυτάνεων,
 ὅπως προσιστῇται τὸ πλῆθος πρὸς τὴν ἐπικύρωσιν τῆς χειρο-
 τονίας, πρῶτον μὲν Ἀγύρριος ὀβολὸν ἐπόρισεν, μετὰ δὲ τοῦ-
 15 τον Ἡρακλείδης ὁ Κλαζομένιος ὁ βασιλεὺς ἐπικαλούμενος διώ-
 βολον, πάλιν δ' Ἀγύρριος τριώβολον.

stellen. — 4 ἀφ' ἧς] auf κάθοδον
 zu beziehen. — προσεπιλαμβάνειν]
 erweitern, vermehren. — 8 ἀνελη-
 λύθασιν] sind dem Volke zugefallen
 (redierunt). — 10 χάρισιν] die Mehr-
 zahl steht von den persönlichen
 Einflüssen.

3. 11 ἀπέγνωσαν ποιεῖν] beschlos-
 sen nicht zu machen usw.; damit
 ist aber nicht gesagt, daß die
 Ekklesiasten vorher Sold empfangen.
 — οὐ συλλεγομένων] sc. τῶν πολι-
 τῶν. — 13 τὴν ἐπικύρωσιν τῆς χει-
 ροτονίας] die endgültige Abstim-
 mung; wahrscheinlich hat es eine

gesetzliche Bestimmung gegeben,
 wonach eine bestimmte Stimmen-
 zahl zur Beschlussfähigkeit der
 Versammlung erforderlich war. —
 15 ὁ Κλαζομένιος] dieser Ausländer
 hatte wegen seiner Verdienste das
 attische Bürgerrecht erhalten, vgl.
 Plat. Ion p. 541 d; den Beinamen
 „Großkönig“ verdankte er wahr-
 scheinlich seinem orientalischen
 Auftreten. Auf diesen H. will
 U. Köhler (Hermes XXVII 1) ein
 im Jahre 1887 auf der Burg aus-
 gegrabenes Proxeniedekret be-
 ziehen.

Verzeichnis der Abweichungen

von der Teubnerschen Textausgabe (ed. F. Blass).

I. 1 τῶν . . . κατηγοροῦντος wegen des Sinnes suppliert || 2 τριακόσιοι Hude, vgl. Plut. Sol. 12.

II 2. 7 αὐτῶν B(lafs) M(itteilungen).

III 2. 16 καὶ πάτριος BM || ἡ lasen H(erwerden) - L(eeuwen) || 18 ὅθεν καὶ Kenyon und BM || 3. 1 ταύτην· τεκμήριον BM || 2 ὥσπερ Wessely und BM || 3 τὰ ὅρκια ποιήσιν Kenyon³ || 5 παραλλάττοι BM || 4. 13 πλείων ἐνιαυσίας BM || 5. 14 τῷ BM || 16 Βουκολεῖον K(aibel)-W(ilamowitz) || 18 καὶ ὁ γάμος tilgt Rutherford || 6. 9 δὲ Gennadios.

IV 2. 3 ἔλαττον ἢ K-W || 8 διεγγυᾶν F. Schultefs und BM || καὶ τοὺς στρ. καὶ τοὺς ἱππ. tilgt Schultefs || 10 δεχομένους Kenyon, K-W und BM || 11 εἰσὶν Hude (nord. tidskr. f. filol., ny r., X S. 281).

V 2. 19 ἐσορῶντ' αἶαν Naber || 21—1 καινομένην ἐν ἡ BM || 3. 10 μέτροισι K-W || τίθεσθε Platt und BM || 11 πάντ' K-W || 14 φιλοχρηματίαν Kontos und BM.

VI 1. 18 καὶ νόμους ἔθηκε tilgen K-W || 1 ἀποσεισαμένων Jos. Mayor || 2. 7 καὶ μετ' Wessely und BM || 3. 12 ἐλέσθαι Hude (S. 281) || 15 καταρροπῆναι Gertz (n. t. f. f. X S. 253) || 4. 16 μαρτυρεῖ τοῦτο Sandys, K-W und BM.

VII 2. 1 κατεκλησεν BM || 3. 3 τιμήματι Wessely und BM || 5 μὲν BM || 8 ἀνάλογον || 4. 14 ἂν Pap. || 3 ἐπιμαρτυρῶν H-L || 5 ἔδει Kontos.

VIII 2. 1 περὶ τῶν ἐννέα ἀρχόντων tilgen K-W || 2 δὲ H-L || 4 διατάξασα Kenyon, H-L und BM || 4. 15 ἡ BM || 18 ἐκτίναςθαι BM || 20 εἰσαγγελίας Wessely || 5. 1 ἔθηκεν Wessely und BM.

IX 2. 13 ἦν H-L.

X 1. 22 ποιῆσαι H-L, Kenyon³ und BM || 2. 3 ἔλκουσα H-L, K-W und Kenyon³ || 6 ὀγδοήκοντα Gertz (S. 253) || 7 τρεῖς καὶ εἴκοσι (κγ') Hude (τρεῖς BM).

XI 1. 14 δίκαιος Jackson || 2. 6 μικρὸν παραλλάξιν K-W, H-L und BM || 7 ὁ δὲ K-W, H-L und Kenyon³ || 8 συστάντα BM.

XII 1. 14 ἀπαρκεῖ Kenyon, K-W, H-L und BM || 2. 25¹ ὅτοις Hude || 3. 26 καὶ tilgen K-W || 1 ἐλπίδ' ἥλιθ' K-W || 5 δῆλοι Reiske || 4. 13 εἵνεκα K-W || 19 δ' H-L || 17 φρασάιατ' ἂν Hude || 19 εἵνεκ' K-W || ποιεύμενος K-W und H-L || 20 πολλῇσιν BM || 5. 5 πῖακ Kenyon, K-W und H-L.

XIII 2. 13 διὰ τῶν αὐτῶν χρόνων tilgen K-W.

XIV 4. 8 πέμπτω *K-W*.

XV 1. 21 ταῦτ' ἐξέπεσε *K-W* || τρίτῳ *K-W* || 3 κατεῖχεν *K-W*, *H-L* und *Kenyon*³ || 2. 24 συνώκισε *Pap.* || 4. 12 Ἀνακείω *K-W* und *H-L* || τῆς δὲ φωνῆς ἐχάλασεν *Kontos* || 5. 19 καὶ ὥς *H-L* und *Kenyon*³.

XVI 2. 5 ἦδη *K-W* und *Kenyon*³ || 6. 20 τὸ περὶ *H-L* und *BM* || 21 ἐπιμελῶς *Hude* (S. 281) || 22 ἐκέλευεν *Pap.* || 24 τῶν κακῶν καὶ τῶν ὀδυνῶν tilgen *H-L* || 26 αὐτὸν *Herwerden* || 27 ἀπάντων *Kenyon*, *K-W* und *H-L* || 7. 3 ἐνθύμιον ἦν *BM* || 8. 7 ἐβούλετο *BM* || 9. 11 ἔμεινεν καὶ δὴ καὶ *BM* || 10. 19 Ἀθηναίων *Kenyon*, *K-W* und *H-L* || 20 [ἐπὶ τυραννίδι] <ἦ> τις *Kenyon*³.

XVII 1. 25 ἔφενγε *K-W*, *H-L*, *Kenyon*³ und *BM*.

XVIII 3. 5 ἄλλων *Kenyon*, *H-L* und *BM* || 4. 15 τότε *Bernardakis* || 4. 16 τῶν τυράννων *Richards* || 6. 2 κατέσχευ *BM*.

XIX 1. 5 τιμωρῶν [καὶ διὰ τὸ] *Kontos* || 2. 9 ἐκεῖ *Pap.* || 3. 18 [αἰεὶ] *Hude* (S. 249) || 4. 24 ὅτι *Hude* (S. 281) || εὐποροὶ ἦσαν *Hude* || 25 ἀποβλέποντες *Hude* (S. 281).

XX 3. 9 ἀφικόμενος ὁ Κλεομένης *K-W* || 10 ἡγηλάται *Pap.*

XXI 1. 4 τὴν πολιτείαν ὧδε κατέστησεν *Hude* || eine Lücke nehmen *K-W* an || 5. 7 ἔτι *Kenyon*, *K-W* und *H-L*.

XXII 3. 6 τοῦ ὀστρακισμοῦ *K-W* || 4. 12 συνεξαμαρτάνοιεν <ἐν> *Poste* || 5. 17 τοῦ δήμου <ἐκ> τῶν πεντακοσιομεδίμων *Headlam* || 8. 17 ἀτίμοις *Hude* (S. 281).

XXIII 1. 20 αὐξανομένη *Richards* || 2. 7 καὶ tilgt *Kenyon*.

XXIV 1. 5 ἡθροισμένων πολλῶν *Pap.* durch Korrektur || 3. 15 τῶν ἀπὸ *Hude* (S. 281) || 1 δέκα *Hude* (S. 281) || 2 φόρους *Pap.* || ἔχουσαι *Hude* (S. 281) || 4 διασίτησις *H-L*.

XXV 1. 9 καὶ tilgen *K-W* || 4. 8 <ὁ μὲν Θεμιστοκλῆς . . . > *K-W*.

XXVI 1. 16 νωθρότερον *Kontos* || 4. 14 μετὰ τοῦτον *Pap.* durch Korrektur.

XXVII 1. 3 περιείλετο *K-W* || 4. 19 πολιτικῶν *Wyse* || 22 δικασταῖς *Pap.* || 23 χείρους *Hude* (S. 250).

XXVIII 3. 21 χαριζόμενος *Jos. Mayor* || 7 ἐὰν *H-L* || 5. 17 εἶναι *Richards* || 18 μέν<τοι> *Kenyon*.

XXIX 1. 11 περὶ *Wyse* || 13 Ἀναφλυστίου *BM* || 5. 4 πεντακισχιλίων *Pap.* durch Korr.

XXX 2. 18 [καὶ] *Hude* (S. 282) || 4. 9 πράττειν *K-W*.

XXXI 3. 21 [τοῖς] αὐτοῖς *Kenyon*³ || ἐγγίγνηται *Hude* (S. 250).

XXXII 3. 12 τε *Hude* (S. 251) || 14 ὑπακουόντων *H-L* und *BM*.

XXXIII 1. 22 ταύτῃ *K-W*.

XXXIV 1. 18 καὶ ἐφ' οἷς ἔχουσιν ἑκάτεροι *Kenyon* und *H-L* || 3. 6 κατὰ *Hude* (S. 282).

XXXV 1. 21 φυλῶν *Hude* (S. 251) || 2. 4 τὸν *K-W* || 6 γηρῶν *Pap.* || 3. 11 ἔχαιρεν *Sidgwick*.

XXXVI 2. 5 ἐκφέρειν nach ὑπερεβάλλοντο *Gertz* (S. 254) || 6 ἔδοξεν *Hude* (S. 251) || 7—8 ἐξήλειψαν und ἀντενέγραψαν *Hude* (S. 282).

XXXVII 1. 10 καὶ tilgen *K-W* || στρατείαν *K-W*, vgl. meine *Thukydidesausg.* praef. p. X || 18 ἦ tilgt *Hude* (S. 251).

XXXVIII 1. 13 ἔπεμπον *BM*.

XXXIX 1. 19 Ἀθηναίων tilgen *K-W* und *H-L* || 5. 14 αὐτοχειρία *Wyse* || 6. 20—21 ἐν τῷ ἄστει τοῖς und αὐτὰ *Gertz* (S. 254) || ἐθέλοντας *Pap.*

XL 3. 17 προσγεγεννημέναις *Wyse* || 23 ἐπιπροστιθέασιν *Gennadios* || 24 δῆμοι κρατήσαντες *Hude* (S. 251).

XLI 1. 4 eine Lücke nehmen *K-W* an || δοκοῦσι δὲ δικαίως [τοῦ δήμου] *Hude* || πολιτείαν *BM* || 2. 10 μετρίαν τιν' *H-L* || 18 ἡ *Jos. Mayor* || 20 θαρρήσασαν *K-W* || 1 δὲ tilgt *Jos. Mayor* || 2 ἡ tilgen *K-W* || 4 τοῦ *H-L* || 8 ἀνεληλύθασιν *Hude* (S. 251).

Auswahl aus den Teubnerschen Sammlungen griechischer und lateinischer Schriftsteller.

Arriani de exped. Alexandri libri VII (Anabasis). Textausgabe
von K. ABICHT M. 1.20.

— — — — — mit einer Karte M. 1.50.

Schulausgabe mit deutschen Anmerkungen v. K. ABICHT. I. Hft. Buch
I—III. Mit 1 Karte M. 1.80. II. Hft. Buch IV—VII M. 2.25.

Florilegium Graecum in usum primi gymnasiorum ordinis collectum
a philologis Afranis. 10 fasciculi. Kart. je M. —.45.

Hierzu unentgeltlich: Index locorum et argumentorum.

Außer der Verwendung bei den Maturitätsprüfungen hat diese Sammlung noch den
Zweck, dem Primaner das Beste und Schönste aus der griechischen Litteratur auf leichte
Weise zugänglich zu machen und den Kreis der Altertumsstudien zu erweitern.

Die Faszikel sind auch einzeln verkäuflich.

Herodot. Vollständige Textausgabe von R. DIETSCH. Ed. II von
H. KALLENBERG. 2 voll. [Vol. I, lib. 1—4. Vol. II, lib. 5—9]
je M. 1.35.

Vol. I. Fasc. I. lib. I. II M. —.75.

— I. — II. — III. IV M. —.75.

— II. — I. — V. VI M. —.60.

— II. — II. — VII M. —.45.

— II. — III. — VIII. IX M. —.60.

Schulausg. m. deutsch. Anm. von K. ABICHT. 5 Bde. M. 11.70.

I. Band. 1. Hft. Buch I. nebst Einltg. u. Übersicht üb. d. Dialekt 4. Aufl. M. 1.80.

I. — 2. — Buch II. 3. Aufl. M. 1.50.

II. — 1. — Buch III. 3. Aufl. M. 1.50.

II. — 2. — Buch IV. 3. Aufl. M. 1.50.

III. — Buch V und VI. 3. Aufl. M. 1.80.

IV. — Buch VII. Mit 2 Karten. 3. Aufl. M. 1.80.

V. — Buch VIII u. IX. Mit 2 Karten. 3. Aufl. M. 1.80.

Aus dem ersten Bande besonders abgedruckt:

Einleitung und Übersicht über den Herodotischen Dialekt. 3. Aufl.
M. —.45.

Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische im
Anschluß an Herodot für die Sekunda der Gymnasien.

Von W. GEMOLL. 2 Teile, jeder Teil M. 1.50.

Aufgaben zum Übersetzen ins Griechische im engen An-
schluß an Herodots Geschichte Buch 6—9, Xenophons
Memorabilien, Platon, Demosthenes und Thukydides für
die oberen Klassen der Gymnasien. Mit einem alphabetisch
geordneten Wörterverzeichnis. Von E. WEISSENBORN.

2. Ausg. M. 1.80.

Plutarchi vitae. Vollständige Textausgabe von C. SENTENIS. Ed. II.
5 voll. M. 8.40.

Vol. I. M. 1.80; Vol. II. M. 2.10; Vol. III—V je M. 1.50.

Auch in folgenden einzelnen Abteilungen:

Nr. I. Theseus et Romulus, Lycurgus et Numa, Solon et Publicola. M. —.90.

Nr. II. Themistocles et Camillus, Pericles et Fabius Maximus, Alcibiades et
Coriolanus M. —.90.

Nr. III. Timoleon et Aem. Paulus, Pelopidas et Marcellus M. —.90.

Nr. IV. Aristides et Cato, Philopoemen et Flamininus, Pyrrhus et Marius.
M. —.90.

Nr. V. Lysander et Sulla, Cimon et Lucullus M. —.90.

Nr. VI. Nicias et Crassus, Sertorius et Eumenes M. —.75.

Nr. VII. Agesilaus et Pompeius M. —.75.

Nr. VIII. Alexander et Caesar M. —.75.

Nr. IX. Phocion et Cato minor M. —.60.

Nr. X. Agis et Cleomenes, Tib. et C. Gracchi M. —.60.

Nr. XI. Demosthenes et Cicero M. —.60.

Nr. XII. Demetrius et Antonius M. —.60.

Nr. XIII. Dio et Brutus M. —.75.

Nr. XIV. Artaxerxes et Aratus, Galba et Otho M. —.90.

Plutarch. Ausgewählte Biographien. Schulausg. m. deutsch.

Anmerk. Von OTTO SIEFERT u. FR. BLASS. 6 Bdchn. *M.* 6.60.

- I. Bändchen: Philopoemen und Flamininus. Von O. SIEFERT. 2. Auflage von BLASS *M.* —.90.
II. — Timoleon und Pyrrhus. Von O. SIEFERT. 2. Aufl. v. BLASS *M.* 1.50.
III. — Themistokles und Perikles. Von FR. BLASS. 2. Aufl. *M.* 1.50.
IV. — Aristides und Cato. Von FR. BLASS *M.* —.90.
V. — Agis und Kleomenes. Von FR. BLASS *M.* —.90.
VI. — Tiberius und Gajus Gracchus. Von FR. BLASS *M.* —.90.

Thukydides. Vollst. Textausgabe von G. BOEHME. Ed. II. 2 voll.

[Vol. I. lib. I—IV. Vol. II lib. V—VIII.] je *M.* 1.20.

Schulausgabe mit deutschen Anmerk. von G. BOEHME und S. WIDMANN. 2 Bände in 4 Heften je *M.* 1.50.

I. Bd. 1. Heft: Buch I. II. 5. Aufl. | II. Bd. 1. Heft: Buch V. VI. 4. Aufl.
I. — 2. — Buch III. IV. 4. Aufl. | II. — 2. — Buch VII. VIII. 4. Aufl.

Ausgabe m. latein. Kommentar von E. F. POPPO und I. M. STAHL.

4 voll. *M.* 22.80.

Vol. I. Sect. I. Lib. 1. Ed. III. <i>M.</i> 4.50.	Vol. III. Sect. I. Lib. 5. Ed. II. <i>M.</i> 2.40.
— I. — II. Lib. 2. Ed. III. <i>M.</i> 3.—	— III. — II. Lib. 6. Ed. II. <i>M.</i> 2.40.
— II. — I. Lib. 3. Ed. II. <i>M.</i> 2.40.	— IV. — I. Lib. 7. Ed. II. <i>M.</i> 2.70.
— II. — II. Lib. 4. Ed. II. <i>M.</i> 2.70.	— IV. — II. Lib. 8. Ed. II. <i>M.</i> 2.70.

Commentar zu Thukydides' Reden. Von W. TILLMANN'S.

I. Heft, Buch I u. II. *M.* 1.20.

Aufgaben zum Übersetzen ins Griechische im engen Anschluß an Herodots Geschichte Buch 6—9, Xenophons Memorabilien, Platon, Demosthenes und Thukydides für die oberen Klassen der Gymnasien. Mit einem alphabetisch geordneten Wörterverzeichnis. Von E. WEISSENBORN.

2. Ausg. *M.* 1.80.

Xenophon. Textausgabe.

Expeditio Cyri [Anabasis] ed. HUG. Ed. minor *M.* —.75.

————— Ed. maior *M.* 1.20.

Institutio Cyri [Cyropädie] ed. HUG. Ed. minor *M.* —.90.

————— Ed. maior *M.* 1.50.

Historia Graeca [Hellenika] ed. KELLER. Ed. minor *M.* —.90.

Commentarii [Memorabilien] ed. GILBERT. Ed. minor *M.* —.45.

————— Ed. maior *M.* 1.—

Schulausgabe mit deutschen Anmerkungen.

Anabasis. Von F. VOLLBRECHT. 2 Bdchn. *M.* 3.—

I. Bdchn. Buch I—III. Mit Holzschnitten, 3 Figurentafeln und 1 Karte von H. LANGE. 8. Aufl. *M.* 1.50.

II. — Buch IV—VII. 7. Aufl. *M.* 1.50.

Kyropädie. Von L. BREITENBACH. 2 Hefte *M.* 3.—

I. Heft. Buch I—IV. 4. Aufl. v. B. BÜCHSENSCHÜTZ *M.* 1.50.

II. — Buch V—VIII. 3. Aufl. *M.* 1.50.

Griechische Geschichte. Von B. BÜCHSENSCHÜTZ.

2 Hefte *M.* 3.—

I. Heft. Buch I—IV. 6. Aufl. *M.* 1.50.

II. — Buch V—VII. 4. Aufl. *M.* 1.50.

Memorabilien. Von R. KÜHNER. 5. Aufl. *M.* 1.50.

Agesilaos. Von O. GÜTHLING *M.* 1.50.

Platons ausgewählte Schriften. V. Bändchen: Symposion. Von A. Hug. 2. Aufl. <i>M</i>	3.—
— VI. Bändchen: Phaedon. Von M. Wohlrab. 2. Auflage.....	1.50
Plutarchs Biographien. I. Bdchn.: Philopoemen u. Flamininus Von Otto Siefert.	
2. Aufl. v. Fr. Blafs	— .90
— II. Bändchen: Timoleon u. Pyrrhos. Von Otto Siefert. 2. Aufl. v. Blafs	1.50
— III. Bändchen: Themistokles und Perikles. Von Fr. Blafs. 2. Aufl. ...	1.50
— IV. Bändchen: Aristides und Cato. Von Fr. Blafs.....	— .90
— V. Bändchen: Agis und Kleomenes. Von Fr. Blafs.....	— .90
— VI. Bändchen: Tiberius und Gajus Gracchus. Von Fr. Blafs.....	— .90
Sophokles. Von Gust. Wolff. I. Teil: Aias. 4. Aufl. Von L. Bellermand.	1.50
— II. Teil: Elektra. 3. Aufl. Von L. Bellermand.....	1.20
— III. Teil: Antigone. 5. Aufl. Von L. Bellermand.....	1.50
— IV. Teil: König Oidipus. 3. Aufl. Von L. Bellermand.....	1.20
— V. Teil: Oidipus auf Kolonos. Von L. Bellermand.....	1.50
Supplementum lectionis Graecae. Von C. A. J. Hoffmann.....	1.50
Testamentum, novum, graece. Von Fr. Zelle. I. Matthäus-Evangelium, v. Zelle	1.80
— IV. Johannes-Evangelium, von Wohlfahrt.....	1.50
— V. Die Apostelgeschichte, von Wohlfahrt. Mit Karte.....	
Theokrits Idyllen. Von A. T. H. Fritzsche. 3. Aufl. Von E. Hiller.....	2.70
Thukydides. Von G. Böhme und S. Widmann. 2 Bände in 4 Heften, Buch 1 u. 2,	
3 u. 4, 5 u. 6, 7 u. 8 enthaltend. 5. bez. 4. Auflage. Jedes Heft	1.50
Xenophons Anabasis. Von F. Vollbrecht. I. Bdchn. Buch I—III. Mit Holz-	
schnitten, 3 Figurentafeln und 1 Karte von H. Lange. 8. Auflage.....	1.50
— II. Bdchn. Buch IV—VII. 7. Aufl.....	1.50
— Kyropädie. Von L. Breitenbach. I. Heft: Buch I—IV. 4. Aufl. von	
B. Büchsenschütz. — II. Heft: Buch V—VIII. 3. Aufl. Jedes Heft.....	1.50
— Griechische Geschichte. Von B. Büchsenschütz. I. Heft: Buch I—IV.	
6. Aufl. — II. Heft: Buch V—VII. 4. Aufl.....	1.50
— Memorabilien. Von R. Kühner. 5. Aufl.....	1.50
— Agesilaos. Von O. Güthling.....	1.50

B. Lateinische Schriftsteller.

Anthologie aus den Elegikern der Römer, von C. Jacoby. 2 Bdchn. in 1 Band geh.	1.80
Einzel: I. Bändchen: Ovid u. Catull	1.50
II. — Tibull u. Propertius.....	1.50
Caesaris commentarii de bello Gallico. Von A. Doberenz. I. Heft: Buch I—III.	
Mit Einleitung und Karte von Gallien. 9. Aufl. von B. Dinter.....	— .90
— II. Heft: Buch IV — VI. 9. Aufl. von B. Dinter.....	— .75
— III. Heft: Buch VII u. VIII. 9. Aufl. von B. Dinter.....	— .90
— de bello civili. Von A. Doberenz. 5. Aufl. Von B. Dinter.....	2.40
Chrestomathia Ciceroniana. Ein Lesebuch für mittlere Gymnasialklassen. Von	
C. F. Lüders. 2. Auflage.....	2.70
Cicero de oratore. Von K. W. Piderit. 6. Aufl. von G. Harnecker	
1. Heft: Einleitung und I. Buch. <i>M</i> 1.80. 2. Heft: II. Buch. 3. Heft: III. Buch	
und erklärende Indices	II. u. III. Heft à 1.50
— erklärende Indices einzeln	— .45
— Brutus. Von K. W. Piderit. 3. Aufl. Von W. Friedrich.....	2.25
— Orator. Von K. W. Piderit. 2. Aufl.....	2.—
— Partitiones oratoriae. Von K. W. Piderit.....	1.—
— Rede für Sex. Roscius. Von Fr. Richter. 3. Aufl. Von A. Fleckeisen	— .90
— Divinatio in Q. Caecilium. Von Fr. Richter. 2. Aufl. v. A. Eberhard	— .45
— Reden gegen C. Verres. IV. Buch. Von Fr. Richter. 3. Aufl. Von A. Eberhard	1.50
— V. Buch. Von Fr. Richter. 2. Aufl. Von A. Eberhard.....	1.20
— Rede üb. d. Imperium d. Cn. Pompejus. Von Fr. Richter u. Eberhard. 4. Aufl.	— .60
— Catilinarische Reden. Von Fr. Richter. 5. Aufl. Von Eberhard.....	1.—
— Rede für L. Murena. Von H. A. Koch. 2. Aufl. Von G. Landgraf.....	— .90
— Rede für P. Sulla. Von Fr. Richter. 2. Aufl. Von G. Landgraf.....	— .75
— Rede für Sestius. Von H. A. Koch. 2. Aufl. Von A. Eberhard.....	1.—
— Rede für Cn. Plancius. Von E. Köpke. 3. Aufl. Von G. Landgraf.....	1.20
— Rede für T. Annius Milo. Von Fr. Richter u. A. Eberhard. 4. Aufl.	
Von H. Nohl.....	
— I. u. II. Philippische Rede. Von H. A. Koch. 2. Aufl. Von A. Eberhard	— .90
— I. IV. u. XIV. Philippische Rede. Von E. R. Gast.....	— .60
— Reden für Marcellus, Ligarius und Deiotarus. Von Fr. Richter. 3. Aufl.	— .90
— Rede für den Dichter Archias. Von Fr. Richter. 3. Aufl. von A. Eberhard	— .45
— ausgewählte Briefe. Von Josef Frey. 4. Aufl.....	2.25
— Tusculanen. Von O. Heine. I. Hft.: lib. 1 et 2 <i>M</i> 1.20. 4. Aufl. II.: lib. 3—5. 3. Aufl.	1.50
— Cato major. Von C. Meissner. 3. Aufl.	— .60
— Somnium Scipionis. Von C. Meissner. 3. Aufl.....	— .45
— Laelius. Von G. Lahmeyer. 4. Aufl.....	— .60
— Von C. Meissner	— .60
— de officiis libri tres. Von C. F. W. Müller	2.25
— de natura deorum libri tres. Von A. Goethe.....	2.40
Cornelius Nepos. Von J. Siebelis. 11. Aufl. Von Jancovius.....	1.20
— Von H. Ebeling.....	— .75
Curtius Rufus. Von Th. Vogel. I. Bändchen. Buch III—V. 3. Aufl.....	2.10
— II. Bändchen. Buch VI—X. 2. Aufl. Mit 1 Karte.....	2.25
Elegie, die römische. Von B. Volz. 2. Aufl. (Vergriffen.).....	
Horaz Oden und Epoden. Von C. W. Nauck. 13. Aufl.....	2.25
— Satiren und Episteln. Von G. T. A. Krüger. I. Teil: Satiren. 12. Aufl...	1.50
— II. Teil: Episteln. 12. Aufl.....	1.50
— Sermonen. Von A. Th. H. Fritzsche. I. Band. Buch I.....	2.40
— II. Band. Buch II.....	2.—
Livius. Buch 1 (2. Aufl.). 2. Von M. Müller	je 1.50
— Buch 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. Von F. Luterbacher	je 1.20
— Buch 21 (4. Aufl.). 22. (3. Aufl.) Von E. Wölfflin	je 1.20
— Buch 23. Von E. Wölfflin u. F. Luterbacher	1.20
— Buch 24. Von H. J. Müller	1.—

Livius. Buch 25. Von H. J. Müller.....	M	1.20
— Buch 26. 27. 28. Von F. Friedersdorff	je	1.20
— Buch 30. Von F. Luterbacher.....		1.20
Ovids Metamorphosen. Von J. Siebelis und Fr. Polle. I. Heft. Buch I—IX.		
15. Aufl. M 1.50. II. Heft. Buch X—XV. 12. Aufl.		1.50
— Fasten. Von H. Peter. 3. Aufl. I. Abt. Text und Kommentar		2.70
— — II. Abt. Kritische u. exeget. Ausführungen u. Zusätze z. Kommentar. 3. Aufl.		— .90
Phaedri fabulae. Von J. Siebelis und F. Polle. 6. Aufl.		— .75
Plautus' ausgewählte Komödien. Von E. J. Brix. I. Trinummus. 4. Aufl.		
Von M. Niemeyer.....		1.20
— — II. Captivi. 4. Aufl.		1.—
— — III. Menaechmi. 4. Aufl. Von M. Niemeyer.....		1.—
— — IV. Miles gloriosus. 2. Aufl.		1.50
Quintilliani institutionis oratoriae liber decimus. Von G. T. A. Krüger. 3. Aufl.		1.—
Tacitus' Historien. Von K. Heraeus. I. Teil. I. u. II. Buch. 4. Aufl.		1.80
— — II. Teil. Buch III—V. 3. Aufl.		1.80
— Annalen. Von A. Draeger. I. Band. Buch I—VI. 5. Aufl.		2.40
— — II. Band. Buch XI—XVI. 3. Aufl.		2.25
— Agricola. Von A. Draeger. 5. Aufl.		— .60
— Dialogus de oratoribus. Von Georg Andresen. 3. Aufl.		— .90
Terenti Haution Timorumenos. Von Wilh. Wagner. (Vergriffen.)		
— ausgewählte Komödien. Von C. Dziatzko. I. Bdchn.: Phormio. 2. Aufl.		1.50
— — II. Bdchn.: Adelphoe		1.50
Vergills Aeneide. Von K. Kappes. 1. Heft 4., 2. u. 3. Heft 3., 4. Heft 2. Aufl. Jedes Heft à		1.20
— Bucolica und Georgica. Von K. Kappes.....		1.50

Schülerkommentare zu griechischen und lateinischen Klassikern im Anschluß an die Teubnerschen Textausgaben:

Anleitung zur Vorbereitung auf: Caesars Gall. Krieg, von A. Procksch. I. Bändchen.		
Buch I—III. II. Bändchen. Buch IV—VI.	geb. je M	— .80
— — Cornelius Nepos, von O. Stange	geb.	— .80
— — Homers Odyssee, von C. Hentze. I. Bdchn. Ges. 1—6, II (7—12) geb. je		— .80
— — Ovids Metamorphosen, von F. Polle	geb.	— .80
— — Xenophons Anabasis, von A. Schirmer. I. Bändchen. Buch I u. II. geb.		— .80

Livius-Kommentar. Von C. Haupt. Buch I—V. kart. je M — .80, Buch XXI M	2.—
Kommentar zu Thukydides' Reden. Von W. Tillmanns. 1. Heft. Buch I u. II M	1.20

Schul-Wörterbücher der klassischen Sprachen

im Verlage von
B. G. TEUBNER in Leipzig.

Griechisches Schulwörterbuch. Von G. E. Benseler und K. Schenkl.
2 Bände. gr. Lex.-8.

I. Griechisch-Deutsch. Von G. E. Benseler. 9. Aufl. von Georg Autenrieth.
1891. geh. 6 M 75 s.

II. Deutsch-Griechisch. Von K. Schenkl. 4. Aufl. 1884. geh. 9 M

Lateinisches Schulwörterbuch. Von F. A. Heinichen. 2 Bände.
gr. Lex.-8.

I. Lateinisch-Deutsch. 5. Aufl. von A. Draeger. 1887. geh. 6 M

II. Deutsch-Lateinisch. 4. Aufl. von A. Draeger. 1883. geh. 5 M

Sonder-Wörterbücher.

Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten. Für Schüler
bearbeitet von Georg Autenrieth. Mit vielen Holzschnitten
und zwei Karten. 6. verbesserte Auflage. gr. 8. 1890. geh. 3 M

Wörterbuch zu Xenophons Anabasis. Von F. Vollbrecht. Mit
78 Holzsch., 3 lith. Taf. u. 1 Karte. 7. Aufl. gr. 8. 1891. geh. 1 M 80 s.

Wörterbuch zu Xenophons Hellenica mit besonderer Rücksicht
auf Sprachgebrauch und Phraseologie. Für den Schulgebrauch be-
arbeitet von K. Thiemann. 2. Aufl. gr. 8. 1888. geh. 1 M 50 s.

Schulwörterbuch zu C. J. Cäsar mit besonderer Berücksichtigung
der Phraseologie von H. Ebeling. 4. Auflage, bearbeitet von
R. Schneider. gr. 8. 1892. geh. 1 M

Wörterbuch zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Für den
Schulgebrauch herausgegeben von H. Haacke. 11. Aufl. 8. 1891. geh.
1 M. Mit dem Texte des Nepos 1 M 20 s.

Nepos-Vocabular. Von E. Schaefer. 3 Teile. kart. je M — .40.
(I. Teil. 3. Aufl., II. Teil. 2. Aufl. von Ortmann.)

Wörterbuch zu Ovids Metamorphosen. Von J. Siebelis. 4. Auflage,
besorgt von Fr. Polle. gr. 8. 1885. geh. 2 M 70 s.

Wörterbuch zu den Fabeln des Phädrus. Für den Schulgebrauch heraus-
gegeben von A. Schaubach. 3. Aufl. 8. 1888. geh. 60 s. Mit dem
Texte des Phädrus 90 s.

Wörterbuch zu Siebelis' tirocinium poeticum. Von A. Schaubach.
9 Aufl. gr. 8. 1891. geh. 45 s.



Aristoteles,

Der Staat der Athener der historische Hauptteil (Kapp. 1-XLI) f. d.
Schulgebrauch erklärt

Leipzig 1892

A.gr.b. 886 i

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11537021-3